Nur € 6,50

Das führende Magazin für Eisenbahn- und Modellbahn-Freunde

4 191341 106509 01

Modell Eisen Bahner

1 Januar 2026
75. Jahrgang

Deutschland 6,50 €
Österreich 7,20 € Schweiz 10,40 CHF
B/NL/Lux 7,70 € Dänemark 72,95 DKK

200 Jahre Eisenbahn:
So feierte man in Großbritannien

Werkstatt:
- LIAZ 706 in H0
- Moderne Bushaltestelle von Kibri

Wo sich DB, ÖBB und SBB treffen



Lindau in H0
Mit der Bahn auf die Insel

6 Neuheiten im Test



- Wismarer in H0 von Märklin
- RABe 502 in H0 von Roco
- TKt 48 in H0 von Piko
- Shay von LGB
- V 90 in Z von Märklin
- H0-Städteexpress-Wagen





Städteexpress

Wie die DR vor 50 Jahren ihren Fernverkehr neu erfand

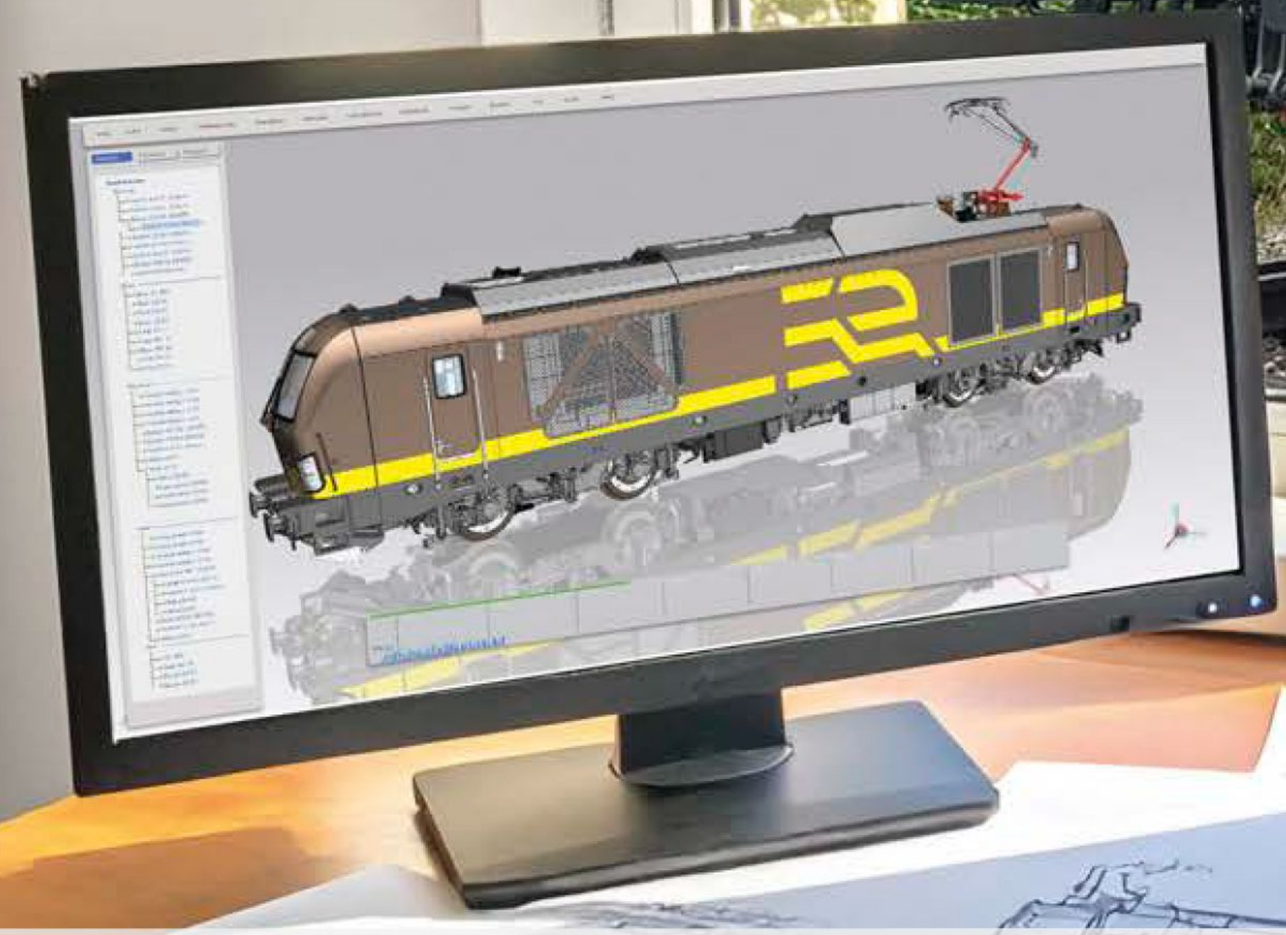
Brandneu in H0
Städteexpress-Wagen von Robo mit technischer Raffinesse



Unser Vorzug

EUROTRAIN®

Bildautor: Jörg Porsch
Bild zeigt Vorbild





INSTAGRAM

FACEBOOK

EUROTRAIN EXKLUSIV **PIKO**

Limitierte Sonderauflage - Solange der Vorrat reicht.

H0 Zweikraftlokomotive Vectron Baureihe 248 039

- Feinste Umsetzung der Vorbilddetails
- Kräftiger Mittelmotor mit 2 Schwungmassen
- Digitale Schnittstelle NEM 658 PluX22
- NEM Schacht + Kurzkupplungskulisse
- Fahrtrichtungsabhängiger Lichtwechsel rot/weiß

H0 | VI | ERC. D | = | 230 mm

Gleichstrom Analog	Art.-Nr. 71345 € 209,99
Gleichstrom Digital mit PSD XP Sound-Decoder	Art.-Nr. 71346 € 419,99
Wechselstrom Digital mit PSD XP Sound-Decoder - mfx-fähig	Art.-Nr. 71347 € 419,99

Ausschließlich in den EUROTRAIN-Fachgeschäften erhältlich.

EUROTRAIN® vereint Fachhändler, die sich auf Modelleisenbahnen spezialisiert haben, unter einer gemeinsamen Marke. Rechtlich ist sie Teil der Fachhandelskooperation duo schreib & spiel, Berlin.

www.duo.de

Preis-, Farb-, und Modellabweichungen möglich. Preise inkl. Mehrwertsteuer. Angebot erhältlich bei teilnehmenden EUROTRAIN-Fachhändlern.
Werbung konzipiert für duo schreib & spiel Verwaltungsgesellschaft mbH & Co Vertriebs KG, Berlin. Stand: Dez. 2025

Schon vorbei



Stefan Alkofer

Das war‘s beinahe schon wieder mit dem Jahr 2025. Die Tage sind länger dunkel als hell und es wird Zeit, an Weihnachten zu denken. Es ist viel passiert in diesem Jahr. Das Land hat eine neue Regierung somit auch einen neuen Verkehrsminister und der tauschte beinahe zeitgleich mit der Amtsübernahme die Führungsetage der DB AG aus. Jetzt soll alles besser werden – aber erst in ein paar Jahren. Bei der Modellbahnindustrie erlebte man glücklicherweise ein vergleichsweise ruhiges Jahr. Kein Hersteller geriet in ernsthafte Schwierigkeiten und die immer noch zahlreichen alljährlichen Neuheiten fanden stetig ihren Weg zu uns nach München und vor allem zu den Händlern. Da war für jeden Geschmack etwas dabei und einige Highlights gab es auch, sei es Brawas 44 oder die große Märklin-Überraschung mit dem Sachsenstolz. Roco zeigte mit dem RABe 502, was man heutzutage realisieren kann. Die Sonneberger überzeugten mit der T 9.3, die sie in H0 und für die Gartenbahner auslieferten.

Viele der Modelle dürften in einigen Wochen unter dem ein oder anderen Christbaum liegen – quasi mit dem Inbetriebnahmedatum 24. Dezember 2025.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien im Namen der gesamten Redaktion ein ruhiges und friedliches Weihnachtsfest und vor allem ein friedlicheres Jahr 2026 als es das vergangene war.

Ihr Stefan Alkofer

Foto: Michael Stephan

Vom 26. Oktober bis 8. November war das obere Elbtal wegen Bauarbeiten für den Schienenverkehr gesperrt. Deshalb gab es erneut Elbtal-Umleiter im Vogtland. Auf dem stimmungsvollen Herbstbild ist der „Quer durch Europa“-Vectron 383010 der CD mit einem Getreidezug am 29. Oktober nahe Syrau bei Plauen im Vogtland zu sehen.





6 | Neues Wagenmaterial in stets hervorragendem Pflegezustand, ausschließlich von den jüngsten E- und Dieselloks bespannt, in schnellen Zugläufen von den Bezirksstädten in die „Hauptstadt der DDR", Ost-Berlin: Das war der Städteexpress der Reichsbahn.

Vorbild

Titelthema

6 Das Prestige-Projekt
Er galt als Paradezug der Reichsbahn, der 1976 eingeführte Städteexpress. Volker Emersleben berichtet, wie es überhaupt zu diesem modernen Schnellzug-System kam und wie es sich im DDR-Alltag bewährte.

14 Bahnwelt aktuell

Drehscheibe

24 Viva Espana
Die erste Zuggarnitur des neuen ICE L mit Talgo-Technik wurde in Berlin vorgestellt.

26 Runder Geburtstag
Nicht nur die Baureihe 01, auch die Liliput-Einheitsloks feierten den 100. Geburtstag

28 Brücke & Tunnel
Eine bekannte Fotostelle im Altmühltal wird sich durch einen Brückenneubau verändern.

30 86 1333 unterwegs
Für eine Gruppe von Fotofreunden war die Tenderlok bei Adorf im Vogtland on Tour.

Geschichte und Geschichten

32 Weltbewegend
Es ist nun genau 200 Jahre her, dass erstmals ganz bewusst Menschen mit der Eisenbahn reisten. In England wurde daher groß gefeiert.

38 Schneepflug voraus nach Brüninghausen
Dr. Rolf Löttgers erlebte im Februar 1963 den nur auf Eisenbahnfreunde romantisch wirkenden Winterbetrieb bei der KAE.

Modell

Test

54 Komplett doppelt
Der Schweizer Doppelstock-Fernverkehrszug der SBB-Reihe RABe 502 für H0 von Roco.

58 Parade-Zug
Der polnische Hersteller Robo präsentiert seinen DR-Städteexpress im Maßstab 1:87.

60 Ameisenbär für die DB
Bei Märlin rollt nun auch ein H0-Modell des Wismarer Schienenbusses ins Programm.

62 Rangierdiesel für Zettis
Für die Freunde des Maßstabs 1:220 bringt Märklin jetzt eine Z-Miniatur der DB-V 90.

64 Indian Summer
Mit einer US-amerikanischen Waldbahn-Dampflok der Bauart „Shay" legt LGB ein weiteres Modell in Metallbauweise auf.

66 Die erste Echte
Piko stellt mit der polnischen Tenderlok der PKP-Reihe Tkt48 seine erste H0-Dampflok nach vollständig ausländischem Vorbild vor.

Probefahrt

68 Offener Standard
UIC-Hochbordwagen von Exact-Train für H0.

68 Alles in Butter…
Hädl bildete mit dem Post aa-cl/10,8 einen besonderen Bahnpostwagen für TT nach.

69 Die Kurzen sind da
Als H0m-Neuentwicklungen liefert Bemo die kurzen EW IV-Wagen des Berninaexpress aus.

69 Auf der Insel und darüber hinaus
UIC-Y-Reisezugwagen nach Vorbildern der dänischen Staatsbahn DSB von ACME in H0.

69 Leichter Stahl
SBB-Leichtstahlwagen in N von MW-Modell.



32 | Vor 200 Jahren wurde der Betrieb auf der Strecke Stockton – Darlington in England aufgenommen. Dort wurden neben Gütern erstmals auch Personen befördert – die Geburtsstunde der Eisenbahn, wie wir sie kennen.

38 | Ja, es stimmt, vor über 60 Jahren gab es noch richtige Winter mit reichlich Schneefall. Die Bediensteten der Kreis Altenaer Eisenbahn, einem Meterspurbähnchen im Sauerland, rückten dann zur Räumfahrt aus.





74 | Wirklich gutes Zubehör für Modellbahn-Motive heutiger Zeiten ist noch immer Mangelware. Unser Autor Stefan Groß zeigt den Zusammenbau einer modernen Bushaltestelle von Viessmann/Kibri.

70 Der Transporter-Transporter
Doppeltragwagen der Gattung Laads 800B mit Transporter-Beladung für H0 von Märklin.

70 Getreide mal anders
Liliput liefert formneue Getreidesilowagen ursprünglich bulgarischer Bauart für N aus.

71 Selbstfahr-Challenge in H0
Carson bietet nun einen ferngesteuerten Lkw-Hängerzug im Maßstab 1:87 an.

Werkstatt

72 Böhmischer Kipper
Wir stellen den H0-Bausatz des Lkw Liaz 706 der polnischen 3D-Druckerei Nanofactura vor.

74 Der Bus kommt
Der moderne H0-Busbahnhof von Viesmann/Kibri wird zu einem stimmungsvollen Modell.

Szene

88 Lindau ganz privat
Franz Röber hat in seinem Keller eine H0-Anlage nach frei interpretierten Motiven des Bahnhofs Lindau am Bodensee errichtet.

92 Meine Neue
Zweiter Teil unserer MEB-Reise über Hans Christian Voigts Reichsbahn-H0-Anlage.

Außerdem

44 Buchtipps
52 Termine & Treffpunkte
78 Modellbahn aktuell
86 BDEF/SMV
98 Vorschau



Titelbild: Der Städteexpress-Zug „Elbflorenz“ im Dresdner Hauptbahnhof. Foto: Eugen Nosko, Slg. Deutsche Fotothek/SLUB Dresden.

Modell Eisen Bahner

IMPRESSUM

Heft: Ausgabe Januar 2026, 74. Jahrgang
Chefredakteur: Stefan Alkofer (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Andreas Bauer-Portner, Alexander Bergner, Claudio Ludwig
Editorial Director: Michael Hofbauer
Mitarbeitende dieser Ausgabe: Rainer Albrecht, Andreas Dollinger, Romano Düring, Volker Emersleben, Stefan Groß, Olaf Haensch, Dr. Rolf Löttgers, Jürgen Metzeler, Franz Röber, Helge Scholz, Hans Christian Voigt
Redaktionsassistenz: Barbara Forster
Layout: Claudia Reidl (fr)
Korrektorat: Jana Müller (fr), Matthias Müller (fr)
Produktionsleitung Magazine: Grit Häußler
Herstellung: Sabine Springer
Verlag: GeraMond Media GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München
Geschäftsführung: Clemens Schüssler
Head of Magazine Brands: Markus Pilzweger
Gesamtanzeigenleitung Media: Helmut Gassner, helmut.gassner@verlagshaus.de (verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen)
Anzeigenleitung: Bettina Wilgermein, bettina.wilgermein@verlagshaus.de
Anzeigendisposition: Hildegund Roeßler, hildegund.roessler@verlagshaus.de
Vertriebsleitung: Dr. Regine Hahn
Vertrieb/Auslieferung: Bahnhofsbuchhandel, Zeitschriftenhandel: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb Unterschleißheim, www.mzv.de
Litho: Ludwig Media GmbH, Zell am See, Österreich
Druck: Walstead Central Europe, Krakau, Polen

© 2026 GeraMond Media GmbH, ISSN 0026-7422

100%-Gesellschafterin der GeraMond Media GmbH ist die GeraNova Bruckmann Verlagshaus GmbH.
Geschäftsführender Gesellschafter: Clemens Schüssler

Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eingereichte Manuskripte müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Annahme des Manuskripts überträgt der Verfasser dem Verlag das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung, insbesondere zur Vervielfältigung, Verbreitung und öffentlichen Zugänglichmachung, also insbesondere auch im Hinblick auf Online-Publikationen.

Alle Angaben in dieser Zeitschrift wurden vom Autor sorgfältig recherchiert sowie vom Verlag geprüft. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Haftung übernommen werden. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Jegliches automatisierte Auslesen, Analysieren oder systematische Erfassen der Inhalte dieses Druckerzeugnisses (Text- und Datamining) ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers untersagt. Dies gilt insbesondere gemäß Artikel 4 der Richtlinie (EU) 2019/790 und den Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes (UrhG). Zuwiderhandlungen werden rechtlich verfolgt.

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN] | GeraMond

KUNDENSERVICE, ABO UND EINZELHEFTBESTELLUNG

MODELLEISENBAHNER ABO-SERVICE
Postfach 1154, 23600 Bad Schwartau
+49 (0)89/46 22 0001
Unser Kundenservice ist von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr telefonisch erreichbar.
service@verlagshaus24.de
www.modelleisenbahner.de

Preise: Einzelheft 6,50 € (D), 7,20 € (A), 10,40 CHF (CH), 7,70 € (B, NL, Lux), 72,95 DKK (DK) (bei Einzelversand zzgl. Versandkosten), Jahres-Abopreis (12 Hefte) 75,60 € (inkl. gesetzlicher MwSt., im Ausland zzgl. Versand).

Abo bestellen unter www.modelleisenbahner.de/abo

Die Abogebühren werden unter der Gläubiger-Identifikationsnummer DE63ZZZ00000314764 des GeraNova Bruckmann Verlagshauses eingezogen. Der Einzug erfolgt jeweils zum Erscheinungstermin der Ausgabe, der mit der Vorausgabe angekündigt wird. Den aktuellen Abopreis findet der Abonnent immer hier im Impressum. Die Mandatsreferenznummer ist die auf dem Adressetikett eingedruckte Kundennummer.

Erscheinen und Bezug: Der MODELLEISENBAHNER erscheint zwölfmal jährlich. Sie erhalten den MODELLEISENBAHNER (Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Dänemark) im Bahnhofsbuchhandel, an gut sortierten Zeitschriftenkiosken sowie direkt beim Verlag.

Händler in Ihrer Nähe finden Sie unter www.mykiosk.de

LESERBRIEFE UND BERATUNG

MODELLEISENBAHNER
Postfach 400209, 80702 München
+49 (0)89/13 06 99 669
leserbriefe@modelleisenbahner.de
www.modelleisenbahner.de

Bitte geben Sie auch bei Zuschriften per E-Mail immer Ihre Postanschrift an.

ANZEIGEN

anzeigen@verlagshaus.de
Mediadaten: media.verlagshaus.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.1.2026

PEFC
PEFC/32-32-082
PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.de

GERANOVA BRUCKMANN VERLAGSHAUS



Fahrplanheft: Slg. Hans-Joachim Lange / Archiv GM

Das Prestige-Projekt

Vor 50 Jahren fuhren erstmals die Städteexpress-Züge der Deutschen Reichsbahn von den Bezirksstädten in die „Hauptstadt der DDR", nach Berlin. Dass es überhaupt zu diesen schnellen und prestigeträchtigen Bahnverbindungen kam, war mehr dem glücklichen Zufall als genauer sozialistischer Planung geschuldet.

In Berlin-Spindlersfeld quert der Berliner Außenring die Spree, die bis hier schon einige Kilometer zurückgelegt hat. Dagegen ist der Städteexpress mit einer E-Lok der Baureihe 243 erst vor wenigen Minuten in Berlin-Lichtenberg losgefahren (10. April 1991).

Foto: Volker Emersleben

Welch erfrischende Farben – Orange und Elfenbein – auf den Gleisen der DR! Sonst sah man ja nur das zwar pflegeleichte, aber traditionelle Olivgrün beim Outfit des Fernverkehrs vor 50 Jahren. Ja, es sind schon fünf Jahrzehnte vergangen, seit der erste Städteexpress Richtung Spree fuhr. Zwischen Verzweiflung und Sektlaune müssen damals die Gefühle beim Management im Kombinat Schienenfahrzeuge, bei der Reichsbahn und dem politischen Apparat gelegen haben. Was man heute als glückliche Fügung betitelt, hat in den 70er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts bei manch Verantwortlichem für einen höheren Puls insbesondere wegen zweier Themen gesorgt.

Bei den Verantwortlichen herrschte große Aufregung

Erstens: Mit einem Wohnungsbauprogramm, welches durch industrielle Bautechnologien gekennzeichnet ist, sollten die Wohnverhältnisse von weit mehr als der Hälfte der DDR-Bürger nachhaltig verbessert werden. Am 3. Februar 1976 fasste das Politbüro der SED einen Beschluss, um Ost-Berlin durch den Neubau von 200000 bis 230000 Wohnungen weiterzuentwickeln. Der Ostteil der Stadt sollte zum absoluten politischen und kulturellen Zentrum der DDR ausgebaut werden, Marzahn war als neuer Stadtbezirk geplant. Für diese gewaltige Bauleistung



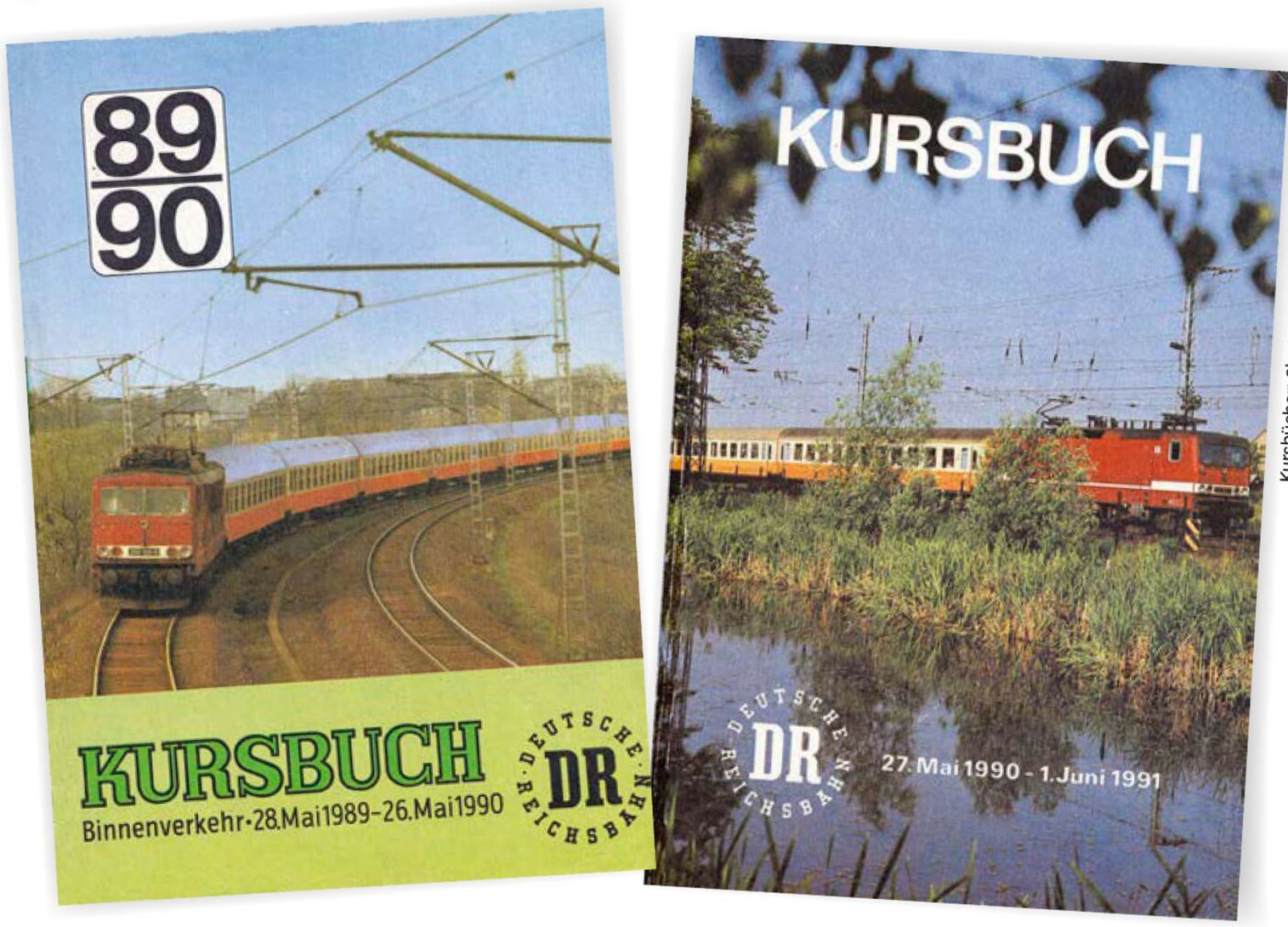
Foto: DR (Heinz Schönefeld) / Deutsche Fotothek

Der Städteexpress „Rennsteig“ kam am 26. Oktober 1976 als erster Zug dieser Gattung in Fahrt. Sein Weg führte ihn von Meiningen mit Halt in Suhl, Erfurt, Halle/Saale und Flughafen Berlin-Schönefeld zum Ostbahnhof.

wurden im Rahmen der „FDJ-Initiative Berlin“ aus allen Teilen der Republik junge Bauschaffende engagiert. Doch bei den ausgereizten Ressourcen auf der Schiene war der Weg in die „Hauptstadt der DDR“ entsprechend dem Arbeitsrhythmus ein schwerwiegendes Thema. Weitere Beweggründe, um in Berlin präsent zu sein, forderten zwingend einen Ausbau des seit 1960 bestehenden Städteschnellverkehrs.

Schnellere Verbindungen in die „Hauptstadt der DDR“

War es doch für den gewöhnlichen Dienstreisenden in Folge der ersten Ölkrise kaum noch möglich, eine Genehmigung für eine Dienstfahrt per Pkw zu ergattern. Aus energiewirtschaftlichen Aspekten sollte so viel Verkehr wie möglich auf



Kursbücher: Slg. Hans-Joachim Lange / Archiv GM



Fotos (2): Volker Emersleben

Die Reichsbahn war so stolz auf ihren Städteexpress, dass Abbildungen von ihm mehrfach ihre Kursbücher zierten.

Ex 151 „Berliner Bär“ passiert am 10. Oktober 1990 Weißenfels in flotter Fahrt auf dem Weg nach Erfurt. Als jüngsten Städteexpress gab es ihn erst seit dem 1. Juni 1986.



Foto: Carl-Ernst Zimmer / Historische Sammlung der DB AG

Am 20. Mai 1980 ist die Magdeburger 132 371 mit dem Ex 121/126 „Stolteraa“ Rostock – Berlin zwischen Blankenburg und Birkenwerder (Berliner Außenring) unterwegs.

die Schiene gelenkt werden. Und ehrlich gesagt: Auch Trabant, Wartburg & Co. waren Mangelware. Nebenbei wurde die Verbesserung der verkehrlichen Anbindung seiner Region an die Hauptstadt für so manchen SED-Funktionär in den politischen Bezirken zu einer Art Prestigefrage. Ein Beispiel dafür ist Suhl: Damals stolze Bezirksstadt und „Waffenschmiede der DDR“, jedoch hinter dem Rennsteig weit abgeschieden gelegen.

Zweitens: Die DDR gehörte dem Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe an, kurz RGW. Dort verständigten sich die Länder aus dem Ostblock auf die Produktion bestimmter Erzeugnisse in jeweils einem Land, beziehungsweise wurden sie durch den größten Teilnehmer – die Sowjetunion – regelrecht zu Absprachen und Zusammenarbeit verpflichtet. So gehörte zum Portfolio des VEB Kombinat Schienenfahrzeugbau Berlin der Bau von Reisezugwagen für die Abdeckung der Exportverpflichtungen gegenüber den Staaten des RGW. Der Waggonbau Bautzen war bekannt für seine Y/B 70-Wagenserie, die auch bei der Československé státní dráhy (ČSD) im Nachbarland ausgesprochen zuverlässig rollte. Doch 1976 war die Schatulle in Prag für einen Kauf von 103 fertiggestellten Wagen der 1. Klasse leer. Das erwies sich als Glücksfall für die Staatliche Plankommission (SPK), die nun mit den überzähligen Wagen die Reichsbahn im Inland erfreuen konnte.



Karte: Wolfgang Kieslich

Auf dieser Karte ist das Liniennetz der Städteexpress-Züge in der vorletzten Ausbaustufe ab etwa 1980 dargestellt.



Im März 1991 fährt ein Ex zwischen Dresden-Neustadt und Hauptbahnhof an der Tabakfabrik Yenidze vorbei. Hinter der 243 laufen vier Y/B 70 der 2. Klasse, der Speisewagen WRge und zwei 1.-Klasse-Wagen mit Dachstreifen.

„In ihrer verkehrlichen Aufgabenstellung stehen die Städteexpresszüge in engem Zusammenhang mit dem bereits bewährten etwa 200 Städteschnellverkehrszugpaaren. So treffen jene Züge, die Reisegeschwindigkeiten zwischen 73 bis 93 km/h haben, zwischen 08:16 Uhr und 10:13 Uhr in Berlin ein. Nach mindestens sechs Stunden für den Berlin-Aufenthalt zur Erledigung der dienstlichen oder

Der Städteexpress wurde wohlwollend aufgenommen

touristischen Vorhaben besteht dann die Möglichkeit zur Rückfahrt“, so beschreibt der Berliner Journalist Gottfried Köhler im Eisenbahn-Jahrbuch 1977 das Ziel. Dagegen verrät die Literatur wenig über die sicher nicht einfache Planung und Einführung des neuen, qualitativ hochwertigen Angebotes. Denn allein mit neuen Wagen waren die Pendlerströme im Dienstreise- und Tagesbesuchsverkehr nicht zu bewegen. Neben den Fahrplan-Trassen waren das erforderliche Personal und auch die Traktionsmittel nicht minder wichtig. Die Züge bestanden aus Platzkartenwagen, die aber nicht platzkartenpflichtig waren. Zum Fahrpreis kam ein Expresszuschlag. Köhler führte eine Besonderheit bei den

Ein „Zentrales Jugendobjekt“ der Reichsbahn



Zuglaufschild: Slg. Rudolf Heym

Von Würdigung bis Propaganda kann man das Thema „Zentrales Jugendobjekt der FDJ“ in der damaligen DDR sehen. Mit „Max braucht Wasser“ startete die Heranziehung der Jugend zur Unterstützung und beim Aufbau der Wirtschaft wie auch des gesellschaftlichen Lebens. Im „Technikus“, Ausgabe Mai 1989, ist als Retrospektive – um 1949 eine zeitnahe Wasserversorgung der Maxhütte in Unterwellenborn herzustellen – zu lesen: „Da wandten sich die Genossen der SED und die Experten der Deutschen Wirtschaftskommission an die Jugend. Mit Anrufen, Briefen und Telegrammen meldeten sich die Jugendlichen zum freiwilligen Einsatz an der Rohrleitung.“ Um den Volkswirtschaftsplan umzusetzen, war es zwingend nötig, dass auch die Jugend ihren Beitrag dazu leistete. Das liest sich in der genannten Publikation aus dem Verlag Junge Welt beispielhaft so: „Auch an der Talsperre Sosa, dem ersten Zentralen Jungendobjekt der FDJ, kündete von 1949 bis 1951 das blaue Banner mit der aufgehenden Sonne vom Aufbauwillen und dem Elan der Jugend.“ Auch der Städteexpress, die Elektrifizierung vieler Hauptstrecken der Reichsbahn, der Bau des Überseehafens in Rostock wie auch das gesamte Wohnungsbauprogramm wurden unter diesem Label durch Jugendliche ausgeführt und in der DDR intensiv vermarktet.



Der bekannte DDR-Dokumentarfotograf Eugen Nosko nahm im Dresdner Hauptbahnhof das junge Zugpersonal des FDJ-Jugendobjektes Ex 170 „Elbflorenz“ auf.

Foto: Thomas Böttger, www.eisenbahnarchiv.de

Per Städteexpress ging es durch einige der schönsten Gegenden der DDR: Hier überquert der 1984 eingeführte Ex 172 „Fichtelberg“ am 16. Mai 1989 das alte Hetzdorfer Viadukt.

Tickets auf: „Besonders vorteilhaft dürfte die von der DR für Betriebe herausgebrachte Blankofahrkarte mit acht Fahrten für den Berufsverkehr sein.“

Einer kleinen Revolution kam die erstmalige Anwendung einer automatischen, elektropneumatischen Türschließeinrichtung bei der DR gleich. Welch eine betriebliche Erleichterung bei der Abfertigung der Züge, zudem bei widrigen Witterungsverhältnissen. Die Innentürdrücker der

Die Wagen des neuen Zuges waren ein Qualitätssprung

Drehfalttüren waren ab 5 km/h blockiert, ein wichtiger Beitrag auch zur Erhöhung der Betriebssicherheit. Neu war für den Bahnkunden die Bahnsteigansage: „Zum Ex ___ bitte einsteigen, halten Sie Abstand von den Wagentüren, die Türen werden automatisch geschlossen.“

Entgegen den üblichen Gepflogenheiten eines Großen Bahnhofs starteten die beiden ersten Verbindungen in der Reichsbahndirektion Erfurt am 26. Oktober 1976 mit dem Ex 150 „Rennsteig“ beziehungsweise am 1. November 1976 mit dem Ex 100 „Elstertal“ fast geräuschlos. Bis Ende 1976 gingen die von Montag bis Freitag verkehrenden, vorerst geplanten Züge von den Abgangsbahnhöfen Meiningen, Gera, Dresden, Rostock, Zwickau, Schwerin und Magdeburg an den Start. Dabei wurden auch die an den Strecken liegenden Bezirksstädte Suhl, Erfurt, Halle (Saale), Leipzig und Karl-Marx-Stadt (heute Chemnitz) bedient. Post- oder Gepäckwagen wurden den neuen Städteexpress-Zügen nicht beigestellt.

Auch schon vor der Blockzugbildung bildete der Speise-Büfettwagen mit seiner niedrigeren Rekowagen-Dachform und der nur 18,4 Metern langen Silhouette eine visuelle Trennung im Zugverband. Auf einen größeren Speisewagen verzichtete man bewusst, da die Reisezeit für eine große Mahlzeit als zu gering angesehen wurde. Die kleinen Speisewagen des Typs WRge fertigte das Raw Halberstadt. Gegenüber den rot lackierten Wagen mit der über den Fenstern angebrachten Anschrift „Speisewagen“ in deutscher, französischer,



Die Dachhöhen verraten die unterschiedlichen Wagenbauarten. Kurz vor dem Endbahnhof ist ein Städteexpress am 17. Mai 1991 am Biesdorfer Kreuz unterwegs.

italienischer und russischer Sprache fehlte diese hier. Auch auf den Hinweis zum Betreiber, der MITROPA, wurde bei den für maximal 140 km/h zugelassenen Neubauwagen aus der zweiten Bauserie von 1975 verzichtet.

Der Erfolg und der steigende Bedarf verlangten den Ausbau der Kapazitäten in einer weiteren Stufe zwischen 1984 und 1986. Nach umfangreichen Erprobungen zweier Baumuster begann das Raw Halberstadt im Jahre 1978 mit der Serienproduktion des Typs Bmhe, einem Großraumwagen, der eigentlich für den Nahverkehr vorgesehen war. Doch der nationale Fernverkehr vereinnahmte die 26,4 Meter langen Wagen, welche auch zunehmend – als Verstärkerwagen in der Lackierung Orange-Elfenbein – in den

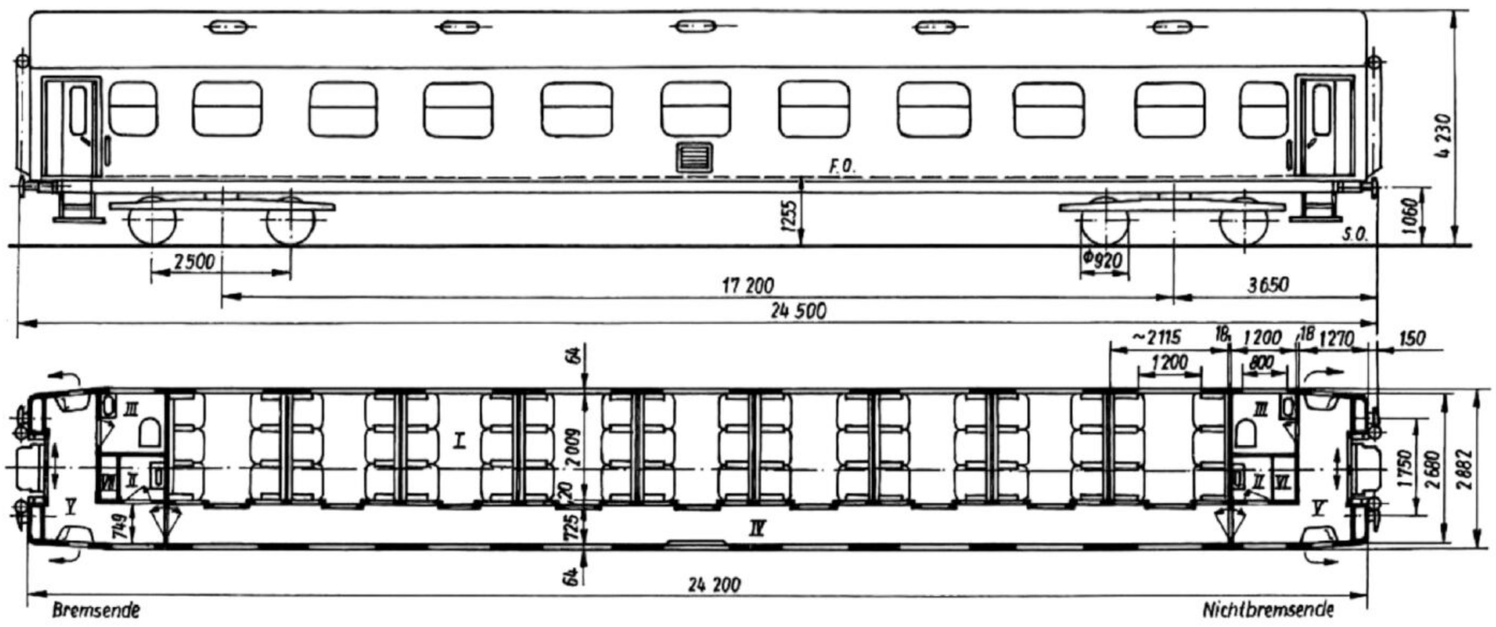
Städteexpress-Züge hatten eine eindeutige Vorrangstellung

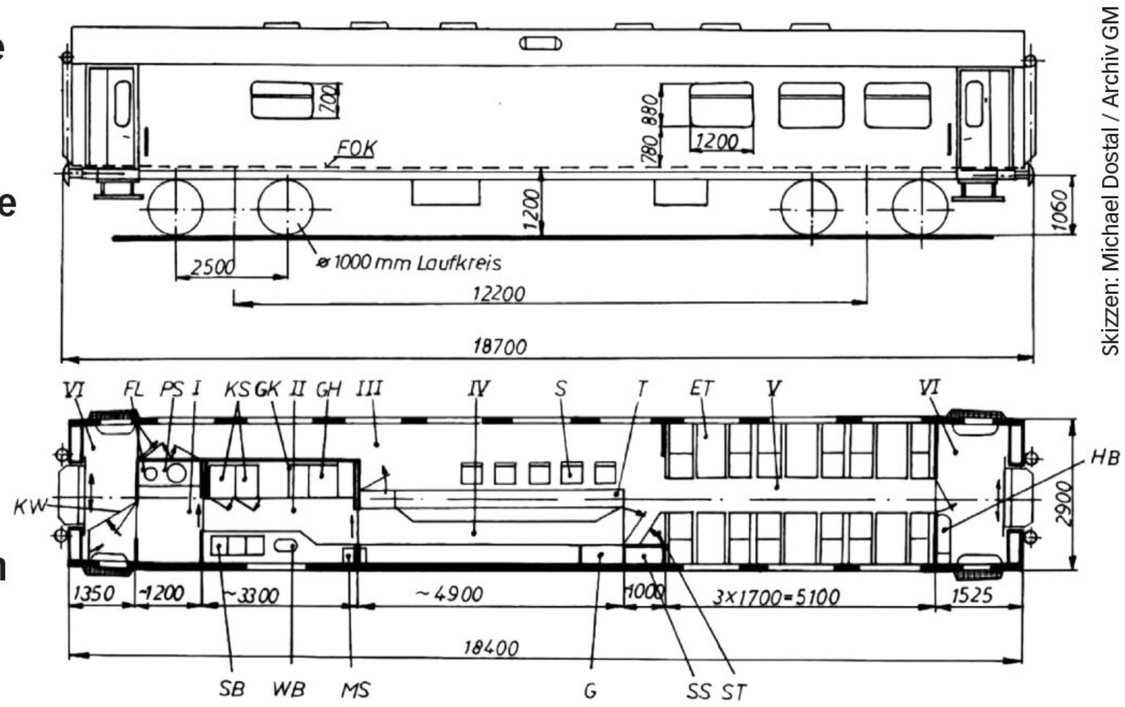
Städteexpress-Zügen mitliefen. Lauf- und bremstechnisch waren sie für eine Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h ausgelegt. Mit der Gattung Bme leitete die DR dann ab 1979 einen Generationswechsel bei Seitengangwagen ein. Die in Halberstadt entwickelte und gebaute neue Generation entsprach den Festlegungen der UIC zum Einheitsreisezugwagen Typ Z. Mit einer Länge über Puffer von 26,4 Metern löste diese Waggonbauart die kurzen Typen B, B/Y und Y ab. Die Serie startete 1984 und kam auch zu „StädteEx“-Ehren.

Aus bis zu 15 Reisezugwagen bestanden die Expresszüge. Mit den Zielen Dresden, Erfurt und Leipzig ging es auch in umgekehrter Richtung an den Start. „Um die Städteexpresszüge bildete sich von Anfang an ein Mythos: Sie müssen immer pünktlich und dazu innen und außen sauber sein“, erinnert sich Holger Gießner als einer seiner Lokführer. Diese Zugart hatte die dritthöchste Prioritätsstufe, nach Regierungsfahrten und Bahndienstfahrten im Streckennetz. Es durften nur die jeweils modernsten E- und Dieselloks herangezogen werden, Dampfbespannung war strikt untersagt. Viel Aufwand, der sich auch in einer „grünen Welle“, wenn sie möglich war, widerspiegelte. Zudem wurden bei



Hochmodern war damals der Faltblatt-Zugzielanzeiger, der die bevorstehende Abfahrt des Ex-Zuges „Berlin-Expreß“ nach Dresden Hauptbahnhof um 7:02 Uhr ankündigte.





Skizzen: Michael Dostal / Archiv GM

Die Skizzen zeigen die erste Serie an Städteexpress-Wagen des Typs Y/B-70, die für die tschechoslowakische ČSD vorgesehen war. Sowohl Ame als auch Bme besaßen je neun gleich große Abteile. Der Speisewagen Typ WRge wich von diesen Fahrzeugen in seiner Bauform merklich ab.



Fotos (3): Volker Emersleben

Zur zweiten Serie gehörte die 26,4 Meter lange UIC-Bauart Z des Raw Halberstadt. Da die Y/B-70 eigentlich reine 1.-Klasse-Fahrzeuge waren, wurde die neue Bauart Z nur für die 2. Klasse vorgesehen und die Y/B 70 anschließend „aufklassiert“.

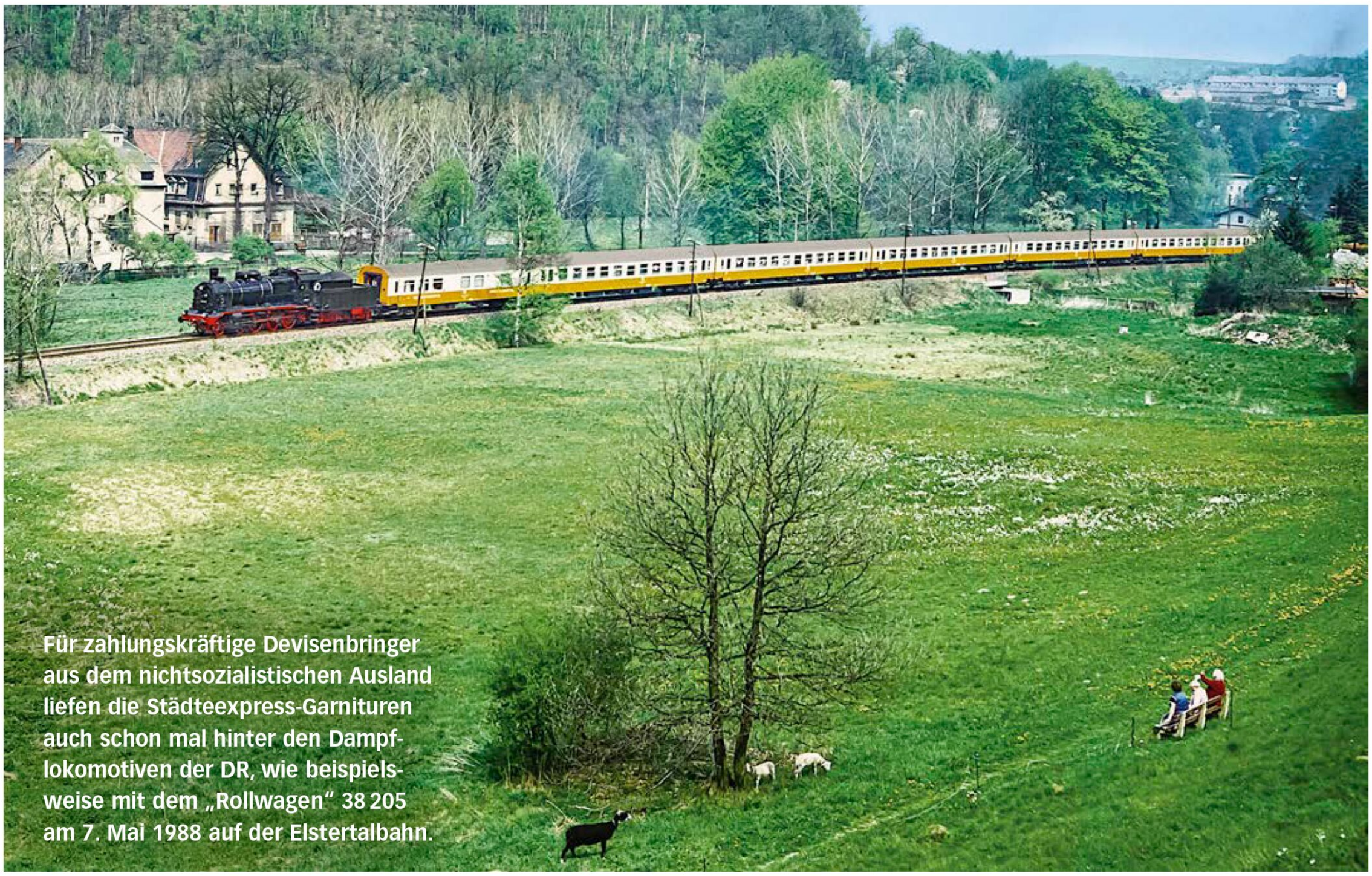


Foto: Rainer Albrecht

Für zahlungskräftige Devisenbringer aus dem nichtsozialistischen Ausland liefen die Städteexpress-Garnituren auch schon mal hinter den Dampflokomotiven der DR, wie beispielsweise mit dem „Rollwagen“ 38 205 am 7. Mai 1988 auf der Elstertalbahn.

der Fahrplangestaltung den Anschlüssen von und zu den Ex-Zügen immer ein besonderes Augenmerk geschenkt. Einen besonderen Blick legten die nicht wenigen Kontrolleure aus der Reichsbahnverwaltung sogar auf den PUR-Anstrich, denn jeden Tag sollte der Lack der Städteexpress-Züge verkehrswerbend strahlen. So hatte der Ex 157 „Rennsteig“, wenn er seinen Startbahnhof Meiningen am Abend wieder erreicht hatte, noch keinen Feierabend: „Die nächstliegende Wagenwaschanlage für einen am Morgen wieder sauber startenden Vorzeigezug befand sich in Eisenach. Durch das Werratal ging es als Leerreisezug in die Stadt mit der Wartburg zum Putzen.“

Aus eigener Erfahrung waren die Züge, die am Nachmittag strahlenförmig Ost-Berlin wieder verlassen haben, auch eine gute Art der Distribution von Gütern aller Art, eben was man so tragen konnte. Viele Artikel – vom Kotflügel für den Skoda des Nachbarn, über ungarisches Letscho für den Klempner bis hin zu Bananen und Pfirsichen für den Familienbedarf – landeten in der Gepäckablage. Denn es gab hier an der Spree die sonst gar nicht oder nur als „Bück-dich-Ware“ bekannten Erzeugnisse zu kaufen. Eine regelrechte „Mund-zu-Mund-Propaganda“ war die Grundlage für den Erwerb von Waren aller Art und deren Verteilung, ganz nach Möglichkeit und natürlich Bedarf. So beförderte der „StädteEx“ nicht nur, er transportierte auch intensiv.

Die im Betriebswagenwerk Berlin-Lichtenberg beheimateten Waggons durften sich am Wochenende oft im Sonderzugverkehr im Inland beweisen. Dann durften für devisenzahlende Eisenbahntouristen aus dem westlichen Ausland auch mal die Traditionsdampfer der DR ran. Die von der Staatsführung verschärfte Reglementierung des Kraftstoffverbrauchs führte zu touristischen Wochenendangeboten des VEB Reisebüro der DDR. Statt in Ikarus-Bussen wurde nun mit der Bahn gefahren.

Die Züge trugen das Prestige der Hauptstadt in die Provinz

Die gesellschaftlichen Veränderungen durch die Folgen der friedlichen Revolution in der DDR ab 1989 hatten bei der Deutschen Reichsbahn einen entscheidenden Kurswechsel der Verkehrsströme zur Folge. Zudem gab es bei der Deutschen Bundesbahn seit 1971 ein attraktives Intercity-Netz und als Bindeglied zwischen diesem und dem Nahverkehr die 1988 eingeführten Interregio-Linien. Kein Wunder, dass bereits am 27. Mai 1990 die erste IR-Linie von Köln nach Berlin mit drei Zugpaaren eingeführt wurde. Zudem startete mit dem VT 601 als IC „Max Liebermann“ am 1. August 1990 zwischen Spree und Alster das Intercity-Zeitalter in den fünf neuen Bundesländern. Die Grenzkontrollen waren bereits zum 1. Juli abgeschafft und die D-Mark war als gemeinsames Zahlungsmittel auch im Osten eingeführt worden. Helmut Kohls „blühende Landschaften“ galten aber nicht mehr dem bunten „StädteEx“: Mit dem Jahresfahrplan 1991/92 wurde diese Zuggattung ersatzlos gestrichen. Trotz des gewollten Endes war das gut gepflegte Wagenmaterial weiter vorhanden. So waren weiter komplette Züge in einzelnen Verbindungen, wie dem D 2006/2007 München – Berlin, zwischen Isar und Spree mit diesen Sitzwagen unterwegs. Aber auch in vielen Umläufen lockerten

einzelne Waggons mit ihrer freundlichen Farbgebung in Orange-Elfenbein im gesamten Bundesgebiet die Zugbildung auf. Komplett degradiert kamen sie auch zusammen mit „Silberlingen“ im Nahverkehr zum Einsatz. Das damit der bestehende akute Wagenmangel bei der Bundesbahn gelindert werden konnte, war dabei positiv zu vermerken. Georg Thielmann äußerte sich dazu in seinem Buch „Schnelle Züge nach Berlin“ so: „Leider wurden diese Wagen viel zu früh schrittweise ausgemustert;

Fotos (2): Volker Emersleben



Die 132 342 des Bw Berlin Hbf passiert mit dem „Sassnitz-Express“, der vor allem aus Wagen des erst wenige Tage zuvor eingestellten „Städtexpress“-Zugsystems gebildet wurde, das Biesdorfer Kreuz bei der Fahrt an die Ostseeküste am 15. Dezember 1991.

Nach der Wende kam für den Städteexpress das Ende

sie passten einfach nicht in die Philosophie der ehemaligen DB. Die Verbindungen nach Berlin verschlechterten sich in allen Relationen gravierend. Sicherlich hatten sich die Reiseströme verändert; jedoch war der Verkehr nach Berlin nicht völlig bedeutungslos geworden.“

Die Jahre vergingen, der „StädteEx“ geriet fast ins Vergessen. Dann hatte das in Erfurt ansässige Eisenbahnverkehrsunternehmen EBS eine geniale Idee: Mit umdekorierten ehemaligen Reichsbahn-Wagen sollte ein Städteexpress für Sonderfahrten wieder auf die Schiene gestellt werden. Prächtig sah die Komposition aus, zudem wenn eine „Weiße Lady“ der Baureihe 243/143 als Zuglok fungierte. Auf der Homepage zeigte sich die Erfurter Bahnservices GmbH noch im Oktober 2025 hocherfreut: „Umringt von Fotografen und Fans sorgen unsere fahrenden Museumsstücke immer wieder für Aufsehen. Steigen Sie ein und nehmen Sie an der Zeitreise teil – Ein Erlebnis für große und kleine Eisenbahnfans.“ Doch der als „Rennsteig 2.0“ bezeichnete Nostalgiezug rollt bei diesem Unternehmen seit seiner letzten Fahrt am 16. März 2024 nicht mehr! Dominik Steffen äußerte sich dazu in einem Chat bei „Drehscheibe online“ am 18. März 2025 folgendermaßen: „Hallo, der EBS hat seine Personenwagen Städteexpress verkauft, die neuen Eigentümer sind in Sachsen beheimatet, Press als auch Triangula sollen wohl die Käufer sein. Die Überführung nach Espenhain ist/war am 18. März 2025. Ein By wurde am 22.03. zur IGE Werrabahn nach Eisenach gebracht.“

Man darf gespannt sein, wann und wo die Wagen wieder zu einer Sonderfahrt einladen und wer künftig als deren Betreiber auftreten wird. Vielleicht wird sich dann auch eine 1. Klasse dazugesellen und es kann nach über 50 Jahren wieder an den Start einer besonderen Epoche bei der Reichsbahn erinnert werden. Erhöhten Puls habe ich schon jetzt!

Volker Emersleben



Déjà-vu in Berlin-Spindlersfeld – ganze 28 Jahre nach dem Aufmacherfoto zu Beginn der Titelgeschichte festgehalten und nur eine Sonderfahrt: 243 822 der EBS im Look der „Weißen Lady“ rollt am 16. Februar des Jahres 2019 über die Spree auf der Heimreise mit dem „Rennsteig 2.0“ aus der Hauptstadt nach Erfurt.

Bahnhof des Jahres: Wie frisch eröffnet erstrahlt der sanierte Magdeburger Hauptbahnhof.

Fotos: DBAG

ALLIANZ PRO SCHIENE

Bahnhof des Jahres: Magdeburg

Als die Titelgeschichte über den Magdeburger Hbf im Heft 7/2023 erschien, waren noch viele Projekte zur Entwicklung der Verkehrsstation in der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts in der Phase der Realisierung; Baustellen prägten das Bild. Heute kann der Betrachter ein zufriedenes Resümee ziehen, der Kölner Platz verlor seine Parkplatzeinöde und es entstand eine grüne Oase. Die Unterführung im Zuge der Ernst-Reuter-Allee überrascht mit einer gelungenen Verkehrsführung. Das Kreuzungsbauwerk wurde mit einem zweistöckigen Rahmen innerhalb der bereits bestehenden Widerlager ausgeführt. Der Autotunnel ganz unten, dann die Straßenbahn-, Fahrrad- und Fußgängerebene und schließlich in Ebene plus 1 die neu konzipierten Verkehrsanlagen der DB InfraGO für den Eisenbahnbetrieb von Nord nach Süd und von West nach Ost. „Magdeburgs Hauptbahnhof hat ein bemerkenswertes Upgrade erhalten: Mit großem Aufwand wurde der traditionsreiche Bahnhof über mehrere Jahre grundlegend umgestaltet“, lobte die Jury. „Frische Farben und grüne Inseln machen den Bahnhof freundlicher und erhöhen die Aufenthaltsqualität. Nach dem langen Umbau profitieren Fernreisende und Pendler jetzt von einem zeitgemäßen Bahnhof mit guter Vernetzung zu den weiterführenden Verkehrsmitteln“, so der Allianz pro Schiene e. V. „Die Auszeichnung ist eine schöne Anerkennung und Beleg dafür, dass sich unser gemeinsames Engagement für einen komfortablen ÖPNV in der Landeshauptstadt gelohnt hat“, sagte Sachsen-Anhalts Verkehrsministerin Dr. Lydia Hüskens. Die positive Entwicklung müsse kontinuierlich fortgesetzt werden, betonte sie. Dazu zählen generell mehr Echtzeitinformationen zu den Anschlüssen an den städtischen Nahverkehr.



Hell und freundlich wirkt der Bahnhof im Inneren – einfach zum Wohlfühlen.

ÖSTERREICH

Steinmeier und Van der Bellen im Brenner Basistunnel

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier besichtigte gemeinsam mit seinem österreichischen Amtskollegen Alexander Van der Bellen das Baulos H41 Sillschlucht-Pfons. Tirols Landeshauptmann Anton Mattle begrüßte die beiden Präsidenten vor dem Zufahrtstunnel Ahrental. Auch die beiden Vorstände der BBT SE, Martin Gradnitzer und Umberto Lebruto begrüßten mit Projektleiter Romed Insam und Mitarbeitenden der Brenner Basistunnelgesellschaft (BBT) sowie der bauausführenden Arbeitsgemeinschaft H41 die hochrangige Delegation. Diese erhielt im Tunnelbereich der großen Querkaverne Einblicke in die beiden Haupttunnelröhren West und Ost. Die BBT-Vorstände erläuterten den Staatsoberhäuptern die verschiedenen Ausbaustufen und den Baufortschritt. Zusätzlich informierte der Projektleiter über die besonderen geologischen und baulichen Herausforderungen dieses Abschnitts. Im Anschluss an die Besichtigung der Haupttunnelröhren hielt die Delegation noch einmal beim Tunnelportal, wo die Staatsoberhäupter vor den versammelten Medienvertretern Statements abgaben. Mit dem Besuch auf der Baustelle unterstrichen die Bundespräsidenten sowie der Tiroler Landeshauptmann die Bedeutung des Brenner Basistunnels als verbindendes Infrastrukturprojekt in Europa.

Foto: BBT



Ob Bundespräsident Steinmeier neidisch auf das Bautempo ist? Wenn der Tunnel fertig sein wird, wird man in Deutschland wohl noch nicht einmal mit dem Bau der Zuführungsstrecken begonnen haben.

PRIVATBAHN

Zwischen Tretrollern und gebrauchten Autoteilen



Foto: Bodo Schulz

„Der blaue AUTOZUG Sylt“ von Westerland (Sylt) nach Niebüll passiert am 10. August 2025 das östliche Formhauptsignal des Bahnhofs Klanxbüll. An der Zugspitze zieht die Lok 861.005, liebevoll „Shrek“ genannt.

Die Geschichte der ursprünglich an die norwegischen Staatsbahnen gelieferten Di 6 ist geradezu filmreif. 1997 erfolgte die Auslieferung an die NSB, welche die zwölf bestellten Loks wegen technischer Mängel bald an den Hersteller Siemens zurückgab. Siemens vermietete sie fortan als ME 26 über den hauseigenen Lokpool „Dispolok“ an diverse Bahngesellschaften. 2004 kaufte Vossloh die Lokomotiven und vermietete sie nun als DE 2700. 2018 erwarb Hectorrail fünf Exemplare (DE 2700-04, -07, -08, -09 und -11). Dort erhielten sie schließlich die Baureihenbezeichnung 861. Jetzt möchte sich Hectorrail von den Loks wieder trennen und nutzt ungewöhnlicherweise dazu das Internetportal „kleinanzeigen.de“, das normalerweise überwiegend von Privathaushalten für den Verkauf von Fahrrädern und gebrauchten Kinderklamotten genutzt wird. Der Link lautet: https://www.kleinanzeigen.de/s-anzeige/kraftpakete-6-achs-diesellokomotiven-mak-me-26-di6/3216564618-276-1948 (ohne Gewähr).

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Foto: Tobias Rüther

Jetzt fing sich auch die SRI-075 die Lok-Windpocken ein. Bis vor Kurzem fuhr sie noch in reinem Gelb mit der markanten Max-Bögl-Beschriftung durchs Land. Seit Kurzem trägt sie auch die signifikanten Punkte, welche das gesuchte EVU als Markenzeichen einführte und was auch zum Spitznamen „Smarties-Rail“ führte. Wir wollen von Ihnen wissen, wie das Unternehmen heißt, deren Lokomotiven die fröhlichen Punkte schmücken?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 10. Januar 2026 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Infanteriestr. 11a, 80797 München oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Novemberheft lautete: „Chemnitz(-Hilbersdorf)“. Gewonnen haben: Rocco Blum, 08142 Werdau; A. Seidel, 08543 Pöhl; T. Siegmund, 09126 Chemnitz; Jona Morgenroth, 09465 Sehmatal-Cranzahl; Werner Glöckner, 09569 Oederan; Frank Junge, 18055 Rostock; Joachim Schmidt, 19322 Wittenberge; Mandy Henschel, 24211 Preetz; Jürgen Standfuß, 26427 Holtgast - Fulkum; Kurt Bertuleit, 35578 Wetzlar; Markus Engelberg, 44229 Dortmund; Edmund Boss, 46483 Wesel; Peter Schild, 53797 Lohmar; Horst Hauck, 65474 Bischofsheim; Martin Böhnlein, 66885 Bedesbach; Armin Scherer, 68766 Hockenheim; Markus Bäurle, 70794 Filderstadt; Axel Zipperle, 78048 Villingen-Schwenningen; Matthias Kramp, 80937 München; Johann Graßl, 92421 Schwandorf.

132 068 I: In den vergangenen Wochen fanden auf der südlichen Ammerseebahn zwischen Weilheim und Geltendorf umfangreiche Bauarbeiten mit Gleissanierung statt. Dabei wurden unter anderem eine Gleisbettreinigung und Untergrundsanierung durchgeführt. Ausführende Gleisbaufirma war Spitzke, die mit ihrem eigenen Gleisbauzug und eigenen Loks, darunter V100-Ost sowie Smartron, im Einsatz war. Unterstützung gab’s zudem von 132 068 von Salzlandrail. Das Foto zeigt sie am 10. September mit einer MFS-Einheit, die den Altschotter zu einem Lagerplatz nach Raisting fuhr, hier zu sehen auf einem bereits sanierten Stück bei Wielenbach.



Foto: Stephan Leichsenring



Foto: Frank Heilmann

Die Brigadelok 99 0001 bei der Verladung an der Bushaltestelle Sandower Dreieck bei der Parkbahn Cottbus am 10. Oktober 2025.

PARKEISENBAHN

Brigadelok unterwegs zur HU

Die Brigadedampflok 99 0001 machte sich am 13. Oktober per Lkw von Cottbus auf den Weg in die Tschechische Republik nach Zamberg (böhmisch Senftenberg) zur Ersten Koliner Lokomotivgesellschaft. Die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg Dr. Manja Schüle hatte am 12. August der Parkeisenbahn Cottbus einen Fördermittelbescheid in Höhe von 140 000 Euro übergeben. Die Mittel des Landesdenkmalschutzes sind für die Hauptuntersuchung (HU) der kleinen Dampflok, deren Fristen im Dezember 2024 abliefen, vorgesehen. Sie wurde zuvor als technisches Denkmal von besonderem Wert eingestuft. Die Lok der Breslauer Lokomotivfabrik Linke-Hofmann (Baujahr 1918) trug anfangs die Betriebsnummer HF 2257. Von 1922 bis 1939 nach dem Polnisch-Litauischen Krieg war die Maschine bei der polnischen Eisenbahnverwaltung unter der Betriebsnummer PKP 4270 im Einsatz. Über das Braunkohlenwerk „Frieden“ in Halbendorf nahe Weißwasser, wo sie als Lok 3 im Einsatz war, gelangte 99 0001 zur damaligen Pioniereisenbahn Cottbus, wo sie am 1. Juni 1954 den Eröffnungszug beförderte. Die Gesamtkosten für die Hauptuntersuchung belaufen sich auf zirka 450 000 Euro.



Fotos: Frank Heilmann

442 321, 843 321, 443 321, 443 821 und 442 821 mit ihrer krassen Beschriftung und ein weiterer dreiteiliger Talent 2 als RE 7 am 27. Oktober von Dessau Hbf nach Senftenberg im Bahnhof Calau.



DB REGIO

Krasser neuer Werbezug

Die DB Regio AG stellte am 6. Oktober am S-Bahnhof Friedrichstraße in Berlin ihren neuesten Werbe-Regionalbahnzug offiziell vor. Unter anderen mit dem Slogan „BEI UNS WIRD KRASS AUFGEFAHREN“ in XXL-Größe an den seitlich folierten Außenflächen wirbt der Talent 2 für die Region Lausitz. Im Einsatz ist der 442 hauptsächlich auf der Regionalexpress-Linie 7 zwischen Dessau Hbf, Berlin Hbf, Lübbenau über Calau bis nach Senftenberg. Die Werbeaktion ist ein Teil der Imagekampagne „Die Lausitz. Krasse Gegend“, die sich für die Transformation der Region stark macht. Die Kampagne begleitet seit dem Jahr 2022 den Strukturwandel in der Lausitz. Entwickelt wurde das Design durch die Spremberger Werbeagentur Chairlines.

DEUTSCHE BAHN AG

Das Stühlerücken hat begonnen: Cargo-Chefin Nikutta abgesetzt

Im Rahmen einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 30. Oktober 2025 trennte sich die DB AG von der Cargo-Chefin Sigrid Nikutta. Sie war wegen ihres Sanierungskonzeptes in die Kritik geraten, welchem die Beraterfirma Oliver Wyman völlige Unzulänglichkeit attestierte. Das vorgelegte Konzept sei „objektiv ungeeignet, die Krisenursachen zu beseitigen und eine Wettbewerbsfähigkeit in diesem Bereich herzustellen.“ Bereits seit Monaten hatte die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) die Entlassung Nikuttas gefordert. Zwar kann der Verlust von DB Cargo in diesem Jahr Prognosen zufolge auf 50 Millionen Euro gesenkt werden – im Jahr 2024 belief er sich noch auf 356 Millionen Euro. Diese Zahlen beruhen vor allem auf Einmaleffekten wie Verkäufen von Loks, Wagen oder Terminals. Eine langfristige Strategie lässt dies nicht erkennen. Auch der Nachfolger Bernhard Osburg, Ex-Thyssen Manager, wird allerdings einen deutlichen Personalabbau realisieren müssen. Derweil wurde Harmen von Zijderveld Nachfolger der neuen Bahnchefin Evelyn Palla als Regio-Vorstand. Zudem wird mit Karin Dohm eine externe Finanzvorständin ins Unternehmen geholt. Der DB-Vorstand wird ferner von neun auf sechs Mitglieder reduziert. Nicht mehr besetzt werden sowohl der Infrastruktur- als auch der Digitalvorstand. Bertold Huber und Daniela Gerd tom Markotten scheiden deshalb aus dem Unternehmen aus. Für DB Cargo wird ein temporär berufener externer Chief Restructuring Officer installiert, dessen Aufgaben ausschließlich die Sanierung und Restrukturierung der Güterverkehrssparte darstellen.

Anzeige





Foto: Stefan Klein

■ Die „Obere Ruhrtalbahn“ ist heute leider nur noch ein Schatten ihrer selbst. Wo es bis 1991 sogar noch einen durchgehenden internationalen Schnellzug von Amsterdam nach Bad Wildungen gab, verkehren heute keine hochwertigen Fernzüge mehr. Im Rahmen einer Sonderfahrt aus dem Ruhrgebiet über Kassel nach Eisenach erinnerte am 18. Oktober 2025 die Arge Nostalgiezugreisen mit 011104 an diese früheren Zeiten. Im 295 Meter hoch gelegenen Bestwig beginnt die Rampenfahrt in das 446 Meter hoch gelegene Brilon Wald. Rechts neben dem Zug befanden sich früher die umfangreichen Anlagen des Bahnbetriebswerks Bestwig mit Wasserturm, Drehscheibe und Ringlokschuppen – heute leider Geschichte.

■ Die erst seit wenigen Wochen im historischen DB-Outfit verkehrende E40 1313 bespannte am 22. Oktober 2025 eine TRI-Wagenüberführung von Köln nach Dortmund. Kurz vor dem Bahnhof Ennepetal/Gevelsberg wurde der Zug abgelichtet. E40 1313 wurde 1964 von Krauss-Maffei geliefert und 1968 in 139 313 umgezeichnet. Bei der DB AG wurde die Einheitslok im Jahr 2023 abgestellt. Seitdem gehört sie TRI (Train Rental International GmbH).



Foto: Stefan Kreuzer

ZEITREISE

Shopping-Bahnhof



1992 war der Bahnhof Gesundbrunnnen noch ein Biotop. Die Natur hatte sich das Gelände zurückerobert und wurde nur ab und zu von der S-Bahn und wenigen Fahrgästen gestört.

Fotos: Bodo Schulz



2025 ist der Grünanteil stark zurückgegangen. Die Natur musste dem Beton weichen. Dafür kann man jetzt aber bequem umsteigen und gut einkaufen.

■ Ende September 2025 feierte die Berliner S-Bahn ein kleines Jubiläum: Seit 1925 verkehrt sie elektrisch nach Oranienburg. Zu diesem Anlass fuhr auch ein historischer S-Bahn-Zug, der auf dem aktuellen Bild den Bahnhof Gesundbrunnen passiert, der sich in den etwas mehr als 30 Jahren zwischen beiden Aufnahmen stark veränderte. Wo sich 1992, zwei Jahre nach der Wiedervereinigung noch die Natur in ungenutztes Areal ausbreitete, sieht es heute komplett anders aus. Zusätzlich zu den S-Bahnen halten am Bahnhof Gesundbrunnen inzwischen auch Regionalzüge sowie ICE der DB AG. Der ankommende Reisende kann von dort trockenen Fußes den inzwischen entstandenen gigantischen Klotz auf der rechten Seite betreten, das Einkaufszentrum „Gesundbrunen-Center“. Auf 25000 Quadratmetern Fläche findet man über 100 Geschäfte, die täglich über 30000 Kunden anlocken. Der alte Bahnhof Gesundbrunnen wurde im Zuge der Umbaumaßnahmen komplett abgerissen. Im Rahmen der Neuordnung des Berliner Schienenverkehrs nach der Wiedervereinigung (Pilzkonzept) wurde Gesundbrunnnen zu einem wichtigen Kreuzungs- und Umsteigebahnhof ausgebaut, wo sich Fern- und Regionalverkehr sowie S-, und U-Bahn als auch Busse treffen.



Foto: Alstom

So könnte es in London-St. Pancras ab 2031 aussehen. Eurostar verfügt derzeit über eine Flotte von 51 Hochgeschwindigkeitszügen und betreibt ein internationales Hochgeschwindigkeitsnetz mit 28 Zielen in Deutschland, Belgien, Frankreich, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich. Im Jahr 2024 beförderte Eurostar 19,5 Millionen Fahrgäste.

INTERNATIONALER FERNVERKEHR

Der „Eurostar Celestia“ kommt

Das Unternehmen Eurostar, das die Züge durch den Kanaltunnel betreibt, kündigte im Oktober eine Investition in Höhe von zwei Milliarden Euro in bis zu 50 neue doppelstöckige Züge an, die von Alstom gebaut werden sollen. Es seien die ersten Doppelstockzüge, die durch den Eurotunnel und auf dem britischen Schienennetz verkehren werden. Der Auftrag umfasst zunächst 30 Züge mit einer Option auf weitere 20. Die neue Flotte trägt den Namen „Eurostar Celestia“ und wird aus der Avelia-Horizon-Plattform von Alstom weiterentwickelt. Die 200 Meter langen Züge werden in allen fünf Eurostar-Ländern sowie auf neuen Strecken nach Genf und Frankfurt einsetzbar sein. Jede Garnitur wird voraussichtlich rund 540 Sitzplätze bieten. Die ersten Züge sollen im Januar 2031 ausgeliefert werden, der kommerzielle Betrieb soll bereits im Mai 2031 beginnen. Nach der vollständigen Auslieferung werden die neuen Züge die dann bestehende Flotte von 17 e320-Zügen ergänzen, womit Eurostar künftig 67 Züge betreiben wird, ein Zuwachs von rund 30 Prozent gegenüber heute. Die „Celestia“ werden mit Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit als zentralen Leitprinzipien konzipiert. So sollen 97 Prozent der Komponenten recycelbar sein, 25 Prozent sollen bereits aus recycelten Materialien entstehen. Die Energieeinsparung wird 20 bis 50 Prozent im Vergleich zur aktuellen Flotte betragen. Der Designprozess wird von Fahrgast- und Barrierefreiheitsorganisationen begleitet und bezieht auch das Feedback von 100 Eurostar-Mitarbeitenden ein.



Foto: Andreas Dollinger

Offenbar aufgrund von Vorgaben des DB Museums sind Einsätze der Rheingold-E 10 1239 abgesehen von gelegentlichen Personensonderzug-Einsätzen selten. Sicher nicht überbeansprucht war die Lok am 23. September mit der Überführung einer Baumaschine von Freilassing nach Bad Nauheim. Die Lok ist in Köln beheimatet und wird vom Lokomotivclub 103 e. V. betreut.

Bauarbeiten auf der Donaubahn bei Neuburg sorgten im Herbst für regelmäßige Langläufe bei den Ingolstädter V 90. Nachdem die normal rund 30 Kilometer lange Strecke nach Unterhausen unpassierbar war, mussten die Übergaben in das „RailMaint“-Waggonwerk den 120 Kilometer weiten Bogen über Treuchtlingen und Donauwörth wählen. Bei Dollnstein zog am 31. Oktober die noch mit „Railion“ beschriftete 294 734 ihre Schadwagengruppe als 76042 nordwärts.



Foto: Andreas Dollinger

Bahnwelt aktuell



Foto: Michael Stephan

Zu ihrem letzten Einsatz vor der erneuten Hauptuntersuchung absolvierte die 90-jährige Schnellzugdampflok 01 509 am 18. Oktober 2025 eine Fahrt von Dresden nach Nürnberg zum Verkehrsmuseum. In Nürnberg selbst bestand die Möglichkeit, das älteste Eisenbahnmuseum im deutschsprachigen Raum beziehungsweise eines der ältesten Europas zu besuchen. Nach einem planmäßigen Aufenthalt in Plauen konnte wenige Meter nach dem oberen Bahnhof diese Aufnahme gemacht werden, während die Maschine eindrucksvoll zeigte, was sie noch zu leisten in der Lage ist.

ZWISCHENHALT

Die italienische Staatsbahn Ferrovie dello Stato (FS) erwägt einen weiteren Eintritt in den deutschen Markt. Mit bis zu 50 Fernzügen könnte das Unternehmen in den Hochgeschwindigkeitsverkehr in Deutschland einsteigen. Bereits jetzt ist der italienische Staatskonzern mit seinen Töchtern Netinera und TX-Logistik am deutschen Markt aktiv.

Es gibt deutliche Kritik am neuen IR-Konzept der ÖBB: Diese Züge werden mit Cityjet-Triebwagen gebildet, welche in puncto Sitzplatzkapazität und -qualität kaum Fernverkehrsstandard bieten. Überdies werden die häufigen Halte dieser Züge als störend empfunden, welche allenfalls Regionalexpress-Niveau abbilden. Allerdings wird in Österreich preislich außerhalb von Verbünden mit Ausnahme des Einfach-Raus-Tickets nicht zwischen Regional- und Fernverkehr differenziert.

Seit dem 3. November ist ein Zugpaar nach Dänemark mit einem Zug der Gattung Talgo 230 der Dänischen Staatsbahn zwischen Hamburg und Kopenhagen unterwegs. Sukzessive werden weitere Züge auf Talgo umgestellt.

Der Preis des Deutschlandtickets soll einem Beschluss der Verkehrsministerkonferenz Ende Oktober zufolge künftig in einem Preisindex, in dem Personal- und Energiekosten sowie die Inflationsentwicklung in einem Zeitraum von drei bis fünf Jahren abgebildet werden, berechnet werden. Weitere Details werden erst auf der nächsten Konferenz im Frühjahr 2026 erörtert. Weitere Preissteigerungen des Tickets sind wahrscheinlich vorprogrammiert.

Die im bayerisch-thüringischen Grenzgebiet liegende Strecke Eisfeld – Coburg wird vorerst nicht reaktiviert. Der Landtag in Erfurt erachtet die Kosten für eine Wiederinbetriebnahme der Strecke als zu hoch.

Ab Dezember 2026 sollen nun nach einer entsprechenden Vertragsunterzeichnung durch die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen, die Bentheimer Eisenbahn AG und die niederländische Provinz Drenthe endgültig wieder Züge über Neuenhaus hinaus bis Coevorden verkehren. Damit ist die Reaktivierung der 28 Kilometer langen Bahnstrecke endgültig besiegelt. Nach rund 70 Jahren ist somit wieder grenzüberschreitender Personenverkehr in die Niederlande möglich.

Seit November verkehren wieder Güterzüge auf der Holzbachtalbahn Altenkirchen (Westerwald) – Selters. Nach der Streckensperre infolge von Sanierungs- und Bauarbeiten auf der Siegbrücke und der oberen Westerwaldbahn wird die Firma Schütz in Selters nun auch wieder von Norden her über Au (Sieg) bedient. Zuvor konnte Selters zwei Monate lang nur noch über Limburg (Lahn) angefahren werden.

Die Staudenbahn wird im Abschnitt Gessertshausen – Langenneufnach unter Leitung der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm (SWU), welche für das Projekt federführend sind, bis 2028 elektrifiziert und im Personenverkehr reaktiviert. Der Restabschnitt bis Markt Wald erreicht mit 800 Personenkilometern das 1000-Personenkilometer-Kriterium des Freistaats Bayern für Reaktivierungen nicht. Künftig soll Langenneufnach stündlich an Augsburg Hbf angebunden sein. Derzeit läuft noch ein Anhörungsverfahren bezüglich der Modernisierung der Bahnstrecke, welches bis 19. Januar 2026 abgeschlossen sein soll. Aktuell geht man von Investitionskosten von 65 Millionen Euro aus, wobei 90 Prozent der Fördermittel vom Bund beigesteuert werden.

Sämtliche Railjets der Verbindung Salzburg – Wien Flughafen werden mit Fahrplanwechsel auf IC umgestellt, welche mit Stadler-KISS gebildet werden. Die frei werdenden Railjet-Garnituren werden auf der Südstrecke im Verkehr über die neu eröffnete Koralmbahn benötigt. Die RailjetX-Züge Richtung Tirol/Vorarlberg respektive Schweiz und München werden indessen weiterhin als Railjet gefahren.

Peter Buchner, der Vorsitzende der Geschäftsführung der S-Bahn Berlin GmbH, verstarb am 4. November 2025 im Alter von 58 Jahren. Peter Buchner war bereits seit 2. Juli 2009 Chef der Berliner S-Bahn.

INFRASTRUKTUR

„bayernhafen“ übernimmt Areal

Nach der Schließung der Papierfabrik in Plattling Ende 2023 herrschte auf dem rund 52 Hektar großen Areal Stillstand. Nun erwarb „bayernhafen“ das Gelände vom finnischen UPM-Konzern. Somit können dort künftig wieder Züge verkehren. Die Bayernhafen GmbH & Co. KG plant dort mit dem „bayernhafen Infra-Park Plattling“ nun ein modernes Logistikzentrum inklusive Industriepark. Der Gleisanschluss soll dadurch wieder einer regelmäßigen Nutzung zugeführt werden. BMW signalisierte bereits Interesse an einer Nutzung des Areals. Bis Ende 2023 wurde der Anschluss zur Papierfabrik regelmäßig mit V 60 befahren. Selten kam auch die Baureihe 294 zum Einsatz. Einige Lokrangierführer in Plattling waren bis dahin ausschließlich für diese Dienste eingeteilt.



Foto: Oliver Scholz

Zum Saisonschluss des Freizeit-Express Ostalb am Sonntag, dem 19. Oktober 2025 verkehrte erstmals auf der Lokalbahn Amstetten – Gerstetten die V 70 mit dem VS 201 der SAB. Dreimal pendelte die V 70 an diesem Tag auf der Strecke, welche seit 1996 von den Ulmer Eisenbahnfreunden betrieben wird.



Foto: Frank Heilmann

118 552 ist am 25. Oktober als DZ 28082 unterwegs von Löbau über Bautzen, Dresden und Cottbus nach Peitz Ost. Bei Merzdorf gelang das Foto der Babelsbergerin mit ihrem wunderbaren Bghw-Wagen-Zug.

MUSEUMSBAHN

Baureihe 118 wieder auf ehemaliger Stammstrecke

Am 25. Oktober veranstalteten die Ostsächsischen Eisenbahnfreunde e. V. (OSEF) aus Löbau eine Sonderzugfahrt von Löbau zu den Lausitzer Kraftwerken Schwarze Pumpe und Boxberg. Als Zuglok fungierte von Löbau über Bautzen, Dresden Neustadt und Cottbus nach Peitz Ost 118 552 der „Internationale Transporte und Logistik Eisenbahngesellschft mbh“ (ITL). Mit dem Einsatz der 118 vor dem Sonderzug DZ 28082 der OSEF kam nach langer Zeit wieder einmal eine Lok dieser Baureihe auf einer ihrer ehemaligen Stammstrecken zum Einsatz. Die Erstzuteilung im Bw Cottbus mit der Baureihe 118, damals noch als V 180 bezeichnet, erfolgte im Jahr 1966 mit der Zuteilung der Lok V 180 104 am 1. Januar 1966. Mit der weiteren Stationierung von Lokomotiven der Baureihe V 180 konnte man die Dampflokomotiven der Baureihe 23.10 ablösen. Eingesetzt wurden die V 180 vor Eil- und D-Zügen auf den Strecken von Cottbus nach Leipzig, Dresden, Berlin und auch Frankfurt Oder. Im Laufe der Jahre, und ab 1970 als Baureihe 118 geführt, beherrschten die Loks die schnellfahrenden Züge von Dresden über Cottbus nach Frankfurt (Oder) über viele Jahre. Mit dem OSEF-Sonderzug kehrte kurzzeitig Reichsbahnflair auf den Streckenabschnitt von Cottbus nach Peitz Ost zurück.

Anzeige





Foto: Stefan Gigl

132068 II: Im Herbst war die Ludmilla auch im bayerischen Oberland unterwegs. Zwischen Holzkirchen und Bayrischzell beziehungsweise Schliersee wurden in den letzten Wochen Gleise saniert. Mit einem leeren Schotterzug ist die Salzland-Rail-132 am 1. November 2025 vor der unverwechselbaren Kulisse des Wendelsteins zu sehen.

Ende Oktober fanden in Ostbayern Testfahrten mit der auf der Innotrans 2024 vorgestellten 1120 Modula von Vossloh Rolling Stock/CRRC statt. Die Lokomotive ist als Hybrid-Lok konzipiert und für den schweren Rangier- und Streckendienst vorgesehen. Am 30. Oktober 2025 steht 1120 001 auf Gleis 2 in Plattling und wartet auf Ausfahrt.



Foto: Jana Müller

Am 21. Oktober 2025 fand die Lastprobefahrt der Dampflokomotive B3/41367 statt. Sie gehört SBB Historic. Die Fahrt ging von Meiningen nach Arnstadt und zurück. Da die Lok auf DBAG-Gleisen nicht zugelassen ist, fungierte die Meininger 503501 als Vorspannlok.



Foto: Sven Molle



Foto: Michael Graap

Im Oktober 2025 startete die Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH (evb) mit den Entladungen für einen ihrer größten Aufträge der letzten Jahre auf dem eigenen Streckennetz im Elbe-Weser-Dreieck. Im Auftrag der Fracht FWO AG transportiert die evb 18 Meter lange, bis zu 15 Tonnen schwere Stahlrohre mit einem Durchmesser von 1400 Millimetern für die Pipeline 182, welche die LNG-Terminals (Liquefied Natural Gas) in Brunsbüttel und Stade mit einer im Bau befindlichen Verdichterstation in Achim bei Bremen verbinden sollen. Das Transportprojekt läuft seit Oktober 2025 für rund drei Monate mit fünf Zügen pro Woche. Die Rohre, hergestellt von der Europipe-Gruppe, einem Gemeinschaftsunternehmen der AG der Dillinger Hütte und der Salzgitter AG, werden vom Werk Mülheim (Ruhr) über Stade nach Fredenbeck (Landkreis Stade) transportiert und dort auf Lkw entladen. Seit 7. November werden die Rohre in Zeven statt in Fredenbeck abgeladen. Je vier Rohre können pro Eisenbahnwaggon transportiert werden.

EXKLUSIV MODELLBAHN

www.mc-vedes.com

Sichern Sie sich jetzt Ihre exklusiven Modelle bei Ihrem MC-Fachhändler

EXKLUSIV
NUR BEI UNS

Ford Ranger „Zentis Aachner Pflümli“

H0 | Auflage 500 | BUSCH



Werbefahrzeug eines Konfitürenherstellers mit Aufsteller in Form eines Marmeladenglases mit beidseitigem Aufdruck.

52856 / 31388872

28,99

THW MB Unimog U 5023 Doppelkabine „Hochwasserschutz“ Action-Set

H0 | Auflage 500 | BUSCH



Einsatzfahrzeug des THW mit Figur. Inkl. Stapel mit weiteren Sandsäcken.

51083 / 31388309

49,99

Kastenwagen MB L 319 „Vielhaber“

H0 | Auflage 750 | WIKING



Der erste „leichte“ Transporter von Mercedes-Benz aus dem Jahr 1955.

826504 / 31388694

28,99

Koffer-LKW (MB LP 1317) „Collection Stil“

H0 | Auflage 750 | WIKING



WIKING-Freunde kennen den großen kubischen Bruder, der Ende der 1960er-Jahre gerne als Kofferaufliegerzug in die Sammlung rollte.

843601 / 31388708

29,99

Schwerlastwagen Rlmmps 651 mit THW MAN

H0 | V NEM | 124 | Auflage 1000 | märklin HO



Rahmen des Schwerlastwagens aus Metall. MAN 3-Achser THW Kipper von Schuco aus Metall und Kunststoff. Haltekeile zur Befestigung liegen bei.

~ 48836 / 11759505

94,99

Schwerlastwagen Kbs mit THW-LKW

H0 | IV NEM | 157 | Auflage 1000 | märklin HO



Mit separat angesetzter Handbremsbühne. Beladen mit einem Mercedes-Benz NG 5t Pritschen-LKW des THW von der Firma Herpa. Einsteckbare Rungen und ein Ladegestell liegen separat bei.

~ 45059 / 11753159

59,99

Manche Artikel stehen nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung, es kann deshalb nicht ausgeschlossen werden, dass im Einzelfall Artikel bereits nach kurzer Zeit vergriffen sind. Sofern bei Lieferanten verfügbar, können diese Artikel kurzfristig beschafft werden. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Gedruckte Farben können vom Farbton des Originalproduktes abweichen. Druckfehler, Preisänderungen, Irrtümer und Zwischenverkäufe vorbehalten. Die abgebildeten Preise verstehen sich in Euro. MCK5

Jetzt unseren aktuellen Katalog entdecken!

Einfach QR-Code mit Ihrem Handy scannen und stöbern.

IHR MC-FACHGESCHÄFT

Spiel + Sport Grob
(Spiel u. Sport Hella u. Günter Grob, Inh. Rainer Bliefernicht)
Bahnhofstraße 54-56, 21614 Buxtehude,
Tel.: 04161 2860

Spielzeug HAAR (Anke Haar)
Hauptstraße 96, 28865 Lilienthal,
Tel.: 04298 91650

Modellbahnshop Lippe
(CASISOFT MindWare GmbH)
Leonardo-da-Vinci-Weg 6-8,
32760 Detmold,
Tel.: 05231 9807123

Modellbahnladen Fortenbacher
(Modellbahnladen und Spielparadies Stephan Fortenbacher e.K.)
Kampstraße 23, 33332 Gütersloh,
Tel.: 05241 26330

J.H. Fuhr GmbH & Co. KG
Sonnenstraße 23-31, 35390 Gießen
Tel.: 0641 932150

Modellbahn Apitz
(Modellbahn Apitz GmbH)
Heckinghauser Straße 218, 42289 Wuppertal,
Tel.: 0202 626457

WIEMO Modellbahntreff Münster
(WIEMO Modellbahntreff Münster, Inh. Evelyn Wienker)
Warendorfer Straße 21, 48145 Münster,
Tel.: 0251 135767

Henke Spielzeugland
(Wilhelm Henke Fachmarkt für Hausgeräte, Hausrat und Spielwaren)
Bundesstr. 132-133, 59909 Bestwig,
Tel.: 02904 2292

Spielwaren Hegmann
(Berta Hegmann, Inh.: Marietta Brand e. Kfr.)
Industriestraße 1, 63920 Großheubach,
Tel.: 09371 6508013

moba-tech e.K. – Der Modelleisenbahnladen
Bahnhofstraße 3, 67146 Deidesheim,
Tel.: 06326 7013171

Spiel + Freizeit Zinthäfner
Solitudestraße 40, 71638 Ludwigsburg,
Tel.: 07141 925611

Spiel + Freizeit Korb-Rau
Poststraße 50, 73033 Göppingen,
Tel.: 07161 72577

Das Lokmuseum
(Inh. Michael Merz)
Hauptstraße 23, 73108 Gammelshausen,
Tel.: 07164 919364

E + E Spielwaren GmbH
Wilhelm-Enßle-Straße 40, 73630 Remshalden,
Tel.: 07151 71691

Spielwaren Bauer
(Karl Bauer, Inh. Karlheinz Bauer e. K.)
Marktstraße 7, 74613 Öhringen,
Tel.: 07941 94950

Schreib- und Spielwaren Dunz
(Dunz GmbH & Co. KG)
Hauptstraße 63, 74821 Mosbach,
Tel.: 06261 92120

Spielkiste
(Spielkiste Brenner, Inh. Matthias Brenner)
Kirchenplatz 2, 76275 Ettlingen,
Tel.: 07243 16706

Spielwaren Reimann
(Spielwaren Reimann GmbH)
Untere Gießwiesen 15, 78247 Hilzingen,
Tel.: 07731 98990

Spiel + Freizeit Seigert
(Seigert Spiel + Freizeit Handels GmbH)
Münchener Str. 7, 83395 Freilassing,
Tel.: 08654 479091

Die Spielzeugkiste
(Inh. Michael Golombeck)
Ebersberger Str. 21, 85570 Markt Schwaben
Tel.: 08121 4290576

Augsburger Lokschuppen
(Augsburger Lokschuppen GmbH)
Gögginger Straße 110, 86199 Augsburg,
Tel.: 0821 571030

Spielwaren Habermeyer
(Habermeyer Maria)
Färberstraße 90-92, 86633 Neuburg/Donau,
Tel.: 08431 8643

Spielwaren Möhnle
Schrannenstraße 7, 86720 Nördlingen,
Tel.: 09081 4228

Spielwaren Härtle
(Inh. Matthias Franz e. Kfm.)
An der Säge 3, 87640 Biessenhofen
Tel: 08342 420990

D + R Modellbahn
(Inh. Walter Rauch)
Schacherstraße 21, 88255 Baienfurt
Tel: 0751 44813

Leo's Modellbahn-Stube
Fürther Straße 16, 90587 Siegelsdorf,
Tel.: 0911 753175

Spiel + Freizeit Fechter
(Spiel + Freizeit Fechter GmbH),
Joh.-Seb.-Bach-Platz 8, 91522 Ansbach,
Tel.: 0981 969690

Spiel + Freizeit Nußstein
Regensburger Straße 4,
93133 Burglengenfeld,
Tel.: 09471 701211

Mikado Hobby, Spiel + Freizeit
(Mikado AG) Städtle 19,
FL-9490 Vaduz,
Tel.: +423 2327994

Harlaar Modeltreinen V.O.F.
Badhoevelaan 53,
NL-1171 DB Badhoevedorp
Tel.: +31 20 6599494

Zevenspoor
(Peter Schoonhoven)
Noordelijke Dwarsweg 94 a,
NL-2761 GD Zevenhuizen,
Tel.: +31 65 4266993

Trein en Zo
(CRD Het Speelhuys Kampen)
Geerstraat 23-25,
NL-8261 HL Kampen,
Tel.: +31 38 3338284

Het Spoor
(Kerselaers Henri)
Parkstraat 90,
BE-3053 Oud-Heverlee,
Tel.: +32 16 407042

vedes

www.vedes.com



Foto: DB AG/Andreas Kiewning

Einfahrt des ICE L im Sandwich von 193 440 und 193 441 des Vermieters ELL Austria GmbH zur Premiere in Berlin Ostbahnhof.

Viva Espana

Premiere für zwei: Die neue Bahnchefin stellte in Berlin das neueste Fernverkehrsprodukt der DB AG vor, den ICE L des spanischen Herstellers Talgo.

Es wirkte in den letzten Wochen im Herbst, als habe sich der neue ICE L zwischen den Dostos und Schlafwagenzügen im ehemaligen Bww Berlin-Lichtenberg regelrecht versteckt. Aber auch seine flache Silhouette half nicht, der Neuling wurde von vielen Eisenbahnfreunden fotografiert.



Flankiert von einem DB-Fernverkehr-Team entstiegen Evelyn Palla als neue CEO der Bahn und Patrick Schnieder als Bundesverkehrsminister dem ICE L am Bahnsteig 7.

Am 17. Oktober 2025 wurde der ICE L nun offiziell in Berlin vorgestellt. Aber nicht nur der Zug des Typs „Talgo 230“ feierte vor Presse, Verbänden, Politikern und geladenen Gästen Premiere, Gleiches galt für Evelyn Palla, die neue Vorstandsvorsitzende der DB AG. Sie freute sich nicht nur über den neuen Zug, sie ließ bei ihrer Rede auch Schwerpunkte ihrer Agenda anklingen. Der ebenfalls anwesende Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder bemerkte: „Ich habe von Anfang an klar gemacht, dass der Kunde auf der Schiene wieder König sein muss“, und er glaube, mit dem neuen ICE-L sei man dem ein Stück nähergekommen.

Was 2025 als ICE-L an den Start geht, wurde am 13. März 2019 unter dem Arbeitstitel „ECx“ per computergenerierten Ansichten als neues Fernverkehrsangebot erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Ganz neu ist auch eine eigene Lokbaureihe



1



2



3



4

(1) Die kurzen Wagen bieten den Reisenden einen guten Komfort und sind zeitgemäß zweckmäßig. (2) Der Familienbereich ist beachtlich groß und passt so gut zu künftigen Reisezielen in Urlaubsregionen. 3) Talgo baut nicht nur die Gliederzüge, sondern entwickelte für den ICE L eine Mehrsystem-E-Lok, die sich auf der Innotrans 2024 bereits zeigte. 4) Kulinarisch kann sich der Fahrgast im neuen Design, das viel Holz und spezielle Sitzgelegenheiten umfasst, bei bis zu 230 km/h im Speisewagen verwöhnen lassen.

für diesen Zug. Der erste Abruf von 23 Zügen im Wert von 550 Millionen Euro ist Teil eines Rahmenvertrages der DB AG mit dem Hersteller Talgo über bis zu 100 ICE L-Züge. Talgo setzte sich seinerzeit in einem europäischen Vergabeverfahren unter anderen gegen Siemens durch. In der damaligen Presseinformation schwärmte die DB AG: „Mit dem ‚ECx' bietet die Deutsche Bahn ihren Fahrgästen echten ICE-Komfort: Dazu gehören WLAN, mobilfunkdurchlässige Scheiben, viel Platz für Gepäck, ein Bordbistro sowie Fahrgastinformation mit Echtzeitdaten." Vor allem beim Thema Barrierefreiheit setzt der Zug Maßstäbe: Der stufenlose Einstieg auf Bahnsteighöhe (760 mm) an allen Türen erleichtert Fahrgästen das Reisen und versetzt Rollstuhlfahrer in die Lage, künftig selbstständig an Bord zu kommen.

Die Inbetriebnahme war bereits für das Jahr 2023 vorgesehen. Die Corona-Pandemie musste als Erklärung für die Verspätung von zwei Jahren herhalten.

Im Regelfall wird der ICE L mit 17 Wagen unterwegs sein. Die Wagen sind talgotypisch als Gliederzug mit Einzelradfahrwerken verbunden. Die besondere Art der Radaufhängung – ganz ohne Radsatzwellen – ermöglicht das Niederflurkonzept, bei dem man auf fast alle Stufen im Zug verzichten kann. Auch in Bezug auf die Laufruhe sollen die sogenannten Losradsätze ihren großen Vorteil ausspielen, da es zu keinem Sinuslauf kommt.

Der neue ICE L soll das Reisen bequemer machen

Die Lieferung des Gliederzuges aus dem spanischen Werk in Las Matas nordwestlich von Madrid, welches an einer Breitspurstrecke liegt, ist herausfordernd. Die Überführung auf Breitspur-Hilfsdrehgestellen geht zunächst nach Irun/Hendaye. Ab der spanisch-französischen Grenze erfolgt die Weiterfahrt auf Normalspur zum Railadventure-„Zughotel" in Braunschweig und anschließend zum Talgo-Werk in der Warschauer Straße in Berlin. 1600 Probanden halfen bei der Auswahl und ausführlichen Erprobung der neuen Sitze. Deren Erkenntnisse flossen bezüglich Ergonomie, Design und Sitzkomfort in die neue Bestuhlung ein und sollen das Reisen angenehm gestalten, inklusive großzügiger Klapptische sowie Tablet- und Handyhalterungen.

Beim Großen Bahnhof am 17. Oktober wurde der ICE L noch nicht von der Mehrsystemlok der Baureihe 105 von Talgo gezogen. Diese befindet sich noch in der Zulassungsphase, das gilt auch für das Fahren vom Steuerwagen aus. Zum Glück versteht der Siemens-Vectron die Software und übernimmt vorerst die Bespannung im Sandwich.

Ab Mitte 2026, wenn es auch nach Sylt gehen soll, wird planmäßig eine von voraussichtlichen 21 angemieteten Loks des Siemens-Typs Vectron-Dual Mode, Baureihe 248, dort den Talgo an die Nordseeküste bringen. *Jürgen Metzeler*

Runder Geburtstag

Vor 100 Jahren lieferte Krauss & Co in München die ersten sogenannten Martens'schen Einheitsliliput-Lokomotiven. Das wurde in Dresden und Leipzig gefeiert.



Fotos: Olaf Haensch

Mit einem zweiwöchigen Gastspiel der Lok 001 „Lisa" feierte die Parkeisenbahn Leipzig das Jubiläum der Liliput-Dampfloks.

Als der bei Krauss & Co. für die Feldbahnen verantwortliche Ober-Ingenieur Roland Martens vor einem Jahrhundert seine Einheitsliliputloks für 15-Zoll-Bahnen entwarf, waren diese im deutschen Raum ein Novum. Womöglich wäre er gar nicht auf die Idee gekommen, hätte er nicht auf einer Reise nach Großbritannien solche „minimum-gauge railways" (Minimalspurbahnen) kennengelernt. Mit der von Sir Arthur Percival Heywood initiierten Duffield Bank Railway existierten solche Strecken dort bereits seit 1874.

Die ersten drei Martens'schen Dampfloks verließen 1925 mit der Bezeichnung K3/6 die Werkshallen von Krauss & Co., rechtzeitig für ihren Premiereneinsatz auf der Deutschen Verkehrs-Ausstellung vom 1. Juni bis 12. Oktober 1925 in München. Ihre Konstruktion war an die damals neuen Pazifik-Einheitsloks der DRG angelehnt. Der Maßstab entspricht ungefähr einem Drittel der Baureihe 01, die Länge mit Tender beträgt 7,4 Meter. Mit einer Leistung von 22 kW (30 PS) erreichen sie bis zu 30 km/h. Den Zweiten Weltkrieg überstanden sie versteckt in einem Steinbruch bei Kamenz. Bis 1950 wurden 15 Maschinen gebaut, von denen die meisten bis heute vor allem in Deutschland, aber auch in Österreich, Spanien, England und Indien erhalten blieben. Viele sind noch immer betriebsfähig.



Ein eigens für die Festwoche kreierter Aufkleber informierte an den Tendern beider Lokomotiven über den Anlass des außergewöhnlichen Programms.



Das feuchtkalte Wetter am 27. September 2025 sorgte für eine beeindruckende Dampfentwicklung der geschmückten Maschinen.



Die Festtage begannen jeweils mit einer liebevoll arrangierten Präsentation der Triebfahrzeuge am Bahnhof Auensee.



Die Plätze im ersten Wagen waren stets begehrt. Jeder Handgriff des Lokführers ist von dort bestens zu beobachten.



Auf der langen Geraden im Süden des Auensees können die Lokomotiven ausgefahren werden.

Das große Jubiläum des 100-jährigen Bestehens jener drei frühen Exemplare von 1925 zelebrierten die Parkeisenbahnen in Dresden und Leipzig ausgiebig mit einem Festmonat und einem abwechslungs- und

100 Jahre alt und kein bisschen leise

dampfreichen Programm. Zunächst war die Leipziger „03 2002-8“ (Fabriknr. 8352) in Dresden zu Gast, wo die Parkeisenbahn im Großen Garten zugleich ihr 75-jähriges Bestehen feierte. Die Leipzigerin bestritt an den Wochenenden 6./7. und 13./14. September jeweils gemeinsam mit den Dresdner Lokomotiven 001 „Lisa“ und 003 „Moritz“ (Krauss 8351 und 8353) einen Dreizugbetrieb mit zahlreichen Vorspannfahrten und Lokwechseln. Das Tagesprogramm wurde mit Lokparaden und Parallelfahrten umrahmt.

Eine Woche später, nach den Überführungen der beiden über acht Tonnen schweren Lokomotiven per Tieflader am 17. und 18. September, war „Lisa“ gemeinsam mit drei Dresdner Wagen in Leipzig zu Besuch. Mit viel Hingabe wurden die beiden am 20./21. sowie 27./28. September auf der Parkeisenbahn eingesetzten Loks mit Jubiläumsaufklebern und Blumen geschmückt, bevor sie auch in Leipzig wieder interessierten Zaungästen und Fotografen bei Lokparaden präsentiert wurden. Vor den öffentlichen Fahrten absolvierten beide Maschinen jeweils zunächst eine gemeinsame Leerfahrt über die 1,9 Kilometer lange Strecke um den Auensee – eine ehemalige Kiesgrube zur Gewinnung von Baumaterial für den Leipziger Hauptbahnhof. Bereits die ersten, mit Doppelbespannung fahrenden Züge wurden von Jung und Alt gut genutzt. Mit steigender Besucherzahl wurde die Zugfolge verdichtet, sodass nachmittags jeweils zwei Garnituren ohne Vorspann im Einsatz waren. Ein Bahnhofsfest und Draisinenfahrten machten die Veranstaltung insbesondere für Familien noch attraktiver. An den Samstagabenden fuhr die beleuchtete Parkeisenbahn für die beliebten Lampionfahrten bis 22 Uhr. *oh*



Brücke & Tunnel

In wenigen Jahren wird eine neue Brücke an einer beliebten Fotostelle im Altmühltal das Landschaftsbild verändern. Der Neubau ist allerdings unvermeidlich.

Die Strecke durch das Altmühltal von Treuchtlingen nach Ingolstadt ist wohl eine der landschaftlich schönsten Strecken in Bayern. Züge zwischen Kalksteinfelsen, Flusslauf und Wacholderhängen locken regelmäßig Fotografen an, und diese dürfen sich für 2026 auf eine deutlich höhere Verkehrsdichte freuen. Baustellen auf anderen Linien, insbesondere die Generalsanierung der Strecke Nürnberg – Regensburg, lassen einen ordentlichen Umleiterbetrieb erwarten. Im Anschluss wird es allerdings sehr leise im Tal werden, denn für 2028 plant die Deutsche Bahn AG nun auch zwei Großbaustellen auf der Altmühlbahn mit monatelanger Vollsperrung und entsprechenden Belastungen für Pendler und den Güterverkehr.

Nachdem schon vor rund 20 Jahren der Esslingerbergtunnel bei Solnhofen saniert wurde, ist die mittlerweile notwendige Verjüngungskur beim zweiten Tunnel der Strecke, dem nur 108 Meter langen Kirchbergtunnel bei Zimmern, eigentlich längst überfällig. Die letzten umfassenden Erhaltungsarbeiten liegen hier schon mehrere Jahrzehnte zurück, tatsächlich wurden zuletzt in den 1960er-Jahren Kriegsschäden behoben, gleichzeitig wurde die Tunneldecke für die damals anstehende Elektrifizierung erweitert. Die hinter den Tunnelwänden liegenden Entwässerungsrohre waren aber auch während der damaligen Sanierungsarbeiten schon nicht mehr erreichbar, und genau diese werden aktuell zum Problem. Über die Jahrzehnte versinterten diese weitgehend komplett, weswegen sich das Wasser nun andere Wege sucht, durch die Tunnelwände drückt und diese dabei zerstört. Das Schadensbild des Kirchbergtunnels ist dabei laut DB InfraGO repräsentativ für die 21 weiteren im Regionalbereich Süd vorkommenden Mauerwerkstunnel, weswegen seiner Sanierung nun auch eine besondere Bedeutung zufällt. Nachdem auch Probebohrungen ergaben, dass das aktuelle Bauwerk nicht mehr zu erhalten sei, will man nun die komplette bisherige Tunnelstruktur inklusive der beiden unter Denkmalschutz stehenden Portale rückbauen und anschließend das im Durchmesser vergrößerte Loch im Fels neu auskleiden. Über 15 Monate soll sich dieser weitgehende Neubau ziehen, rund die Hälfte davon bei Vollsperrung des Zugbetriebs.



Nur 108 Meter kurz ist der Kirchbergtunnel, seine Sanierung wird aber wohl mit über 30 Millionen Euro zu Buche schlagen.



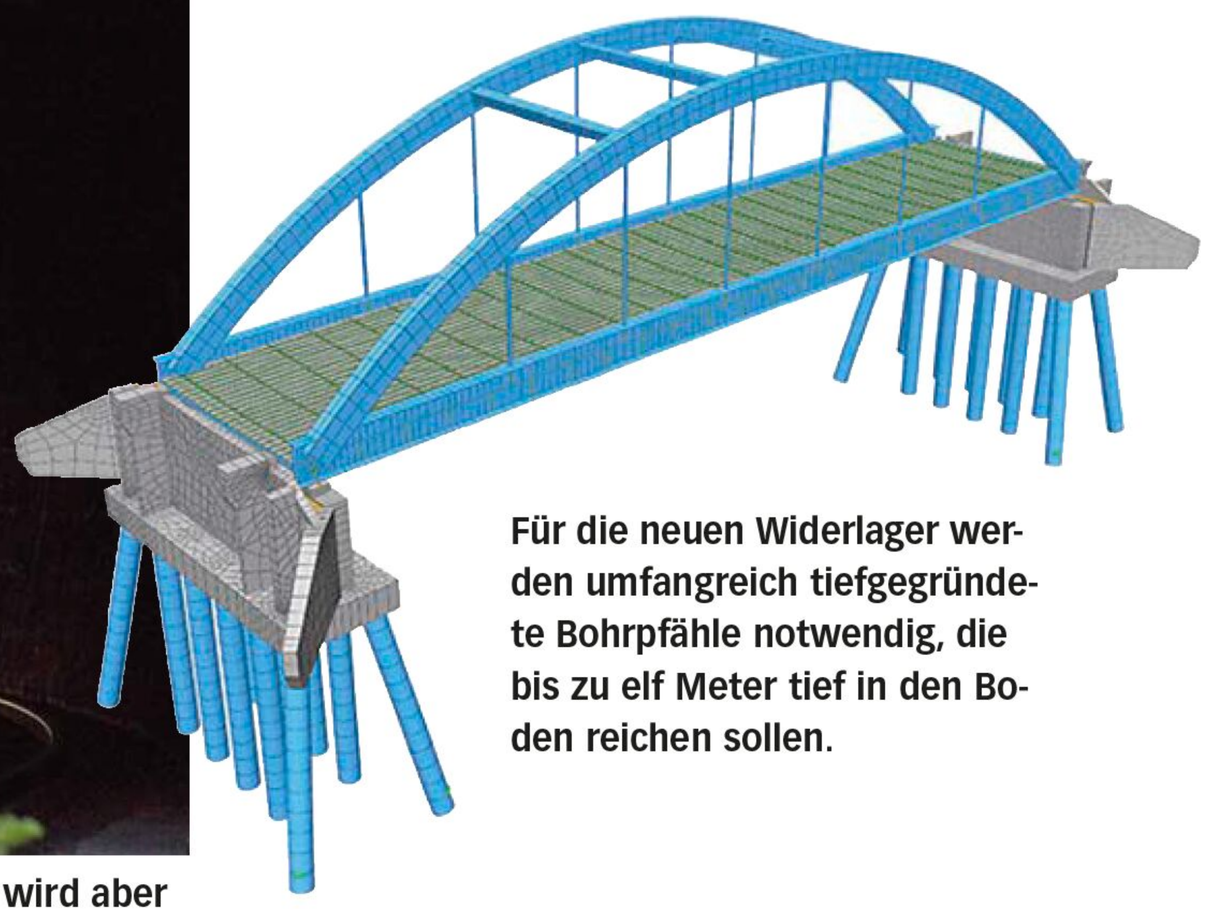
Fotos: Andreas Dollinger

Über dem nördlichen Tunnelportal befindet sich offen liegender, stark verwitterter Fels, der dringend gesichert werden muss.



Zeichnung: Slg. Dollinger

Die Visualisierung macht deutlich, wie sehr sich das Landschaftsbild im Altmühltal durch die künftige Bogenbrücke verändern wird.



Zeichnung: Slg. Dollinger

Für die neuen Widerlager werden umfangreich tiefgegründete Bohrpfähle notwendig, die bis zu elf Meter tief in den Boden reichen sollen.

Genau diese Sperrphase will man für eine zweite Baustelle nutzen, denn auch eine benachbarte Brücke über die Altmühl hat laut DB InfraGO das Ende ihrer Lebenszeit erreicht. Das Bauwerk in den Scharlingwiesen vor Solnhofen wird mittlerweile mit Zustandsstufe 3 von 4 klassifiziert, auch hier liegen laut DB AG bereits derart große Schäden vor, dass eine wirtschaftliche Sanierung unmöglich ist. Hätte man in den letzten Jahren nicht nochmals Hand angelegt, wäre die prognostizierte Restnutzungszeit sogar schon abgelaufen. Da zudem der Zustand der Holzpfähle, auf denen die Brückenpfeiler gegründet sind, nicht diagnostiziert werden kann, scheint ein

An vielen Stellen im Land ist die Eisenbahn-Infrastruktur marode

Neubau unumgänglich und soll nun nach jahrelanger Planung im Rahmen der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV) erfolgen. In diesem Paket stellt der Bund Mittel zur Verfügung, um bis 2029 rund 4000 Brücken zu sanieren beziehungsweise neu zu bauen. Statt der heutigen, je Gleis dreiteiligen und für die Altmühlbahn typischen fachwerkversteiften Blechträgerbrücken mit zwei Mittelpfeilern soll künftig eine einzige durchgehende Stabbogenbrücke den Fluss und die beiden Wirtschaftswege überspannen, wodurch sich auch das Landschaftsbild nachhaltig verändern wird. Das künftige, 1100 Tonnen schwere Bauwerk wird dabei mit 75 Metern ungefähr so lang wie das Bestandsbauwerk, aber deutlich kürzer als die erste Brückenkonstruktion an dieser Stelle. Die in den späten 1860er-Jahren von der Eisengießerei Kett & Co. aus Nürnberg errichtete, damals zunächst eingleisige Fachwerkbrücke war damals noch über 100 Meter lang und bestand aus vier Brückenüberbauten. Aufgrund gestiegener Zuggewichte musste diese Brücke wie vielerorts bereits in den 1920er-Jahren umgebaut werden und verlor dabei auch einen Überbau. Nach der Ausbesserung von Kriegsschäden wurde schließlich um 1950 der heutige Bauzustand erreicht.

Beide Projekte wären mit mehreren kurzen Sperrphasen unter rollendem Rad umsetzbar, würden sich dann allerdings über einen noch längeren Zeitraum ziehen und deutlich mehr kosten. *A. Dollinger*



86 1333 im Güterzugdienst durch das Vogtland: Im Plauener Stadtgebiet ergab sich die Möglichkeit, am Syratalviadukt ein Bilder vom wirklich gelungenen Güterzug aufzunehmen.

Foto: Michael Stephan

86 1333 unterwegs

Bei einer Fotoveranstaltung im herbstlichen Vogtland entstanden stimmungsvolle Aufnahmen.



Das Fotomotiv mit der kleinen Waldbrücke bei Bad Brambach, schon zehn Meter auf tschechischer Seite, war einer der vielen Höhepunkte.

Foto: Benjamin Ludwig

Anlässlich der bevorstehenden Stilllegung der Strecke Adorf – Zwotental organisierten zwei Eisenbahnenthusiasten in Zusammenarbeit mit den Geraer Eisenbahnwelten e. V. am 11. und 12. Oktober 2025 Sonderfahrten für eine Gruppe von Dampflokfreunden. Dabei durfte sich die Einheitsdampflok 86 1333 der PRESS mit einem Güterzug im herbstlichen Vogtland zeigen. Trotz einiger Probleme im Vorfeld der Veranstaltung, einige ursprünglich geplante Strecken konnten nicht befahren werden, erfreuten sich die Teilnehmer am Ende an einem perfekt organisierten Ablauf, einem äußerst engagierten Lokpersonal und vieler, mühevoll freigeschnittener Fotopunkte. Am ersten Tag erfolgte der Start in Zwickau und es wurden Plauen ob. Bhf , Oelsnitz, Adorf, Zwotental, Muldenberg, Bad Brambach und Weischlitz besucht. Am zweiten Tag war erneut Start in Zwickau und der Zug erreichte Plauen ob. Bhf, Adorf, Bad Brambach, Cheb und Zwotental. Lediglich die Sonne hatte an beiden Tagen kein Einsehen mit den Teilnehmern. Sie wurden aber durch beeindruckende Dampffahnen der 86 1333 sowie mit einer herbstlichen Stimmung inklusive schöner Laubfärbung entschädigt. *jhs/bl*



Ein stimmungsvolles Bild wie aus längst vergangener Zeit gelang in Gunzen, zwischen Zwotental und Adorf.

Foto: Jan-Henrik Sellin

Eisenbahn-Romantik Reisen 2026

Besondere Bahnerlebnisse - Dampf, Nostalgie & Technik

Für Sie inklusive: Anreise im Komfortreisebus ab ausgewählten Zustiegsstellen (Reiseziele außerhalb Sachsens) oder individuelle Anreise zum Hotel bzw. Fährhafen, begleitete **Bahnfahrten mit zahlreichen privaten Fotozügen, Eintrittsgelder, Transfers, Hotelübernachtungen, Halbpension**.

Japan Flugreise:
im Oktober Auf Schienen durch Tradition & Moderne ***NEU!***

Schweiz:
09.02.-15.02. Winter: GoldenPass, Glacier-/Bernina Expr. ***NEU!***
22.02.-27.02. "Wellensittich" über den Lötschberg ***NEU!***
18.05.-25.05. Bahnen der Grand Train Tour of Switzerland ***NEU!***
03.07.-10.07. Großes Panorama inkl. Glacier-Express
08.07.-13.07. Mythos Gotthard – Oldtimer Postbus & Bahnen
14.08.-21.08. Großes Panorama inkl. Glacier-Express
26.08.-31.08. Dampfbahnen inkl. privatem Sonderzug LOK 7
04.09.-11.09. Großes Panorama inkl. Glacier-Express
25.09.-30.09. Dampfbahnen inkl. privatem Sonderzug LOK 7
25.09.-30.09. Bahnen Berner Oberland bis Genfer See ***NEU!***

Skandinavien:
17.06.-30.06. Große Baltikumreise Polen bis Finnland ***NEU!***
17.07.-28.07. Inlandsbana Schweden (Anreise mit Bahn) ***NEU!***
23.08.-01.09. Mit Dampfloks durch Norwegen (Sonderzüge)
05.09.-12.09. Museumsbahnen und Olsenbande in Dänemark

Großbritannien / Irland:
12.04.-23.04. Schottland Natur und Dampfloks ***NEU!***
29.04.-06.05. Isle of Man – Paradies für Eisenbahner
20.05.-31.05. Irland: Bahn- und Naturerlebnisse ***NEU!***
22.06.-29.06. Gärten, Schlösser u. Dampfloks in Südengland
16.09.-23.09. Schmalspurparadies Wales
28.11.-03.12. London Bahnerlebnisse ***NEU!***

Niederlande:
27.05.-01.06. DORDT IN STOOM - Dampffestival ***NEU!***

Frankreich:
09.05.-16.05. Gärten und Dampfloks an der Loire

Deutschland:
13.08.-19.08. Ostfriesland Inselhüfen (mehr Inselbahnen) ***NEU!***
30.09.-05.10. Küstenbahnen Ostfriesland
09.12.-14.12. Annaberg - Winterbahnen im Erzgebirge ***NEU!***

Polen:
16.05.-23.05. Dampfloks in Schlesien
07.06.-13.06. Dampf und Schmalspur in Pommern

Rumänien:
03.10.-13.10. Waldbahnen in Rumänien ***NEU!*** Wassertalbahn-Fotozug

Ungarn:
05.06.-11.06. Waldbahnen in Ungarn
15.09.-21.09. Schmalspurbahnen um den Balaton



Erleben Sie die SCHWEIZER BERGWELT im Winter!

Glitzernder Schnee, blauer Himmel und dazwischen die berühmten Traditionszüge der Schweiz werden Sie begeistern!

Reisetipp:
"Wintermärchen Schweiz"
09.02. - 15.02.2026

Bahnfahrten inklusive:

Bernina Express: Tiefencastel - Tirano

Glacier Express: Brig - Tiefencastel mit Käseplatte

GoldenPass Express: Interlaken - Montreux

SBB: Montreux - Brig

SBB: Brig - Lötschberg Bergstrecke - Frutigen

Matterhorn-Gotthard-Bahn: Visp - Zermatt

Inklusive Anreise, Transfers, Reiseleitung, Hotelübernachtungen, Halbpension, Bahnfahrten laut Programm: ab 1.998 €



Maertens - Meine Reisewelt GmbH
Prohliser Allee 10, 01239 Dresden
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
maertens Eisenbahn-Romantik Reisen
0351 - 56 39 39 30
facebook.com/EisenbahnRomantikReisen
www.Eisenbahn-Romantik-Reisen.de

200™ Years of Train Travel Since 1825

Nach Abschluss der offiziellen Feiern fuhr der Sonderzug über die Hauptstrecke von Stockton ins Depot Ferryhill. Aus Angst vor Menschenaufläufen und Verkehrschaos hatten die Veranstalter den Zugang zur Strecke weitgehend abgesperrt, aber nach längerer Suche fand sich dann doch noch diese Fotostelle.

Weltbewegend

2025 war es genau 200 Jahre her, dass auf der Linie Stockton – Darlington erstmals öffentlicher Personenverkehr auf der Schiene durchgeführt wurde. Wie es sich für das Geburtsland der Eisenbahn gehört, wurde dieses Jubiläum angemessen gefeiert.

Keuch, klapp, klapp, klapp – keuch, klapp, klapp, klapp. Eine seltsame Geräuschkulisse ist Ende September 2025 im Nordosten Englands zu hören. Alleine aus dem Geräusch würde wohl niemand auf eine Lokomotive schließen, sondern eher auf einen Webstuhl oder eine Druckmaschine. Frühe Loks klangen tatsächlich anders: Ein optimiertes Blasrohr zur Verbesserung der Feueranfachung war noch nicht erfunden, dessen Auspuffschlag heute alle Dampflokfans so sehr schätzen. Doch am Horizont erscheint tatsächlich ein seltsam anmutendes Schienenvehikel mit ein paar hölzernen Waggons am Haken.

Das viel gerühmte „Mutterland der Eisenbahn“ feierte im Jahr 2025 den 200. Geburtstag dieses Verkehrsmittels. 1825 verkehrte die „Locomotion No. 1“ aus der Fabrik von George und Robert Stephenson zum ersten Mal zwischen den nordenglischen Städten Darlington und Stockton. Dies sollte der Anfang einer weltweiten Revolution im Transportwesen sein.

Doch halt: 1825?! War nicht bereits im Jahre 1804 die „Penn-y-Darren“ von Richard Trevithick unterwegs? Oder vier Jahre später die „Catch Me Who Can“ vom gleichen Erbauer? Und was ist mit dem „Puffing Billy“ und seinen beiden Schwesterloks von 1813/15, die William Hedley zusammen mit Timothy Hackworth auf die noch bruchempfindlichen Gusseisenschienen stellte? Ja, diese Lokomotiven hat es gegeben und vor allem letztere waren über 40 Jahre lang auf der Grubenbahn im Einsatz, für die sie gebaut wurden. Zwischen 1804 und 1825 gab es bereits ein gutes Dutzend an dokumentierten Dampfloks, auch die „Killingworths“ von Stephenson, die die unmittelbaren Vorläufer der „Locomotion No. 1“ waren.

Alle diese Lokomotiven waren jedoch ausschließlich werksintern im Einsatz oder dienten als eine Art Fahrgeschäft zur Erheiterung der interessierten Bevölkerung. Erst die Stockton and Darlington



In Middlesbrough warb eine speziell gestaltete Class 08-Rangierdiesellok für die Jubliäumsfeierlichkeiten in der Mitte eines Kreisverkehrs. Zu den zahlreichen Veranstaltungen unter dem Motto „200 Years of Train Travel since 1825“ reisten Hunderttausende Besucher an.

Railway (S & DR) war tatsächlich die erste „vollständige“ Eisenbahngesellschaft von regionaler Bedeutung mit der Struktur und Organisation eines öffentlichen Bahnbetriebs. Es ging um die systematische Landerschließung mittels verschiedener Kunstbauten, das Entwickeln von Regelwerken zum Betrieb und auch um die direkte gesellschaftliche Wirkung, denn nur Lokomotiven machen eine vollständige Eisenbahn aus! Viele Einzelelemente hat es schon vorher gegeben, hier kamen sie jedoch alle in einem Projekt zusammen. Aus diesem Grund sehen zahlreiche Historiker eben das Jahr 1825 als Geburtsjahr der richtigen Eisenbahn an.

Vor 200 Jahren wurde die Bahnreise ins Leben gerufen

Bei der S & DR ging es zunächst auch um den Kohletransport, jedoch außerbetrieblich zu Lagern und öffentlichen Verladepunkten zum weiteren Wassertransport. Der Personenverkehr spielte anfangs noch eine geringe Rolle, bei der Eröffnungsfahrt saßen die meisten Fahrgäste in den Kohlewagen. Zunächst waren die regulären Personenzüge pferdebespannte Kutschen von privaten Betreibern auf der Infrastruktur der S & DR, schon damals eine Art von „open access“. Immerhin wurden so fünfstellige Passagierzahlen pro Jahr erreicht. Allerdings machte dieser hybride Betrieb bald Schwierigkeiten, sodass ab 1828 auf lokbespannten Verkehr unter Regie der S & DR umgestellt wurde – sehr zum Unmut der privaten Kutscher. Interessanterweise entstand die Bahnhofsgaststätte noch vor dem eigentlichen Bahnhof, da man auf die Pferdewagen eben im Gasthof nahe der Strecke wartete.

Es entstanden auch die im weiteren Artikel relevanten Lok- und Wagenwerke



Fotos (4): Romano Düring



Im Ausstellungszug „Inspiration Train“ von Network Rail konnten Aspekte des Eisenbahnwesens spielerisch erforscht werden.

Auf dem Museumsgelände in Shildon konnte an Bord des offenen Wagens hinter der Replik der legendären „Rocket“ von 1979 (mit Bauteilen von 1881, überarbeitet 2010) eine eigene Erfahrung mit der frühen Eisenbahn gemacht werden.

in Shildon und Hopetown sowie über die Jahre ein Streckennetz von rund 320 Kilometern Länge. 1863 ging die Gesellschaft S&DR dann in der North Eastern Railway (NER) auf. Obwohl über die Jahre etliche Streckenteile stillgelegt wurden, existiert im heutigen britischen Bahnnetz mit der Tees Valley Line noch ein wesentlicher Teil der ursprünglichen S&DR. Ebenso erhalten sind einige Bauten aus der Anfangszeit, die zu den vergangenen und aktuellen Jubiläumsfeierlichkeiten jeweils eine passende Kulisse abgaben.

Da die Engländer ihr Eisenbahnerbe sehr schätzen und schon in der Vergangenheit großartige Veranstaltungen zu runden Geburtstagen stattfanden, war dies auch für „Rail 200“ zu erwarten. Bereits über ein Jahr im Voraus gab es eine Internetseite mit einer interaktiven Landkarte, auf der die verschiedenen Termine gesammelt

Ein an Veranstaltungen und Ausstellungen reiches Jahr

wurden. Neben Eisenbahn-Ausstellungen und Sonderfahrten gab es auch eine Menge an untypischen Programmpunkten, wie Musicals, Theater oder Kunstprojekte. Viele Museumsbahnen hatten eigene Festwochenenden, wobei einige selbst runde Geburtstage feierten: So wurde etwa das National Railway Museum in York 50.



Die Stiftung, die 2008 mit der A1 „Tornado“ schon einen spektakulären Dampflokneubau auf die Gleise gestellt hatte, zeigte im Rahmen der Feiern ihr neuestes Projekt: Die Nachbau-P2 „Prince of Wales“.

Höhepunkt des Jubiläumsjahres war aber die Wiederholung der Eröffnungsfahrt von Shildon über Darlington/Hopetown nach Stockton an insgesamt drei Tagen Ende September. Dafür wurde eigens die betriebsfähige Replik der „Locomotion No. 1“ generalüberholt. Entlang der Strecke gab es mehrere ausgewiesene Aussichtspunkte, die teilweise nur mit vorab gebuchten, aber kostenlosen Eintrittskarten begehbar waren. So konnten die zu erwartenden Menschenmassen kanalisiert werden. Allein dass die in vielen Belangen sehr urtümliche Lok als weitgehend reguläre Zugfahrt über die Hauptstrecke fuhr, war eine Sensation und administrativ in Zeiten privatisierter und bürokratisierter Eisenbahnen nicht einfach zu organisieren. Ein Teil der ersten Etappe hatte auch royale Begleitung an Bord: Prince Edward, der Duke of Edinburgh, war mit von der Partie. Die „echte“ Maschine konnte derweil im „Locomotion Shildon“, einer Außenstelle des Yorker Museums, zusammen mit anderen Originallokomotiven aus der Urzeit der Eisenbahn besichtigt werden.

Der Ort Shildon hat, wenngleich zwar nicht Teil des Namens der S&DR, dennoch sehr viel mit der Geschichte der



Fotos (4): Romano Düring

Höhepunkt der Fahrt am zweiten Veranstaltungstag war die Präsentation des Jubiläumszuges auf der Skerne Bridge in Darlington.



Damit alle Anwesenden etwas mitbekamen, wurden große Bildschirme aufgestellt, denn ein Live-Stream behielt die „Locomotion No. 1“ stets im Blick.

Auch der als eisenbahnaffin geltende Duke of Edinburgh, Prince Edward, ließ es sich nicht nehmen, den Feierlichkeiten als Schirmherr einen ausgiebigen Besuch abzustatten.



Foto: The Royal Family

Bahnlinie zu tun. Dort befanden sich sowohl Werkstätten für Lok und Wagen als auch das bis heute erhaltene Wohnhaus des von den Stephensons engagierten Schmieds, Ingenieurs und Loktechnikers Timothy Hackworth, der später zu einem erbitterten Konkurrenten werden sollte. Wenige Kilometer vor der Stadt gibt es mit der „Brusselton Incline“ noch bedeutende Originalspuren des Ursprungs-Oberbaus der S&DR. Dampfend unterstützte die Replik der „Rocket“ die „Locomotion No. 1“ am ersten Jubiläumstag im Museum Shildon und lud zu Mitfahrten auf dem Gelände ein. Zudem waren neben dem ohnehin schon sehr bunt gemischten Museumsbestand noch einige brandneue Eisenbahnfahrzeuge und der „Inspiration“-Showzug von Network Rail vor Ort.

In England wird die Tradition der Bahn bis heute gepflegt

In der Zwischenstation der Sonderfahrt, im ehemaligen Wagenwerk Hopetown, Darlington (heute auch ein kleines Bahnmuseum) gab es ein großes Rahmenprogramm: Unter dem Titel „Titans of Steam“ waren modernere Dampfloks ausgestellt. Vor allem die 2008 neu gebaute A 1 „Tornado“, die seit Kurzem ein zugelassenes ETCS-System besitzt, und die aktuell einzige betriebsfähige A 4 „Sir Nigel Gresley“, eine Schwester der Rekordlok „Mallard“,m waren die Stars vor Ort. Auch der im Entstehen begriffene Dampflok-Neubau P 2 „Prince of Wales“, eine von Gresley entworfene Schnellzuglok mit der Achsfolge 1’D 1‘, konnte in weit fortgeschrittenem

„Locomotion No. 1“ – „Original“ und Replik

Es ist fast ein wenig tragisch, aber das, was heute als originale „Locomotion No. 1“ weltweit bekannt ist, dürfte mit ziemlicher Sicherheit kein einziges Bauteil von 1825 mehr aufweisen: Viele Teile gingen bei der Implosion des Feuerrohrs 1831 verloren. Danach wurde zunächst ein Versuchskessel mit zwei Heizrohren und größeren Zylindern in die Lok eingebaut, die heute noch vorhanden sind. Ältestes Bauteil ist der Kesselmantel aus dem Jahr 1827, den die Lok von ihrer Schwester „Diligence No. 4“ 1834 erhielt. Kesselstirnwände und Feuerrohr wurden erst bei der etwas hemdsärmeligen musealen Aufarbeitung anno 1857 eingebaut. Man hatte damals versucht, mit anderweitig nicht benötigten Bauteilen aus der Werkstatt der S&DR dem Lieferzustand möglichst nahe zu kommen. Dieser war jedoch nirgendwo eindeutig dokumentiert. Die heute vorhandenen Antriebsstangen („freemantle motion“) und Teile der Stephenson-Steuerung sind ebenso wie die Radbauart auf Umbauten bis 1857 zurückzuführen. Dennoch hat das Artefakt eine hohe Symbolkraft und war bis 1961 auf einem Denkmalsockel ausgestellt, bevor es ins Museum wechselte. Auch Ausflüge zu Ausstellungen innerhalb Englands sowie nach Frankreich und in die USA sind dokumentiert. Zu „100 Jahre Eisenbahn“ 1925 nahm sie rollfähig – durch einen Benzinmotor im Tender angetrieben – und mit brennenden Lumpen zur Raucherzeugung im Feuerrohr an der Parade teil. 1975, für das 150-Jahre-Jubiläum, wollte man ihr das nicht mehr zumuten. Es entstand daher eine betriebsfähige Replik. Diese Lok wurde für die aktuelle Feier generalüberholt und hat mehrere hundert Meilen Einlaufphase absolviert. Die drei Kohlewagen sind Neubauten, die für die Fahrt auf freier Strecke versteckte Zusatzfunktionen haben: Einer ist ein Wasserwagen, einer lädt Reservekohle und einer trägt einen Kompressor für die heute unverzichtbare Druckluftbremse. Anfangs gab es keine Betriebsbremse bei der S&DR, die Rollreibung reichte für den Normalbetrieb aus. Nur im Notfall sprangen die Personale auf die Wagen und betätigten die Hebel der hölzernen Bremsklötze. Der Personenwagen „Experiment“ ist einer zeitgenössischen Abbildung nachempfunden, da es von diesem Fahrzeug keine Pläne mehr gibt. Das National Railway Museum brachte kürzlich ein Buch über eine archäologische Untersuchung der Originallok heraus, das ihre Historie sehr unterhaltsam und spannend nachzeichnet (Bailey/Davidson: „Locomotion No. 1“, ISBN 978-1-83705-021-5).



Ur-Dampf im Modell



Bereits 2020 sorgte Hornby mit einem Modell der berühmten „Rocket“ für Aufsehen. Wo andere bei einem solchen Winzling den Antrieb in einem „Geisterwagen“ verstecken, wollten es die Konstrukteure von Hornby wissen und bauten den Motor in die Lok ein. Mit nur einer Treibachse ist sie zwar kein Zugkraftwunder, aber ein wunderbar gelungenes Modell im auf der Insel gebräuchlichen 00-Maßstab 1:76. Passende Figuren des Lokpersonals werden mitgeliefert, zudem gibt es eine Anzahl unterschiedlicher Waggons. Jetzt ging Hornby einen Schritt weiter: Zum Jubiläum entstand die „Locomotion No. 1“ als motorisiertes Modell. Besonders schwierig dabei war das Gestänge, aber es konnte voll beweglich umgesetzt werden! Wem das nicht reicht: Sie besitzt, wie schon die „Rocket“, eine Digitalschnittstelle und im Unterschied zu ihr einen vorgerüsteten Lautsprecher, um die Gräuschkulisse der Eisenbahn-Urzeit wiedergeben zu können.

Zustand besichtigt werden. Ihr fertiggestellter Kessel war bereits im September 2025 bei den Meininger Dampfloktagen zu bewundern. Die Darlington Railway Preservation Society hatte ihre umfangreich ausgestattete Werkstatt geöffnet und ein paar kleinere Dampfloks in Betrieb.

Höhepunkt in Darlington war die zweimalige Präsentation des Jubiläumszuges auf der originalen Skerne Bridge von 1825, einmal tagsüber und einmal im Scheinwerferlicht bei Nacht. Dazu versammelten sich etwa 5000 Menschen auf einem Platz Nahe der Brücke. Es herrschte Volksfeststimmung mit Brassband und Imbisswagen. Die Wartezeit wurde zudem von einem Dampf-Charterzug der West Coast Railway versüßt, der für viele überraschend auch noch die Brücke passierte.

Im Anschluss der nächtlichen Brückenpräsentation veranstaltete die Bahngesellschaft LNER – ihr Name wurde ganz bewusst in Tradition der alten London & North Eastern Railway gewählt – in der stimmungsvoll erleuchteten historischen Bahnhofshalle von Darlington noch einen Pressetermin mit dem Sonderzug und einem der aktuellen Azuma-Schnellzüge. In der von Regen beherrschten Nacht zum dritten Jubeltag wurde bis kurz vor Stockton gefahren, um dann bei herrlicher Sonne und begleitet von Salutschüssen der Royal Army von der dortigen Bevölkerung gefeiert zu werden. *Romano Düring*



Auch das Jugendzentrum in Darlington ist stolz auf die Eisenbahngeschichte des Ortes, wie es das große „Mural“– Englisch für Wandgemälde – auf dessen Einfriedung beweist.



Die Bahngesellschaft LNER nutzte die nächtliche Durchfahrt im Hauptbahnhof von Darlington für ein Event im Scheinwerferlicht mit „Locomotion No. 1“ und einem Azuma-Triebzug, der auf den Namen „Darlington“ getauft wurde.

Fotos (3): Romano Düring



Der *ModellEisenBahner*
– das Spiegelbild der Geschichte



3 für nur € 8,85
statt ~~€ 17,70~~

- ✓ **Sie sparen die Hälfte!**
- ✓ **Sie erhalten die Hefte bequem nach Hause**
- ✓ **Sie können den Bezug jederzeit kündigen**

3 Gründe, warum Sie *ModellEisenBahner* lesen sollten

- ✓ Den Blick allzeit aufs Aktuelle gerichtet macht den *ModellEisenBahner* ebenso universell wie einzigartig für Freunde des großen Vorbilds.
- ✓ Ein besonderes Augenmerk richtet der *ModellEisenBahner* auf die Eisenbahngeschichte in Ost und West
- ✓ Nachvollziehbare Werkstätten sowie ausführliche Anlagenportraits bieten beim Bau der eigenen (Schienen-) Traumwelt nützliche Tipps und Hilfe.

* nur im Inland

Wie geht es weiter? Wenn ich zufrieden bin und nicht abbestelle, erhalte ich *ModellEisenBahner* ab dem vierten Heft bis auf Widerruf für € 5,70 pro Heft monatlich frei Haus*.

Hier geht´s direkt zum Abo

Jetzt online bestellen unter

www.modelleisenbahner.de/miniabo



Bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof von Augustenthal in Richtung Brüninghausen: Schneepflug 1503 bahnt den Weg für Lok 20 und ihren relativ kurzen Güterzug.

Schneepflug voraus nach Brüninghausen

Seit der Einstellung des allgemeinen Güterverkehrs auf der Rahmedetalbahn gab es bei der Kreis Altenaer Eisenbahn (KAE) nur noch Fahrten vom Umladebahnhof Wehberg in Lüdenscheid zum Stahlwerk „R. und H. Plate“ in Brüninghausen. Am 28. Januar 1963, einem Montag, musste hier wieder einmal der Schneepflug 1503 ran.

Die 9,3 Kilometer vom Wehberg nach Brüninghausen waren zeitlebens der abwechslungsreichste, aber auch der anspruchsvollste Dienst bei der KAE. Zum einen, weil zweimal die Fahrtrichtung geändert wurde, nämlich an der Haltestelle Schafsbrücke und im Bahnhof Augustenthal. Zum anderen aber auch, weil es ohne durchgehende Bremse, also handgebremst abwechselnd bergab und bergauf ging – und das bei bis zu 3,3 Prozent Gefälle, beziehungsweise Steigung, je nach Fahrtrichtung. Wenn man dann auch noch bedenkt, dass das Gleis auf 4,4 Kilometern Strecke im Straßenplanum lag, davon 2,6 Kilometer im Verlauf der Bundesstraße 229, dann kann man sich gut vorstellen, was eine solche Fahrt dem Personal abverlangte.

Das Stahlwerk Plate war seit der Inbetriebnahme der 2,5 Kilometer langen Privatanschlussbahn Augustenthal – Brüninghausen im Jahre 1926 der wichtigste Kunde an der Versetalbahn von Werdohl nach Lüdenscheid, deren unterer Streckenabschnitt allerdings 1955 stillgelegt wurde. Vom Abzweigbahnhof Augustenthal bis Brüninghausen folgte die Strecke dem Oberlauf der Verse und stieg dabei um 24 Meter an. Das Güteraufkommen für Plate lag bis zur Betriebseinstellung 1967 durchweg bei 15000 bis 20000 Tonnen pro Jahr, davon bis zu 25 Prozent Stückgut. Von der Strecke nach Brüninghausen profitierte zusätzlich auch noch die Metallwarenfabrik Selve, deren Walzwerk an der Ausfahrt Augustenthal in Streckenkilometer 0,25 an das Plategleis angebunden war. Das



Einige Zeit zuvor: Nach der Ankunft im Bahnhof Augustenthal stellt Lok 20 zunächst ihren Zug im Bahnhof ab und fasst dann am Hydranten Wasser. Das Streckengleis nach Lüdenscheid verläuft rechts vom Empfangsgebäude am linken Rand der B 229.

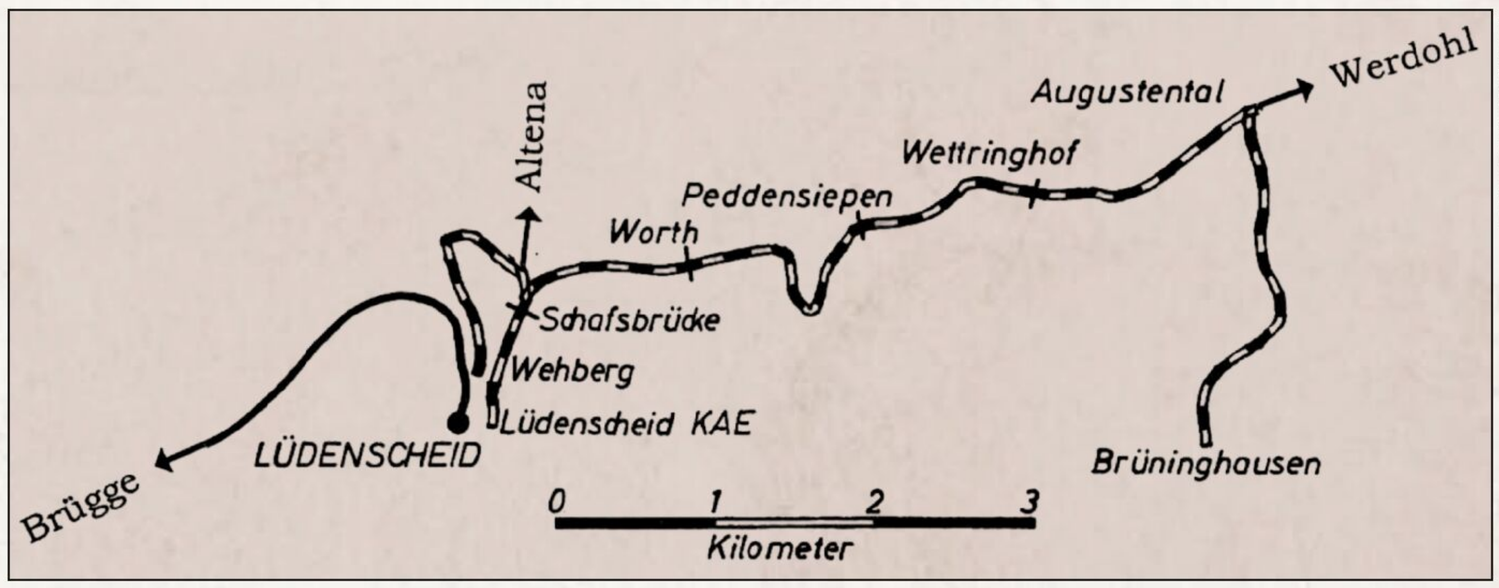
Hauptwerk Selve wurde über eines der drei Bahnhofsgleise bedient, und so lange Plate auf der Schiene angefahren wurde, konnte auch der Güterverkehr für Selve – um die 5000 Tonnen pro Jahr – über die Kreis Altenaer Eisenbahn erfolgen.

In der Nacht von Sonntag auf Montag war im Raum Lüdenscheid etwas Schnee gefallen. Die wichtigsten Straßen waren bis zum späten Vormittag geräumt, was vor 60 Jahren noch ohne die Mengen Streusalz erfolgte, wie sie heute üblich sind. Wer mit dem Auto unterwegs war, musste etwas vorsichtiger und vor allem langsamer fahren und auf die anderen Verkehrsteilnehmer Rücksicht nehmen. Für das fünf- oder sechsköpfige, erfahrene Zugpersonal war das Miteinander von

Den Schneepflug hatte die KAE-Werkstatt selbst gebaut

Straße und Schiene längst zu einem Ritual geworden. Lokführer, Heizer, Zugführer und Bremser wussten, was sie wann und wo zu tun hatten – auch dann, wenn mit Schneepflug gefahren werden musste, wie es am 28. Januar 1963 der Fall war.

Dieser Schneepflug, Betriebsnummer 1503, war Marke Eigenbau, entstanden – so die Literatur – 1926 oder 1941 in der Hauptwerkstatt zum Hohle. Als Basis dürfte ein ehemaliger O-Wagen mit Bremserplattform und 3,0 oder 3,1 Meter Achsstand gedient haben (Untergestell-Länge etwa 6,2 bis 6,3 Meter). Am anderen Ende



Karte: Dr. Rolf Löttgers

Die Karte zeigt die noch vorhandenen Streckenabschnitte der KAE zum Zeitpunkt des Besuchs am 28. Januar 1963. Viereinhalb Jahre später wurde der Bahnbetrieb eingestellt.



Fotos (4): Dr. Rolf Löttgers

Auch die Rangierarbeiten auf dem Fabrikhof des Stahlwerks „R. und H. Plate“ in Brüninghausen wurden dokumentiert: Lok 20 zieht gerade einige Wagen vom Zug ab.





Der Schneepflug 1503 war „Marke Eigenbau“ (oben). Wenn er nicht gebraucht wurde, war er am Wehberg abgestellt, so auch am 30. Oktober 1962.



Auf der Rückfahrt von Brüninghausen läuft der Schneepflug direkt hinter der Lok. Die dicken Wollmäntel und die bis über die Ohren reichenden Dienstmützen bieten den drei Bremsern wenigstens halbwegs Schutz vor der feuchten Schneekälte.



Lok 20 drückt ihren Zug aus dem Bahnhof Augustenthal auf das Streckengleis. Gut zu erkennen ist die Räumbreite des Schneepflugs.

hatte die Werkstatt ein aus Winkeleisen zusammengefügtes Gestell angeschweißt, wie es auch die Plattform der KAE-G-Wagen 391-400 kopfseitig abschloss. Der Sinn dieses Rahmens ist nicht ganz klar, vielleicht war es die Halterung für einen großen Stirnscheinwerfer? Die beiden mittig unter dem Waggon angebrachten Pflugscharen konnten über ein aus dem Wagenboden herausragendes, drehbares Rohr entsprechend der Fahrtrichtung gewendet werden. Zur Bedienung dieser Wendevorrichtung war einer der beiden Ballastkästen halbiert und mit einem schmalen Zwischenraum versehen worden. Dank der beiden mit Ballast gefüllten Kästen erreichte er ein Dienstgewicht von 8915 Kilogramm. Dieser Schneepflug wurde vermutlich bis zum Abbau der Hälvertalbahn im Jahre 1952 zwischen Halver und Schalksmühle eingesetzt. Seine letzten beiden planmäßigen Untersuchungen bekam er am 15. November 1958, respektive am 15. November 1961. Der Schneepflug überlebte bis zum Ende des Bahnbetriebs bei der KAE im Mai 1967.

Den Güterzug aufzuspüren, war nicht ganz einfach

Am 28. Januar 1963 hatte ich früh Schulschluss und hoffte deshalb, die Räumfahrt wenigstens teilweise noch miterleben zu können. Mit dem KAE-Bus ging es vom Bahnhof Altena bis zur Schafsbrücke, von dort im Eiltempo zu Fuß zunächst hinauf zur Worth. Doch es war kein Zug mehr da! Also die Straße hinunter nach Augustenthal. Gut einen Kilometer weiter, wo das KAE-Gleis unterhalb des Haltepunktes Peddensiepen von der Bahnkörper-Strecke auf die B 229 überging, ein Blick aufs Gleis. Die frische Spur im Schnee zeigte: Der Zug war hier ebenfalls schon durch. Die nächsten zweieinhalb



Verschnaufpause am ehemaligen Haltepunkt Wettringhof, der auch zu Zeiten des planmäßigen Personenverkehrs niemals für den Ortsfremden als solcher zu erkennen war. Nach einer Viertelstunde geht die Fahrt am Rande der Bundesstraße 229 weiter bergauf.



Beim Verlassen von Wettringhof entstand dieser Nachschuss. Der Zugführer steht auf dem Rungenwagen und überwacht von dort aus die Zugfahrt entlang des Straßenbanketts.

Kilometer am Rande der rutschigen, abschüssigen Straße nach Augustenthal waren alles andere als ein Spaziergang, aber das Ziel kam immer näher. Eine letzte Straßenbiegung noch: Da stand er tatsächlich, der Zug nach Brüninghausen!

Lok 20 – ein 1924 von Borsig gebauter, bulliger Heißdampf-Dreikuppler – hatte mittlerweile die beiden am Zugende mitgebrachten, mit Stückgut beladenen G-Wagen in den Anschluss Selve im Bahnhof Augustenthal gedrückt. Die Maschine setzte vom Zug ab und wurde dann vom Hydranten direkt an der B 229 mit Kesselwasser versorgt. Derweil schaufelten die Bremser das aus dem Bahnhof führende Streckengleis am Rande der Bundesstraße wieder frei,

Aufwendige Rangierfahrten waren nicht zu vermeiden

das der Schneepflug vor einer halben Stunde zwar geräumt hatte, das aber von den Kraftfahrzeugen mittlerweile wieder zugeschüttet worden war. Als Lok 20 genügend Wasser in den Tanks hatte, ging sie an das andere Zugende, nahm den Schneepflug wieder auf und drückte zurück auf die Bundesstraße, bis die Weiche Richtung Brüninghausen frei war. Die drei Bremser, in dicke Wollmäntel gehüllt, stiegen auf die Plattform des Schneepflugs. Der mitreisende Eisenbahnfreund gesellte sich zum Zugführer, der auf der Plattform des Stückgutwagens etwas Schutz vor dem feuchtkalten Wind gefunden hatte und die Räumfahrt nach Brüninghausen nahm ihren Fortgang. Im Zug befanden sich ein G-Wagen, der zu einem offenen Güterwagen umgebaute ehemalige PwPost 39 sowie drei originale KAE-O-Wagen mit hoch liegendem Bremsersitz. Am Werktor besprachen

Anzeige



Zugpersonal und Werksmitarbeiter zunächst, wie die mitgebrachten fünf Wagen auf den 300 Metern Gleis im Werk verteilt und welche Wagen anschließend wieder mit zum Wehberg mitgenommen werden sollten. Das darauffolgende Rangieren im Werksgelände war nach einer halben Stunde erledigt, der zwischenzeitlich an die Seite gestellte Schneepflug wurde wieder aufgenommen und der Zug für die Rückfahrt zusammengestellt: zwei zweiachsige und zwei vierachsige Rungenwagen plus Schneepflug, der diesmal direkt hinter der Lok eingestellt war. Durch diese Reihung waren in Augustenthal nur wenige Rangierbewegungen erforderlich. Zunächst wurden die beiden vormittags im Hauptwerk Selve zugestellten Stückgutwagen aus ihrem Anschluss geholt, dann setzte Lok 20 an das andere Zugende und drückte den Zug bis über die schon im Bereich der B 229 liegende Weiche auf das Streckengleis. Eine Viertelstunde nach Ankunft in Augustenthal ging es dann bergauf Richtung Worth.

Lok 20 musste so einige Verschnaufpausen einlegen

Am ehemaligen Haltepunkt Wettringhof legte Lok 20 die übliche erste Verschnaufpause ein. Die zweite kam anderthalb Kilometer weiter, kurz nach Verlassen der B 229 am ehemaligen Haltepunkt Peddensiepen. Für die nächsten 1,8 Streckenkilometer bis zur Worth brauchte Lok 20 nämlich viel Dampf, denn zwischen den beiden Stationen, die in der Luftlinie nur einen Kilometer voneinander entfernt waren, mussten stolze 62,5 Höhenmeter überwunden werden. Um den Anstieg von 342,5 auf 405 Meter ü. NN zu bewältigen, hatten die Bahnbauer die Strecke einige hundert Meter lang über eine Schleife durch ein Seitental geführt, sodass 3,3 Prozent Steigung ausreichten. Der Aufenthalt in der Station Worth war nur kurz, denn es gab nichts zu Rangieren oder einzuladen. Vom Scheitelpunkt der Strecke ging es am Rande der innerörtlichen Straße 1,2 Kilometer bergab bis Schafsbrücke (360 Meter ü. NN), wo Lok 20 sich an das andere Zugende setzte und, nachdem die Weiche zum Wehberg gestellt war, die letzten 1,2 Kilometer Strecke hinauf zum Umladebahnhof (400,7 Meter ü. NN) in Angriff nahm. Dann war für Lokomotive und Mannschaft an diesem rauen Wintertag endlich Feierabend!

Dr. Rolf Löttgers



Fast komplett in Dampf gehüllt ist Lok 20, als sie die Station Worth verlässt, mit 405 Metern über Normalnull der höchste Punkt der Strecke.



Einfahrt Schafsbrücke: Der Dampf verdeckt das mittlerweile funktionslos gewordene Flügelsignal, das zu Personenverkehrszeiten die Einfahrt in die Haltestelle sicherte.



Fotos (3): Dr. Rolf Löttgers

Bald ist die Tour des 28. Januar 1963 geschafft: Nachdem Lok 20 zum letzten Mal umgesetzt hat, geht es die letzten 1,2 Kilometer hinauf zum Übergabebahnhof Wehberg.

modellbahnexperten.com

PIKO

Ein Herz für Lokomotiven

Rettung der BR 103 233





Unsere Bahn liegt uns am Herzen. Wir retten die BR 103 233.

Die Eisenbahn ist weit mehr als nur ein Verkehrsmittel – sie ist Teil unserer Geschichte, unserer Identität und unserer technischen Kultur. Die **Baureihe 103** steht wie kaum eine andere Lokomotive für die Blütezeit des deutschen Lokomotivbaus: **Schönheit, Kraft und Eleganz** in einem. Sie war das Gesicht des InterCity-Zeitalters und begeistert bis heute Generationen von Bahnfreunden.

Die **BR 103 233** hat viel erlebt und das hat Spuren hinterlassen. Einige Rostschäden und Verfall am Gehäuse drohten, diese technische Ikone für immer zu zerstören. So hat unser Mitglied Rudi Böhlein - Eisenbahn Dörfler / Nürnberg und das DB Museum Koblenz die rettende Idee: **Wir retten die BR 103 233!**

Das DB Museum Koblenz, die Modellbahnexperten und die Firma PIKO, bekannt für erstklassige Lokomotiv-Modelle, sind sich einig und hauchen der **BR 103 233** neues Leben ein. Ziel war es, nicht nur die aktuellen Schäden zu beheben, sondern durch professionelle Aufarbeitung auch den weiteren Verfall zu stoppen und die Lok langfristig zu erhalten.

Viele Stunden Arbeit lassen die **BR 103 233** wieder zu einem stolzen Wahrzeichen des deutschen Eisenbahnwesens werden. Nicht nur für die Liebhaber und Sammler, sondern für alle Menschen wollen wir ein Stück Bahn-Kultur erhalten.

Ein Aufruf an alle Bahnfreunde

Diese Rettungsaktion ist mehr als nur ein Projekt – sie ist ein Symbol für die Leidenschaft und den Gemeinschaftssinn, der die Eisenbahnwelt verbindet. Es ist ein Appell an uns alle, Verantwortung für die Kulturgeschichte der Bahn zu übernehmen und uns für ihre Zukunft stark zu machen. Denn wenn wir die Geschichte bewahren, schaffen wir gleichzeitig die Zukunft. Mit dieser Rettungsaktion möchten wir nicht nur die **BR 103 233** wieder auf die Schiene bringen, sondern auch ein Zeichen setzen, dass es sich lohnt, für die Dinge zu kämpfen, die uns am Herzen liegen. Werden auch Sie Teil dieses Projekts! Unterstützen Sie das DB Museum Koblenz durch eine Spende oder durch ehrenamtliche Tätigkeiten.

Die Modellbahnexperten und die Firma PIKO spenden jeweils 6.500,- €
für die Restaurierung der BR 103 233.







Ein wahrhaftes Highlight

Stefan Lauscher, Wolfgang-Dieter Richter: Schalke – Lokomotiven für Bergbau, Industrie und Nahverkehr. Verlag Barteld, Berga/Elster 2025. ISBN: 978-3935961318. Gebunden, 400 Seiten mit zahlreichen Zeichnungen, Grafiken und Abbildungen; Preis: 49,90 Euro.



☐ Schalke – was fällt Ihnen im Jahr 2025 als erstes dazu ein? Ein legendärer Fußballclub, leider mit mehr Tradition als Erfolg? Gelsenkirchen, eine Stadt mit überragenden sozialen und politischen Schwierigkeiten?
Das war mal anders. Gelsenkirchen und sein Stadtteil Schalke standen für Bergbau und wirtschaftliche Prosperität. Das Ruhrgebiet war Eckpfeiler der deutschen Industrie. Aus Schalke wurden von einem gleichnamigen Unternehmen über Jahrzehnte Speziallokomotiven, vor allem für den Bergbau, weltweit geliefert. Viele der auf Schalke produzierten Loks waren spezielle Konstruktionen in Kleinserie. Dieses einmalige Buch erzählt die Geschichte des Lokbauers Schalke von der Gründung im späten 19. Jahrhundert bis zum Niedergang vor wenigen Jahren. Die aufsehenerregende Bildersammlung dieses Buchs und die Fülle an Informationen sind herausragend. Sogar das Layout (nur das Cover ist langweilig) ist ansprechend. Man kann es nicht genug loben, dass es noch einen mutigen Verlag gibt, der sich eines nur auf den ersten Blick grenzwertigen Themas auf diese Weise annimmt. *al*

Fazit: Das Eisenbahnbuch des Jahres 2025.

Über Wagen, die im Schatten standen

Stefan Carstens, Wolfgang Henn: Bahndienst- und Dienstgüterwagen – Band 2. Eisenbahn-Dokumentation, Hamburg 2025. ISBN: 978-3-9823 2224-7. Gebunden, 288 Seiten, 890 Fotos, 90 Zeichnungen und Faksimiles; Preis: 64,95 Euro.



☐ „Einfach uferlos!“ Dieses Gefühl wird den Autor Stefan Carstens bei der Vorbereitung und auch während der Fertigstellung dieses zweiten Bandes zu den Bahndienst- und Dienstgüterwagen sicher nicht nur einmal übermannt haben. Fast zu groß ist die Vielfalt dieser Spezialwagen der deutschen Bahnen, die meist als Umbauten und selten als Neubauten über einen Zeitraum von fast 100 Jahren entstanden. Die Vielfalt der Einsatzzwecke kommt hinzu. Immerhin gab es sowohl bei der DB als auch der DR große Umbauprogramme, die eine gewisse Vereinheitlichung ermöglichten. Auch Triebwagen für den Bauzugdienst fehlen nicht. Eine Sonderstellung nahmen die Wagenbauarten für die große Aufgabe der Elektrifizierung ein, die im Buch ebenfalls ausführlich vorgestellt werden. Insgesamt wartet eine fast unglaubliche Fülle an Fotos, Grundrisszeichnungen, unbekannter Zahlen, Daten und Fakten auf den Leser. Alles zusammen gibt auch wertvolle Anregungen für die Nachbildung im Modell. *abp*

Fazit: Ein Blick auf unbekannte Facetten der Bahn – eine absolute Fundgrube für Eisenbahnfreunde, die es genau wissen wollen.

Kleinod im Kirnitzschtal

Jürgen Krebs: Mit der Kirnitzschtalbahn in den Nationalpark Sächsische Schweiz. Eigenverlag Jürgen Krebs, Barby 2025. ISBN: 978-3-98193-717-6 Broschiert, 96 Seiten, 139 Abbildungen; Preis: 18,50 Euro.

☐ Über die legendäre Straßenbahn von Bad Schandau zum Lichtenhainer Wasserfall wurde schon einiges publiziert. Der Autor Jürgen Krebs hat in seinem neuen Büchlein nochmals alles zusammengetragen. Er beleuchtet die Geschichte der Bahn vom Beginn bis in die heutige Zeit mit vielen sehenswerten Aufnahmen. *al*

Fazit: Ausführliches Porträt einer kleinen Berühmtheit.



Pionierleistung für den Albaufstieg

Korbinian Fleischer (Hrsg.): 175 Jahre Geislinger Steige – Von der Industrialisierung bis zur Mobilitätswende, Hattenhofen 2025. ISBN: 978-3-949665-35-6. Gebunden, 160 Seiten, über 180 Fotos, Illustrationen, Zeichnungen, Karten und Faksimile-Abbildungen; Preis: 36,95 Euro.



☐ Wer anderes als Korbinian Fleischer sollte für dieses Buch verantwortlich sein? Der Herausgeber kennt in seiner Heimat jeden Grashalm und selbstverständlich auch die Geschichte der Steige. Die Rampenstrecke mit bewegter Geschichte wird in vielen Einzelkapiteln abwechslungsreich und in der zweiten Hälfte des Buches chronologisch mit wichtigen Ereignissen aus fast jedem der 175 Jahre vorgestellt. Viele unveröffentlichte Fotos und seltene Illustrationen dokumentieren den Bau, die Elektrifizierung und den Betrieb auf der Rampe. Auch die in Amstetten abzweigenden Linien, die Tälesbahn nach Wiesensteig und die Neubaustrecke der DB AG, finden ihren Platz. Schade ist nur, dass so viele Seiten Werbung notwendig waren. *abp*

Fazit: Abwechslungsreiche und fundierte Geschichte einer berühmten Strecke.

modellbahnexperten.com

PIKO

Vorsicht! Frisch gestrichen!
Neue Museumsmodelle

Unsere Bahn liegt uns am Herzen!



PIKO H0 E-Lok BR 103 233 blau-beige DB Museum VI - (Finales Design folgt!)
#71366 Analog - **239,95** € #71367 DCC Sound - **349,95** € #71368 AC-Digital Sound - **349,95** €

PIKO 72259 H0 TEE Bordbistro
„“SNACK BAR“ VI - **74,99** €



Weltneuheit!
IR-Bordbistro
inTEE-Farbgebung



PIKO H0 72249 Abteilwagen blau/beige
„DB Museum“ VI - **74,99** €

Sie erhalten diese Angebote - solange der Vorrat reicht voraussichtlich ab 2. Q 2026 bei folgenden Fachgeschäften:

Eisenbahn Dörfler
Färber Str. 34-36
90402 Nürnberg
Fon 0911/227839
www.eisenbahn-doerfler.de

Modellbahn Raschka
Dorstener Str. 215-217
44809 Bochum
Fon 0234/520505
www.modellbahn-raschka.de

Matschke Modellbahnen
Schützenstr. 90
42281 Wuppertal
Fon 0202/500007
www.matschke.org

Train and Play KG
Hildesheimer Str. 428 B
30519 Hannover
Fon 0511/2712701
www.trainplay.de

Techn. Modellspielwaren Lindenberg
Blaubach 26-28 - 50676 Köln
Fon 0221/230090
www.lindenberg.koeln

Modellbahnladen & Spielparadies
Kampstr. 23 - 33332 Gütersloh
Fon 05241/26330

W. Schmidt GmbH
Am Biesem 15
57537 Wissen
Fon 02742/930516
www.schmidt-wissen.de

Gleis 11 GmbH
Bayerstraße 16 B
80335 München
Fon 089/45219090
www.gleis-11.de

Modellbahnen Walter Licht
Hammer Str. 157
48153 Münster
Fon 0251/9709919
www.modellbahnen-licht.de

MBS Modell+Spiel GmbH
Lange Str. 5/7
01855 Sebnitz
Fon 035971/7899-0
www.mein-mbs.de

Modellbahndiskont GmbH
Grazer Str. 63
AT 2700 Wiener Neustadt
Fon 0043/6766925910
www.modellbahndiskont.at

Margots Modelleisenbahnen
Schüllerplatz 10
56070 Koblenz
Fon 0261/9822837
www.modelleisenbahnen.online

„Achtung, Leudde! Bald gibt's das och in de Spur TT!"



GÜTERBAHNHOF

- Verkaufen
- Auktionen
- Tauschen
- Börsen
- Suchen
- Märkte

Es werden nur per E-Mail eingesandte Kleinanzeigen veröffentlicht. Bitte senden Sie ihre Mail an:

bettina.wilgermein@verlagshaus.de

Geben Sie im Betreff die entsprechende Rubrik an. Alle weiteren Informationen erhalten Sie per E-Mail.

Verkäufe TT, N, Z

Verkaufe eine Eisenbahnlage bestehend aus: 2 Platten (1,30x80); 1 Drehscheibe der Firma Fleischmann; 3x elektr. Schweißlichter der Firma Viessmann, 1x Brandflackern, Kontaktleisten ca.10-15 Stk, Tastenpulte ca. 23 Stk, Signale ca. 20 Stk. Eigenbau, Ein-, Vor- und Ausfahrtsignale Eigenbau lt. DV der DR ca. 140 Lampen, Weichen ca. 15 Stk + Gleismaterial, keine Kontaktgleise (Analog), Preis: 800 EUR, Selbstabholung; Kontakt über stephie_91@web.de

FIGUREN Z-G
www.klingenhoefer.com

Biete Paternoster für TT. Ein Schattenbahnhof im Schrankformat. Bietet Raum für 15 Züge. Befördert auf Knopfdruck-wie ein Fahrstuhl-den gewünschten Zug zur Ausfahrtöffnung. Maße: Länge: 1,60 m Breite: o,45 m Höhe: 1,44 m. Geeignet auch für H0 und Kleiner. Selbstabholung. Wolfgang Giensch, Neubrandenburg, w.giensch@web.de, Tel.:0395/37951990

Gesuche TT, N, Z

Spur N: Gepflegte Sammlung oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste bitte an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel. 09288-925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Ich kaufe Ihre TT, N, Z Modellbahn-Sammlung jeder Größenordnung. Erfahrene Bewertung Ihrer Sammlung mit seriöser Abwicklung. Markus Henning, Tel. 07146/2840182, henning@modelleisenbahn-ankauf.com G

www.modellbahn-keppler.de

Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel. 02235/9593476 oder 0151/50664379, info@meiger-modellbahnparadies.de G

www.carocar.com

Suche Modellbahn-Sammlung in Spur N und Z, gerne sehr umfangreich, auch mit viel Zubehör. Freundliche, faire und seriöse Abwicklung, Abholung und Barzahlung selbstverständlich. Kontaktieren Sie mich: Edgar Schwan, Tel. 02235-987711 oder 01590-1659724, e-mail: ahoiw@web.de G

www.Modellbau-Gloeckner.de

Ich kaufe Ihre TT, N, Z Modellbahn-Sammlung jeder Größenordnung. Erfahrene Bewertung Ihrer Sammlung mit seriöser Abwicklung. Markus Henning, Tel. 07146/2840182, henning@modelleisenbahn-ankauf.com G

Spur Z, N, TT, HO, Spur 1, suche laufend Modellbahnen aller Marken, Märklin, ROCO, Fleischmann, LGB usw. einfach alles anbieten. Baue auch Anlagen ab. Ich komme persönlich vorbei und garantiere eine seriöse Abwicklung. Kaufe und alles Zubehör wie z.B. Modellautos.!!! Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle!!! Sigi Nann, 88339 Bad Waldsee, 0176 63212615 oder signann56@gmail.com

Verkäufe H0

Suche und verkaufe: **US – Messinglokomotiven** z.B.: UP Big Boy von Tenshodo EUR 900 Santa Fe 2-10-4 Madam Queen EUR 500 DRG 06 001 von Lemaco EUR 1.200 Tel. 07181-75131, contact@us-brass.com

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

Märklin Sondermodelle H0. Für Liste: M. den Hartog, Limbrichterstraat 62, 6118 AM Neustadt, Niederlande. www.marco-denhartog.nl G

www.homerau.de
Lasercutbausätze

Faller: 120265, Epoche III, Lagerhaus mit Kopframpe, 42 EUR + Versandkosten; verena.ramona.volk@gmx.de

www.kisten-klaus.de

Fleischmann: Nr. 4885 Schnellzugwg. Set m. Preuß. P10 (BR 39) EPI 185 EUR; Nr. 4883 Güterzugset KPEV mit G4 (BR 53) 165 EUR; Nr. 4881 Pers. Zug Wagen Set Br 94 KPEV 165 EUR; Nr. 4160 Dampflok P8 grün KPEV 120 EUR; Nr. 4094 Dampf BR 94 T16 KPEV grün 115 EUR; Nr. 4819 Dampf BR 98.8 bayr. GTL 4/4 grün 110 EUR; Nr. 4825 Dampflok BR T9 3 KPEV grün 85 EUR. Alle Loks DC analog; in OVP und unbenutzt; Tel. 0170 2119147









www.lokraritaetenstuebchen.eu

Märklin-Freunde sind informiert mit Koll´s Preiskatalog Märklin 00/H0. www.koll-verlag.de Tel. 06172-302456 G

www.modellbahn-keppler.de

HAG-Sammlung wird aufgelöst. Liste gegen 1,80 EUR bei M. Usinger, Weinstr. 19, 60435 Frankfurt

www.ho-module.eu
FREMO Module und Gleisanlagen

BEMO-MODUL-ANLAGE Hom mit den Stationen Filisur + Bergün ohne Züge umständehalber zu verkaufen! Informationen: maren.urban@balke-umzug.de

Modellbahnsammlung H0 (DC), 686 Artikel, Hochwertige Sammlung versch. Hersteller: Loks, Waggons, Gleise. Neuwertig, nicht bespielt, OVP. Nur komplett. Besichtigung möglich. Raum Hunsrück, modellbahn_hunsrueck@web.de

Hiermit biete ich eine Trix Dampflok für 390.- EUR an. BR 01202 neu, Sondermodell, limitierte Auflage, mfx mit sound Schweizer Museumsmodell, NP 400,- CHF/ca. 430.- EUR, nur Probe gelaufen. Mail: jubwilz@gmail.com

H0-Gleichstromanlage, 8 Segmente, Anlagenlänge 6 m, 1. U-Schenkel 3,24 m, 2. U-Schenkel 3,50 m. Schienen digital. Vorbild Württemberg Epoche 1, noch nicht ganz fertig gebaut. Nur hochwertige Begrünungsmaterialien, Zubehörmaterial reichlich dabei für Weiterbau. Auf Wunsch auch Fahrmaterial. Näheres unter Tel. 015738976811.

Trix Express HO: 2212 Dampflok BR 92 692 DR EUR 79, --; 2427 Dampflok BR 54 1518, DRG EUR 89,--; 32214 DRG Tender-Dampflok 98 526 EUR 149,--; 2208 Dampflok P 3/5 Bayern 3894 EUR 139,--; 2211 Dampflok BR 80 018 mit Licht vorn + hinten EUR 49,--; 2267 Diesel-Lok V 100 der DB EUR 49,--; 2202 Dampflok BR 24 058 EUR 49,--; alle Loks im Originalkarton, Beschreibung und gutem Zustand von Privat, 06324-1633, 0173-3075036 Haßloch/Pfalz

Trix Express Starter-Sets HO: 7/907 Güterzug Trix Express im Starterset EUR 99,--; 7/1012 St. Touropaschnellzug mit E 10, EUR 149,--; 7/1024 Güterzug mit Schlepptender-Dampflok 1956 EUR 139,--; 7/1004. Güterzug mit Schlepptenderlok - Lok 752 EUR 129,--; von Privat, 06324-1633, 0173-3075036 Haßloch/Pfalz

Verkaufe einen Teil meiner Modellbahnsammlung H0e + H0m Gleichstrom analog von Epoche 2+3. Außerdem H0-Bausätze Bahnbetriebswerk Düsseldorf von Bochmann und Kochendörfer. Liste anfordern: meinrad-emser@t-online.de

Gesuche H0

Kaufe Ihre Eisenbahnmodelle - Märklin, Trix, Roco, Fleischmann, Piko, Brawa usw. Komme persönlich vorbei. Eine seriöse Abwicklung ist garantiert. Tel. 0951/2 23 47 oder per E-Mail: die-eisenbahn-weber@t-online.de G

Suche von Sachsenmodelle Güterwagen 18681 Meinel Bräu, BLAU und Güterwagen 18586 Brauerei Füssen, BLAU. Info an 017622892801.

Von privat an privat suche ich für meine Sammlung Messing- und Handarbeitsmodelle in allen Spurweiten. Alle Angebote bitte an 0172/5109668 oder an horneuss@live.de

Suche größere Sammlung Micro Metakit und Micro Feinmechanik für meine private Sammlung. Angebote bitte an 02641/28466 oder an christa-1@live.de

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Gleichstrom Sammlung / Anlage, Modellautosammlungen und Kleinserienmodelle. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort - bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erftstadt; Tel: 02235-468525, Mobil: 0151-11661343, meiger-modellbahn@t-online.deG

www.suchundfind-stuttgart.de

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Märklin H0 Sammlung / Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort - bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erftstadt; Tel: 02235-468525, Mobil: 0151-11661343, meiger-modellbahn@t-online.de G

www.jbmodellbahnservice.de

Suche laufend Modelleisenbahnen aller Spuren und Marken, z.B. Märklin, Roco, LGB, Arnold. Freundliche und seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei und zahle Bestpreise bei Barzahlung. Nann Modellbau, Tel.: 0176-63212613, E-Mail: nann-ankauf@web.de. G

www.menzels-lokschuppen.de

Wir sind auf der Suche nach Modellbahnen, alle gängigen Spuren und Hersteller! Sowohl Sammlungen als auch Anlagen bundesweit und Ausland. Wir zahlen Höchstpreise bei Abholung! Wir bieten eine kompetente und freundliche Abwicklung. M. Krebsbach, Tel. 02762-9899645 oder E-Mail: mal-gmbh@gmx.de G

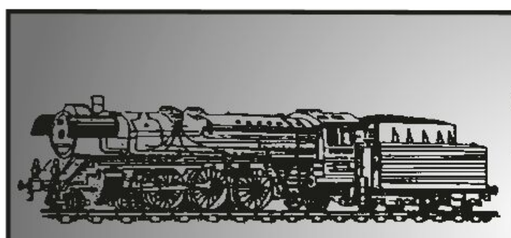
www.modellbahnzentrum-uerdingen.de

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel. 02235-9593476 oder 0151-50664379, info@meiger-modellbahnparadies.de G

www.modelltechnik-ziegler.de

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel. 03379-446336 (AB), Mail: zschoche.nic@web.eu – Danke.

Spur Z, N, TT, HO, Spur 1, suche laufend Modellbahnen aller Marken, Märklin, ROCO, Fleischmann, LGB usw. einfach alles anbieten. Baue auch Anlagen ab. Ich komme persönlich vorbei und garantiere eine seriöse Abwicklung. Kaufe und alles Zubehör wie z.B. Modellautos.!!! Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle!!! Sigi Nann, 88339 Bad Waldsee, 0176 63212615 oder signann56@gmail.com



Modellbahnbox
Karlshorst
Modelleisenbahn-Fachgeschäft
Inh. Holger Voigt · 10318 Berlin · Treskowallee 86 · Tel. 0 30/5 08 30 41
Öffnungszeiten: Di u. Mi 10-13 u. 14-18 Uhr, Do 10-13 u. 14-18.30 Uhr, Fr 10-13 Uhr, Sa 9-12.30 Uhr
E-Mail: modellbahnbox@email.de · Internet: www.modellbahnbox.de

In BERLIN: ANKAUF • VERKAUF
WWW.MICHAS-BAHNHOF.DE
Tel.: 030 / 2 18 66 11

KUSWA Modellbau
KUSWA, In der Gartenstr. 12 34513 Waldeck, 05623-973737 Listen 1,– € oder www.kuswa.de
Neu in H0: Bühnen, Tritte, Handläufe und Leitern für 2-achsige Zementsilowagen: 11,– €
Radscheiben-Elemente für ES64U2 "Taurus" 8er Set anbaufertig grau lackiert: 10,– €



Modellbahn Pietsch
Prühßstr. 34, 12105 Berlin-Mariendorf, Tel.: 0 30/7 06 77 77
www.modellbahn-pietsch.de
Märklin – Auslaufmodell zum Sonderpreis
34632 SBB BR460 Cargo statt ~~229,99~~ EUR 179,99 EUR
Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (+ 6,99 € Versand)

Ha0 - HartmannOriginal
MODELLBESCHRIFTUNGEN
Naßschiebebilder (Decals)
- weiß - gold - silber - farbig -
TT - H0 - 0 - I - II - LGB
NEU! 3D Nieten (Decals)
www.Hartmann-Original.de
Tel./Fax.: 035 205 / 75 409

Straßenbahnantriebe H0/H0m
www.bus-und-bahn-und-mehr.de

www.modellmobildresden.de

www.wagenwerk.de
Feine Details und
Eisenbahnmodelle

HENICO KAUFT Ihre Wechselstrom- oder Gleichstrom Sammlung und Anlage. In jeder Größenordnung. Erfahrene Beratung und Bewertung vor Ort bereits in 3 Generation. Wir bauen Ihre Anlage auch ab. BARZAHLUNG und Abholung. BUNDESWEIT und im benachbarten Ausland. Henning OHG, Tel. 07146-2840181, ankauf@henico.de G

www.koelner-modell-manufaktur.de

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151-50664379, info@meiger-modellbahnparadies.de G

Ankauf von Modellbahnen Spur Z-H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel. 02841-80353, Fax 02841-817817.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel. 07021/959601, Fax 07021-959603 oder per E-Mail: albue@t-online.de.

Ihre H0-Modellbahn-Sammlung/-Anlage, gesucht, in Gleichstrom oder Wechselstrom, gerne groß und umfangreich, ebenso Schmalspur H0e/H0m. Abbau ist möglich,Abholung und Barzahlung sind selbstverständlich, seit über 30 Jahren fair, seriös und professionell. Überzeugen Sie sich von einer freundlichen Abwicklung und kontaktieren mich: Edgar Schwan, Tel. 02235-987711 oder 01590-1659724, e-mail: ahoiw@web.de, Danke! G

Verkäufe Große Spuren

SAMMLUNG MODELLEISENBAHN; Spur 0 von privat. Märklin Loks+Wagen ab 1930; Bing Wagen ab 1935; Lenz Züge ab 2018; Hehr Loks; Darstaed Wagen. Anfrage unter: Modelleisenbahn-Sammlung@web.de

www.modellbahn-keppler.de

Professionell gebaute 0e–Segmentanlage zu verkaufen, 9 Segmente. Aufbaufläche entweder in U-Form 4,40 (5,65) x 2,0 m oder im Winkel 4,40 x 5,50 m. Mit Hintergrundkulisse, Anlagenthema Mittelgebirgsvorland um 1970. Digital mit Roco MultiMaus; Weichendecoder; motorische Weichenantriebe; sehr viel Kleinserienmaterial (z.B. Segmentdrehscheibe) verbaut, Gebäude teilweise mit Inneneinrichtung; viele Unikate. Materialpreis ca. 11.500 EUR, Preis Verhandlungssache! Weitere Informationen per Mail: skodafreak@web.de oder Tel. 0716/53250691

Gartenbahn 0m Fama, Alpin Line, Utz zu verkaufen. 15 Loks, darunter 5x Eigenbau/Umbau, (alle mit Lenz Decoder) 42 Waggons und 8 Gebäude. Dazu wird eine 9-teilige Modulanlage (je 2,50 x 60 cm) zum schnellen Aufbau als Gartenbahn mit Zahnstangenabschnitt (3 Züge im Digitalbetrieb) und weiteren ca. 200 Schienen und Weichen angeboten. Anfragen gerne unter 0176 76700405.

Verkaufe altershalber meine Spur 0 Lokomotiven und Wagen, digital. Hersteller: Lima, Rivarossi, BRAWA, Lenz und andere. Ferner Verkauf der Spur-0-Segmentanlage. Ein Bahnhof, Abstellbahnhof, BW und Kurven. Anfragen bitte per Mail an hewa47@gmx.de.

Gesuche Große Spuren

www.modellbahnservice-dr.de

Suche laufend Modelleisenbahnen aller Spuren und Marken, z.B. Märklin, Roco, LGB, Arnold. Freundliche und seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei und zahle Bestpreise bei Barzahlung. Nann Modellbau, Tel.: 0176-63212613, E-Mail: nann-ankauf@web.de G

Brückenvielfalt von Spur Z bis Spur 1 www.hack-bruecken.de

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer LGB oder Spur1 Sammlung / Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort - bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung Ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erftstadt; Tel: 02235-468525, mobil: 0151-11661343, meiger-modellbahn@t-online.de G

Liebhaber sucht teure Märklin-Blechspielzeuge aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons insbesondere an Schiffen, Bahnhöfen, Kiosken, Postämtern, Lampen, Autos und Figuren interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Beste Referenzen vorhanden; gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihr Angebot freut sich: Dr. Koch, Dürerstr. 28, 69257 Wiesenbach, Tel. 0172-83 800 85 oder Dr. Thomas.Koch@t-online.de

Suche alles von Märklin! Eisenbahnen aller Spurweiten, Dampfmasch. und Spielz. aller Art, Einzelst. oder Sammlg. Ich freue mich über jedes Angebot. Diskrete + seriöse Abwickl. M. Schuller 0831-87683 G

Suche Spur-1- sowie LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel. 02235-9593476 oder 0151-50664379, info@meiger-modellbahnparadies.de G

www.wagenwerk.de
Feine Details und
Eisenbahnmodelle

Suche von Sachsenmodelle Güterwagen 18681 Meinel Bräu,

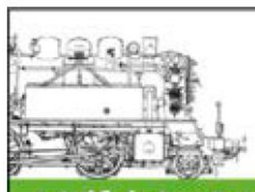
Neuheit 2024/25
Vitrine - Schattenbahnhof
Individuelle Fertigung nach Kundenwunsch, alle Spurweiten ab N bis Spur IIm/G)
Platz sparend - alle Züge sofort verfügbar
Brücken - kundenspezifisch gefertigt - Metal oder Kunststoff versch. Bauweisen




PATERNOSTER



Funktionsmodellbau
RALF KESSELBAUER
Robert-Bosch-Str.4 71711 Murr
Tel 07144 / 97494 Fax 07144 / 897 997
www.thiel-gleis.de


Alle Markenfabrikate, Digital- und Reparaturservice
Vielfalt im Detail!
Modellbahn Service
Lotter Straße 37
49078 Osnabrück
Tel. 0541.43 31 35
www.jbmodellbahnservice.de

WWW.MB-TT.DE
DER MODELLBAHNBESCHRIFTER
N - TT - HO

Neugestaltetes Ladenlokal auf über 500 m²
– Seit 1978 –
MODELLBAU & LOKSCHUPPEN
BERLINSKI
DIE MEGASTORES IN DORTMUND
Märkische Str. 227
44141 Dortmund
Telefon 0231/ 41 29 20
info@lokschuppen-berlinski.de
Der neue Onlineshop von dem Traditionsunternehmen aus Dortmund:
www.lokschuppen-berlinski.de

Lokschuppen Hagen-Haspe
Exclusive Modelleisenbahnen
und mehr...vieles mehr
seit 1977
Ausverkauf älterer Großserienbestände und Zubehör Spur Z, N und H0
Kein Internet? • Listen kostenlos! • www.lohag.de
Tel.: 02331/404453 • D-58135 Hagen • Vogelsanger Straße 40

BLAU und Güterwagen 18586 Brauerei Füssen, BLAU. Info an 017622892801.

Verkäufe Literatur, Film und Ton

www.eisenbahnbuecher-online.de

Verkaufe von privat fast neue MIBA Jahrg. 1975-90 je 12 Hefte mit Einband pro Jahrgang zu je 30 EUR und Eisenbahn-Magazin Jahrgang 1990-2020 je 12 Hefte pro Jahrgang zu je 20 EUR. Abholung von privat in Frankfurt am Main Tel: 069-344448 o. Mobil 0160-8508690. Auf Nachfrage mehr.

Biete von privat diverse gut erhaltene Modellbahn-Zeitschriften; Modelleisenbahner, TT-Kurier u.a.. Bei Interesse kann die komplette Liste der vorhandenen Zeitschriften und Jahrgänge per E-Mail angefordert werden. Preis nach VB. btschada@web.de

www.modelleisenbahn.com

www.nordbahn.net / Qualität, Auswahl, preiswert

www.wagenwerk.de Feine Details und Eisenbahnmodelle

www.bahnundbuch.de

Gesuche Literatur, Film und Ton

Wer hat Farb-Dias oder/und Negative von der schönen Dampfeisenbahn, die er verkaufen möchte? Gerne auch ältere Sachen! R. Stannigel, Tel. 0172-1608808, E-Mail: rene.stannigel@web.de.

Suche Eisenbahn Journal Jahrgänge 2010 bis 2020, sowie Straßenbahn Magazin Hefte 66 (Nov. 1987) bis 1/2003. Abholung mögl. in Schl.-Holstein und HH. Rudolfsen, Tel.: 0160/8417092

Verkäufe Dies + Das

Professionelle Alterung von H0-Waggons, Kesselwagen! Graffiti, Öl, Schmutz etc. H0-Gebäude nach Fotos und Plänen bauen lassen (z.B. ihr eigenes Haus auf ihrer Anlage). Fordern Sie Fotos an! N.dueringer@gmx.at Melde mich umgehend.

WWW.Railio.de Sammlungsverwaltung

www.moba-tech.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ab EUR 40,- und Reparaturen. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel. 02151-362797 (Mo.-Fr. von 15-18.30h)

www.menzels-lokschuppen.de

Verkaufe Märklin-Metallbaukästen m10, E30 und E50, zusammen 60,- EUR zzgl. Versand, E-Mail: HUT-Gertkemper@t-online.de

Gesuche Dies + Das

Suche laufend Modelleisenbahnen aller Spuren und Marken, z.B. Märklin, Roco, LGB, Arnold. Freundliche und seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei und zahle Bestpreise bei Barzahlung. Nann Modellbau, Tel.: 0176-63212613, E-Mail: nann-ankauf@web.de G

www.d-i-e-t-z.de

www.modellbahnservice-dr.de

ANKAUF MODELLEISENBAHNEN Märklin, Roco, Fleischmann, Arnold, LGB etc. Gerne große Sammlungen. ALLE SPURWEITEN. Auch Abbau Ihrer Anlage. Seriöse Abwicklung mit Barzahlung. Henning OHG – Ankauf und Verkauf. Tel. 07146-2840181, ankauf@henico.de G

www.modellbahnen-berlin.de

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel. 030-95994609 oder 0179-5911948.

www.modellbahn-pietsch.com

Diskrete und persönliche Abwicklung von Sammlungsauflösungen und –Reduzierungen von Modelleisenbahnen aller Spurweiten von Märklin Spur Z über H0 bis hin zu Märklin 1, wie auch HAG-Modellbahnen. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. Jörg Buschmann, München, tel. 089-85466877, mobil 0172-8234475, modellbahn@bayern-mail.de

Suche Gattungsschild G45.17. Tel. 030/31165687

Verschiedenes

www.modellbahnservice-dr.de

Deutsche Reichsbahn!!! SUCHE: Kurbelwerk, Befehlsstab (Signalkelle), Haltmelder, Spiegelfeld, Schlüsselschalter, RFT - Rasselwecker 24 V - Gleichstrom, DR - Mütze Größe 60 und 61 sowie DR Wintermantel Größe g 56 u. 58. 0175- 66003599 oder zp9a@aol.com

www.modell-hobby-spiel.de – News / Modellbahnsofa –

www.modellbahnen-berlin.de

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V., Infos: www.fes-online.de oder www.facebook.com/gayeisenbahn. In Köln beim Flügelrad e.V., Infos: www.fluegelrad.de

www.railio.de Modellbahn-Verwaltung

www.mg-modelleisenbahnbau.de

Urlaub, Reisen, Touristik

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel. 07443-8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de

Appartement in Großheirath: Liebevoll eingerichtet im OG in einem gepflegtem EFH mit großzügigem Balkon. Zentral gelegen, Thermen in der Nähe, Vierzehnheiligen, Bad Staffelstein/Lichtenfels/Coburg. Gut ausgebaute Radwege. Keine Online-Besichtigung. Kontakt: E-Mail: martina.roehse@t-online.de; Mobil: 0151-59490886.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel. 03943-40995100. G















Ausstellungen, Börsen, Auktionen, Märkte

www.modellbahnboerse-berndt.de Modellbahn- Auto- Börsen, 99096 Erfurt Sa. 10.01., Steigerwaldstadion im Parksaal, Mozartallee 3, 36179 Bebra So. 09.02., im Lokschuppen, Gilfershäuser Str.1, 34246 Vellmar So.01.03., Mehrzweckhalle -Frommershausen, Pfadwiese 10, Jeweils von 10 bis 14:30 Uhr, Sylvia Berndt • Infos: Tel. 05656/923666; geschäftl.: 05651/5162; Handy: 0176/89023526, E-Mail: jensberndt@t-online.de; www.modellbahnboerse-berndt.de

modellbahnbörse-berlin.de jeweils von 10 bis14 UhrHerzog 01736360000

07.12.Chemnitz Stadthalle, 13.12. Samstag Dresden JohannStadthalle

14.12. Sonntag Plauen Festhalle, 20.12. Samstag Zwickau Neue Welt

Modelleisenbahnbörse am 10.01.2026 Jahnhalle, Hasenbergstraße 14, 70839 Gerlingen 11-16 Uhr. Info mefgerlingen.de

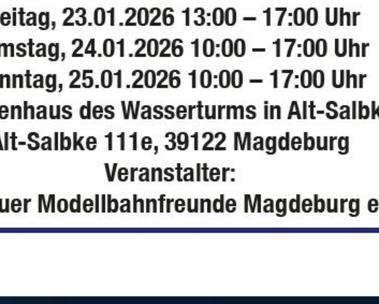
49. Internationaler Modellbahn-, Spielzeugtausch- und Markttag, Datum: Samstag, 07.02.2026, Ort: Dr. - Sieber-Halle, Friedrichstraße 17, 74889 Sinsheim, Uhrzeit: 10 - 15 Uhr. Veranstalter: Eisenbahnfreunde Kraichgau e. V., Tel.: 07261-5809 Fax: 07261 - 91 111 90, www.eisenbahnfreunde-kraichgau.de

„63. Modelleisenbahn- und Modellautobörse am 25.01.2026 in 66386 St. Ingbert, Im Schmelzerwald 51a, Turnhalle Leibnizgymnasium von 10-16 Uhr. Info mec-igb.de“

Modellbahnbörse am 14.12.2025 von 10 - 14 Uhr in der Börnekenhalle, 38165 Lehre., Spur N, H0, LGB, Modellautos, Eisenbahn, Info: Modellbauharzheide@web.de

Modelleisenbahnausstellung des MEC Landshut am Landshuter Hauptbahnhof, 110 m² Modellbaufläche in H0, Einlass 13 - 17 Uhr. Weitere Infos: http://www.mecl-landshut.de: Termine: 03. / 04. / 06. / 10. / 11. / 17. und 18. Januar 2026.

Modelleisenbahn -und Modellautobörse 27. Dez 2025 Festhalle Leutkirch i.A. Herlazhofer Str. 9, von 10 - 15 Uhr - MBF Leutkirch e.V. . www.mbf-leutkirch.de



Nächster Anzeigenschluss: 5. Februar 2026

ADLER MODELLSPIELZEUGMÄRKTE Seit 1981 www.adler-maerkte.de

07.12. **Neuss, Stadthalle** Selikumer-Str. 25
21.12. **Troisdorf, Stadthalle** Kölnerstr. 167
28.12. **Mönchengladbach K.-F.-Halle** Hohenzollernstr. 15
01.01. **Köln-Mülheim, Stadthalle** Jan-Wellem-Str./Wiener Platz
Achtung! 13 - 17 h
Marktzeiten 11-15 h

ADLER - Märkte e. K. 50189 Elsdorf, Lindgesweg 7
Tel.: 02274-7060703, E-Mail: info@adler-maerkte.de

MODELLBahnLAND Magdeburg
Modellbahnland Magdeburg GmbH
Große Diesdorfer Str. 14 • 39108 Magdeburg
Tel. 03 91/5 41 52 39 • Fax 03 91/5 41 52 41
www.modellbahnland-magdeburg.de
E-Mail: mail@modellbahnland-magdeburg.de
Ihr Fachgeschäft in Magdeburg für Modelleisenbahnen • Modellautos • Zubehör
Ihr freundliches Fachgeschäft mit der großen Auswahl!
Modelleisenbahnausstellung in Magdeburg
23.01.2026 bis 25.01.2026
Öffnungszeiten:
Freitag, 23.01.2026 13:00 – 17:00 Uhr
Samstag, 24.01.2026 10:00 – 17:00 Uhr
Sonntag, 25.01.2026 10:00 – 17:00 Uhr
Pumpenhaus des Wasserturms in Alt-Salbke, Alt-Salbke 111e, 39122 Magdeburg
Veranstalter:
Cracauer Modellbahnfreunde Magdeburg e.V.



Modellbahn-Auto-Börsen
99096 Erfurt Sa. 10.01.
Steigerwaldstadion im Parksaal , Mozartallee 3
36179 Bebra So. 09.02.
im Lokschuppen, Gilfershäuser Str.1
34246 Vellmar So.01.03.
Mehrzweckhalle-Frommershausen, Pfadwiese 10
jeweils von 10 bis 14:30 Uhr
Sylvia Berndt • Infos: Tel. 05656/923666 (ab 18h)
geschäftl.: 05651/5162
Handy: 0176/89023526
E-Mail: jensberndt@t-online.de
www.modellbahnboerse-berndt.de

Alle Termine ohne Gewähr

EXKLUSIV FÜR SIE ALS ABONNENT



IHR GRATIS - UPGRADE

Alle digitalen Ausgaben im PlusAbo GRATIS FÜR SIE: als Print-Abonnent

Flexibles Lesen, wann und wo Sie möchten? Egal ob (wie bisher) die klassische Heftausgabe in der Printversion oder als eMag-Ausgabe für unterwegs – kostenfrei und überall verfügbar. Ab sofort erhalten Sie Ihre *MEB*-Ausgaben ohne Aufpreis auch als digitale Version. Darüberhinaus haben Sie Zugriff auf ein digitales Heftarchiv mit früheren Ausgaben.

So erhalten Sie Zugriff auf Ihre digitalen Gratis-Ausgaben
www.abo.eisenbahn.de/plusabo

CHEMNITZER MODELL TAGE

24.—25.01.2026
MESSE CHEMNITZ

CHEMNITZER-MODELLTAGE.DE

MESSE-CHEMNITZ.DE

JETZT TICKETS SICHERN

MESSE CHEMNITZ

RC TRUCKER ERZGEBIRGE

MEC CHEMNITZ

Aktuelles zu den Terminen

Bitte erkundigen Sie sich vor Aufbruch zu einer Veranstaltung, ob diese auch stattfinden kann. Auch deshalb achten wir bei allen Terminen immer darauf, dass möglichst eine Telefonnummer angegeben ist. Und: Alle Vereine freuen sich über Ihre Unterstützung, sei es durch eine Spende oder Mitgliedschaft!

Vorbild

Dampfloks jeden Tag im Einsatz

- Harzer Schmalspurbahnen, Tel. 03943 5580, www.hsb-wr.de
- Lößnitzgrundbahn (Radebeul Ost – Radeburg), Tel. 035207 89290, www.loessnitzgrundbahn.de
- Fichtelbergbahn (Cranzahl – Oberwiesenthal), Tel. 03733 1510, www.fichtelbergbahn.de
- Weißeritztalbahn (Freital-Hainsberg – Kurort Kipsdorf), Tel. 035207 89290, www.weisseritztalbahn.com
- Zittauer Schmalspurbahnen, Tel. 03583 540540, www.zittauer-schmalspurbahn.de
- Mecklenburgische Bäderbahn Molli (Bad Doberan – Kühlungsborn), Tel. 038293 431331, www.molli-bahn.de
- Rasender Roland (Lauterbach Mole – Göhren), Tel. 037343 80800, www.ruegensche-baederbahn.de

Fr 12.12. bis So 13.12., Fr 19.12. bis So 21.12.

- Halloweenfahrten bei der Selfkantbahn, Tel. 02454 6699, www.selfkantbahn.de

Sa 13.12.

- Jahresabschluss auf der Museumsbahn Schönheide, Tel. 037755 4303, www.museumsbahn-schoenheide.de
- Nikolausfahrten zwischen Amstetten und Oppingen, Tel. 07331 715650, www.uef-alb-baehnle.de

Sa/So 13./14.12.

- Mit dem Polarexpress von Wesseling nach Godorf Hafen, Tel. 0162 4100637, www.rimkoeln.de
- Mit 50 3616 von Annaberg-Buchholz nach Schwarzenberg, www.erzgebirgische-aussichtsbahn.de
- Nikolausdampf im Feld- und Kleinbahnmuseum Deinste, Tel. 0171 3607104, www.kleinbahn-deinste.de
- Märchenfahrten auf der Lößnitzgrundbahn zur Aschenbrödel-Ausstellung in Moritzburg, Tel. 0351 79696277, www.traditionsbahn-radebeul.de

Sa 13.12., So 21.12.

- Licht'lfahrten von Chemnitz zu den Bergparaden in Schwarzenberg und Annaberg-Buchholz, Tel. 0371 46400892, www.sem-chemnitz.de



FOTO: ABP

Nicht nur die Geislinger Steige in Spur Z, sondern auch zahlreiche andere Exponate sind bis 1. Februar 2026 bei der Weihnachtsausstellung im Stadtmuseum Geislingen zu sehen.

So 14.12.

- Dampfzug „Sofazügle" von Ludwigsburg über Nürtingen nach Neuffen, Tel. 0711 988099701, www.ges-ev.de
- Nikolausfahrten von Verden nach Stemmen, Anmeldung notwendig, Tel. 04238 622, www.kleinbahnexpress.de
- Nikolausfahrten Harpstedt – Delmenhorst, Karten nur im Online-Vorverkauf, Tel. 04244 2380, www.jan-harpstedt.de

Sa 20.12.

- Mit 35 1097 von Treysa zum Weihnachtsmarkt Aschaffenburg und Fahrt von Aschaffenburg zur Bahnwelt Darmstadt-Kranichstein, Tel. 0172 5801026, www.eftreysa.de
- Weihnachtsmarktfahrt mit 58 311 von Rottweil nach Gengenbach, Tel. 0741 17470818, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de
- Mit dem Schienenbus von Bietigheim-Bissingen zum Konstanzer „Weihnachtsmarkt am See", Tel. 07254 131836, www.roter-flitzer.de
- Nikolausfahrten mit 78 468 von Neubeckum nach Wadersloh, Tel. 05482 929182, www.eisenbahn-tradition.de
- Mit 03 2155 von Berlin zum Leipziger Weihnachtsmarkt, Tel. 030 67897340, www.berlin-macht-dampf.com

Sa/So 20./21.12.

- Museumsfahrten zwischen Bergedorf und Geesthacht, Tel. 04152 77809, www.geesthachter-eisenbahn.de

So 21.12.

- Weihnachtsmarkt in der Lokwelt Freilassing, Tel. 08654 3099320, www.lokwelt.freilassing.de
- Mit E 10 228 und Bundesbahnzug von Aalen über Ulm zur Hafenweihnacht Lindau am Bodensee, Tel. 07951 9679997, www.dbkev.de
- Weihnachtsmarktfahrt mit 58 311 von Rottweil nach Konstanz, Tel. 0741 17470818, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de
- Mit dem Schienenbus von Stuttgart zum Christkindelsmarkt in Baden-Baden oder zum „Marché de Noël" in Straßburg, Tel. 07254 131836, www.roter-flitzer.de
- Glühwein-Express mit 78 468 von Ennigerloh nach Münster, Tel. 05482 929182, www.eisenbahn-tradition.de
- Weihnachtliche Stadtrundfahrt mit 03 2155 durch den Berliner Osten und auf der Ringbahn, Tel. 030 67897340, www.berlin-macht-dampf.com

Mi 24.12.

- Heiligabendfahrten Harpstedt – Delmenhorst, Karten nur im Online-Vorverkauf, Tel. 04244 2380, www.jan-harpstedt.de
- Warten aufs Christkind bei der Hespertalbahn, Tel. 0201 80091330, www.hespertalbahn.de
- Heilig-Abend-Fahrten auf der Bleckeder Kleinbahn, Tel. 04131 2296461, www.heide-express.de

Do/Fr 25./26.12.

- Weihnachtsfahrten auf der Meuselwitzer Kohlebahn, Tel. 03448 752550, www.kohlebahnen.de

Fr 26.12.

- Weihnachtsfahrten im Eisenbahnmuseum Gramzow (Uckermark), Tel. 039861 70159, www.eisenbahnmuseumgramzow.de

Fr 26.12. bis Mi 31.12., Fr/Sa 2./3.1.

- Glühweinfahrten mit Dampf zwischen Oschatz und Mügeln, Tel. 034362 37541, www.doellnitzbahn.de

Fr 26.12., Mi 31.12., So 11.1., 25.1.

- Weihnachts-, Silvester- und Winterfahrten auf der Brohltalbahn, Voranmeldung erforderlich, Tel. 02636 80303, www.vulkan-express.de

Sa 27.12.

- Mit dem „Classic Courier" von Bietigheim-Bissingen zum Salzburger Chriskindlmarkt, Tel. 07254 131836, www.roter-flitzer.de
- Mit 35 1097 von Treysa zum Weihnachtsmarkt Wetzlar und Pendelfahrten Wetzlar – Limburg, Tel. 0172 5801026, www.eftreysa.de

Sa 27.12. bis Mi 31.12.

- Winterdampf im Hochschwarzwald zwischen Titisee und Seebrugg, www.3seenbahn.de

Sa/So 27./28.12.

- Licht'lfahrten zum Jahresausklang von Annaberg-Buchholz nach Schwarzenberg, www.erzgebirgische-aussichtsbahn.de

Sa 27.12. bis So 4.1.

- Dampffahrten zum Jahreswechsel und ins neue Jahr zwischen Steinbach und Jöhstadt, Tel. 037343 808037, www.pressnitztalbahn.de

So 28.12.

- Punschfahrten bei den Museumsbahnen Schönberger Strand, Tel. 0431 5458241, www.vvm-museumsbahn.de

So/Mo 28./29.12

- Glühweinfahrten zwischen Kassel und Naumburg, Tel. 0561 81029484, www.hessencourrier.de

Mo 29.12.

- Rauhnacht mit nachweihnachtlichem Markttreiben am Schauplatz Eisenbahn, Tel. 0371 46400892, www.schauplatz-eisenbahn.de

Di 30.12.

- Glühweinfahrt mit Dampf um Leipzig, Tel. 0176 62170200, www.dampfbahnmuseum.de

Fotos: Adobe Stock/Alva Steury/Markus Herzog



Mi 31.12.

- Silvester-Sonderzug mit 243 005 von Leipzig rund um Berlin, Tel. 0160 6114444, www.bw-halle-p.de
- Silvesterfahrt beim Pollo zwischen Mesendorf und Lindenberg, Tel. 033982 60128, www.pollo.de
- Silvesterfahrt des Rheinischen Industriebahn Museums, Tel. 0162 4100637, www.rimkoeln.de
- Panoramafahrt mit dem Schienenbus durch die Silvesternacht, Tel. 07254 131836, www.roter-flitzer.de

Do 1.1.

- Neujahrsfahrt beim Traditionsverein Kleinbahn des Kreises Jerichow I, Tel. 039200 54922, www.kj-1.de

So 4.1.

- Glühweinfahrtag im Feld- und Grubenbahnmuseum Fortuna, Tel. 0157 74322298, www.feldbahn-fortuna.de
- Glühweinexpress auf der Nettetalbahn, Voranmeldung erforderlich, Tel. 039245 2042, www.dampfzug-betriebs-gemeinschaft.de

Sa 10.1.

- Winterdampffahrt mit 78 468 und V 36 412 von Lengerich nach Warstein im Hochsauerland, Tel. 05482 929182, www.eisenbahn-tradition.de

So 11.1.

- Feldbahndampf und Glühwein im Frankfurter Feldbahnmuseum, Tel. 069 709292, www.feldbahn-ffm.de
- Das SWK-Verkehrsmuseum Krefeld hat von 10 bis 13 Uhr geöffnet, www.fde-krefeld.de

So 25.1.

- Winterfahrten mit Dampf zwischen Oschatz und Mügeln, Tel. 034362 37541, www.doellnitzbahn.de

Sa/So 31.1./1.2.

- Winterdampf zwischen Steinbach und Jöhstadt, Tel. 037343 808037, www.pressnitztalbahn.de

Modell

Bis 1.2.

- Die Schauanlage der Privaten Modellbahnervereinigung Winnenden ist jeden Sonntag geöffnet, außerdem 26.12., 10–16 Uhr, Tel. 07195 178700, www.pmw-winnenden.de
- „Modelle in Geislingen – Geislingen im Modell“: Weihnachtsausstellung im Museum der Stadt Geislingen anlässlich des 175. Geburtstag der Geislinger Steige, Di bis So 14–17 Uhr, 24.12. und 31.12. geschlossen, Tel. 07331 24268, www.stadtmuseum-geislingen.de

Bis 2.5.

- Fahrtag der IG Modell-Eisenbahn Partenstein im Gebäude der Weber-Werbung GmbH an jedem ersten Samstag, 13–17 Uhr, Tel. 09355 970426

Sa 13.12., 17.1.

- Modellbahnbörse in der Halle des TV 1864/04 in Lambsheim, 10.30–16 Uhr, Tel. 06233 63166, www.mef-frankenthal.de

Sa/So 13./14.12.

- Adventsausstellung der Modellbaufreunde Obermoschel in der Modellbauhalle am Marktplatz,10–18 Uhr, Tel. 06362 993838, www.mbf-obermoschel.de
- Modellbahnausstellung mit den Anlagen Spessartrampe und Kahlgrundbahn bei den Eisenbahnfreunden in Schöllkrippen, Tel. 06188 7646, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de
- Modellbahnausstellung des MEC Kreischa im Vereinshaus Kreischa, 10–18 Uhr, Tel. 035206 21588, www.mec-kreischa.de

Sa/So 13./14.12., 27./28.12., 10./11.1., 17./18.1.

- Ausstellung des Modellbahnclubs „Glück Auf“ Gersdorf im Kulturzentrum „Hessenmühle“, 27./28.12. 13–17 Uhr, sonst 10–18 Uhr, Tel. 03723 681515, www.modellbahn-gersdorf.de

Sa/So 13./14.12., So 28.12.

- Modellbahnausstellung im Modellbahnclub Nordhausen mit kleiner Börse, 13–17 Uhr, Tel. 03631 991393, www.modellbahnclub-nordhausen.de

Sa/So 13./14.12., 3./4.1., 17./18.1.

- Vorführungen der H0-Anlage Modellbahn ’65 Stuttgart von 11–17 Uhr, Eingang beim Stuttgarter Hauptbahnhof tief, S-Bahn-Ausgang Kronenstr./Kaufhof, www.modellbahn65.de

Sa/So 3./4.1., 10./11.1.

- Modellbahnausstellung des MEC Göltzschtalbrücke im Schützenhaus Netzschkau, 10–18 Uhr, www.mec-site.de

Sa/So 13./14.12., 24./25.1., 31.1./1.2.

- Ausstellung des Obervogtländischen Modelleisenbahnclubs in Adorf, 9.30–17.30 Uhr, Tel. 037423 2269, www.modellbahn-adorf.de

So 14.12.

- Modellbahnbörse in der Alten Tuchfabrik in Euskirchen-Euenheim, 10–16 Uhr, Tel. 02251 71112, www.ece-ev.de

So 14.12., 21.12., Mi 24.12.

- Modellbahn-Erlebnistag auf der Dr.-Cornelius-Modelleisenbahn in Großenmeer, So 14-18 Uhr, Heiligabend 14–16 Uhr, Tel. 0174 5778079, www.modellbahnverein.de

So 14.12., 11.1., 25.1., Di 6.1.

- Vorführtage der Clubanlage des MEC Stuttgart in den Clubräumen im unteren Zwischengeschoss der S-Bahn-Station Universität in Vaihingen, 10–17 Uhr, www.mec-stuttgart.de

Fr 19.12. bis So 21.12.

- Modellbahnausstellung der Interessengemeinschaft Eisenbahn-Modelleisenbahn im Kreishaus Genthin mit Schautafeln zur Genthiner Kleinbahn, 10–18 Uhr

Fr 26.12.,So 4.1., Di 6.1.

- Öffnungstage bei der Modelleisenbahn „Das Altensteigerle“ in Altensteig, 13–17 Uhr, Tel. 07456 93930, www.dasaltensteigerle.de

Fr 26.12., So 18.1.

- Fahrtag auf der Anlage der Eisenbahnfreunde Osnabrück im Franziskanerkloster, 14–18 Uhr, Tel. 0174 1357504, www.eisenbahnfreunde-os.de

Sa 27.12.

- Modellbahn- und -auto-Börse in der Festhalle Leutkirch im Allgäu, Tel. 0151 590 335 98, www.mbf-leutkirch.de
- Modellbahnbörse im Zughafen Erfurt, 9–14 Uhr, Tel. 01578 5650586, www.thueringer-eisenbahnverein.de

Sa/So 27./28.12.

- Modellbahnwochenende im Lokschuppen Luckau mit Pendelfahrten nach Lübben, Tel. 0176 20682179, www.niederlausitzer-eisenbahnfreunde.de

Sa 27.12. bis Mo 29.12.

- Modellbahnausstellung im Vereinsheim der Modelleisenbahnclubs „Bahnhof Lößnitz“, 10–16 Uhr, www.mec-bahnhof-loessnitz.de

Sa 27.12. bis Di 30.12.

- Modellbahnausstellung zur Hönnetalbahn im Güterschuppen des Bahnhofs Binolen, Tel. 02381 402286, www.efhoennetal.de

Sa/So 3./4.1.

- 24. Modellbahntage im Gemeindezentrum Stetten/Donau, Sa 11–18 Uhr, So 10–17 Uhr, www.mec-stetten-donau.de
- Neujahrs-Modellbahnausstellung des MEC 3/22 Lichtenstein in der Alten Färberei, 10–17:30 Uhr, Tel. 037204 95646, www.modellbahnclub-lichtenstein.de

Fr 9.1. bis So 11.1.

- 19. Modellbahn-Ausstellung des Görlitzer Modelleisenbahnvereins in der Messehalle Löbau, Tel. 03581 407162, www.goerlitzer-mebv.de

Sa 10.1.

- Modellbahnbörse der Modelleisenbahnfreunde Gerlingen in der Jahnhalle, 11–16 Uhr, Tel. 07156 436326, www.mefgerlingen.de
- Modellbahnbörse der Eisenbahnfreunde Kaufbeuren im Haus St. Martin, 10–15 Uhr, Tel. 08341 9611745, www.eisenbahnfreunde-kf.de

Sa/So 10./11.1.

- Modellbahnausstellung mit Börse des Eisenbahnclub Leinefelde in der Obereichsfeldhalle, Sa 10–18 Uhr, So 10–17 Uhr, Tel. 0179 5928731, www.eisenbahnclub-leinefelde.de
- 30. Modellbau Lingen in den Emslandhallen, 10–18 Uhr, Tel. 02553 98773, www.bv-messen.de

So 11.1.

- 10. Modellbahntag der Modellbahnfreunde Osterholz-Scharmbeck in der Stadthalle, 10–17 Uhr, kurtkarpinski.wixsite.com/mbfosterholz

Sa/So 17./18.1.

- „Modellbahnen in Aktion“ In den Vereinsräumen des MBV Neustadt, Sa 10–18 Uhr, So 10–17 Uhr, Tel. 06321 12910, www.mbv-neustadt.de
- Ausstellung der IG Modellbahn Hellersdorf, 10–17 Uhr, Tel. 0172 8630810, www.ig-modellbahn-hellersdorf.de

Sa/So 24./25.1.

- Modellbahnausstellung des MBC Greifswald (SMV 505) im Kulturbahnhof, 10–17 Uhr, www.modellbahngreifswald.de
- Fahrten auf der Anlage Glacier- und Bernina-Express der Modell-Eisenbahn-Gruppe Ostfildern, 10–17 Uhr, Tel. 0175 7526967, www.mego-online.de
- Modellbahnausstellung in der Schussentalhalle in Ravensburg-Oberzell, Sa 15–18 Uhr, So 9–16 Uhr, Tel. 07502 4747, www.eisenbahnfreunde-rv.de

---

Ankündigungen in der Rubrik **„Termine und Treffpunkte“** können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte“ nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste ab 01.01.2026. Bitte beachten Sie auch den jeweiligen Anzeigenschluss.

Angelehnt an die berühmten Gotthard-Kehrschleifen bei Wassen liegen hier drei Viadukte übereinander. Zwei von ihnen befährt der brandneue Roco-Twindexx.

Fotos: abp



Ungewöhnlich auch im Modell ist die Anordnung der Stromabnehmer über den äußeren Drehgestellen. Detaillierung und Finish sind rundum hervorragend gelungen.



Seit Sommer 2022 ein alltägliches Bild in der Schweiz: Insgesamt 62 solcher Doppelstockzüge sind im SBB-Fernverkehr im Einsatz. Das Roco-Modell gibt die Stirnseiten sehr treffend wieder.

Komplett doppelt

Rocos neues Paradepferd, der Schweizerische Doppelstock-Fernverkehrszug der SBB-Reihe RABe 502 in H0 steht vor der Auslieferung. Wir konnten ein Exemplar testen und porträtieren.

Es war ein eher beschwerlicher Weg, bis die teuerste Triebfahrzeugbestellung der Schweiz – getätigt im Jahr 2010 – mit einer vollständigen Flotte umgesetzt werden konnte. Erst zwölf Jahre später war es soweit. Die Gründe für die Verspätung waren vielfältig, nicht alles konnte man dem Hersteller Bombardier in die Schuhe schieben. Trotzdem wurde als Entschädigung die kostenlose Lieferung von drei zusätzlichen Triebzügen ausgehandelt. So stehen heute 62 statt der geplanten 59 Züge im SBB-Fernverkehrseinsatz. Es handelt sich um 23 achtteilige, rund 200 Meter lange RABDe 502 mit Speisewagen für den IC-Verkehr (IC 200), 30 achtteilige RABe 502 (IR 200) und neun vierteilige RABe 502 als Version IR 100. Alle auf der Twindexx-Plattform basierenden, 200 km/h schnellen Züge sind durchgängig doppelstö-



Der großzügig gestaltete SBB-Anlagenteil im Porsche-Traumwerk machte auch ein Gesamtporträt des achtteiligen Zuges möglich.

ckig und als IC 1 zwischen Genf und St. Gallen sowie als IC 2/21 zwischen Basel/Zürich und Lugano, aber als IR auch auf anderen SBB-Strecken unterwegs. Bei Fahrgästen und Personal sind sie mäßig beliebt, denn trotz Verbesserungen am Wank-Kompensationssystem werden vor allem im Obergeschoss Komforteinbußen bei schneller Kurvenfahrt beklagt.

Roco liefert nun zunächst die Nachbildung eines achtteiligen IR 200 in einem kompletten Set aus. Im Gegensatz zum Vorbild mit sechs angetriebenen Wagen

Perfekt gelungene Nachbildung eines IR 200

genügt im Maßstab 1:87 ein Antriebswagen, bei dem beide Drehgestelle einen Motor erhielten. Es handelt sich dabei um den Wagen mit Fahrrad-Abteil. Die Antriebstechnik bleibt daher einschließlich der Pufferkondensatoren von außen unsichtbar. Die Inneneinrichtung wurde vollständig nachgebildet, die Sitze entsprechen weitgehend den in Grau gehaltenen Vorbildern. Auffallend sind die Gitter für die Gepäckablagen im Obergeschoss.

Viel Mühe gab man sich bei Roco mit der Elektrik: Der komplette Zug ist mit stromführenden Kupplungen ausgestattet (beim Kuppeln bitte die Kuppelhilfe benutzen, um Beschädigungen zu vermeiden). Das ermöglicht beispielsweise die vollständige (und effektvolle) Beleuchtung aller Innen- und der Führerräume und aller Zugzielanzeigen. Für die jeweils vier seitlichen Anzeigen führen flexible Leiterbahnen von der Platine unter dem Dach nach unten. Beim Öffnen der Waggons (wegen der zahlreichen Rastnasen nicht einfach) ist daher Vorsicht geboten.

Ein Lautsprecher ist aus Kostengründen nur im Antriebswagen eingebaut, der sehr realistisch wirkende Sound ist daher etwas ungleichmäßig über den immerhin 2,3 Meter langen Zug verteilt. Die dreisprachige Ansage zum Zuglauf St. Gallen – Genf als IC 1 wird vermutlich die gesamte Streckenlänge mancher Anlage beanspruchen.



Die stromführenden Kurzkupplungen sorgen für ein geschlossenes Zugbild. Typisch für diese Doppelstockzüge sind die Wagenübergänge im oberen Stockwerk.

Die großen Bilder konnten wir dankenswerterweise im Schweizer Teil der imposanten H0-Anlage im Hans-Peter Porsche Traumwerk in Anger anfertigen.

Fazit: Der neue SBB-Doppelstock-Twindexx überzeugt durch ein rundum perfektes Äußeres, einwandfreie Fahreigenschaften und (in der DCC-Version) viele technische Extras. *abp*

Steckbrief

- **Hersteller:** Roco
- **Bestellnummer:** 7710007
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Antrieb:** Je ein Motor pro Drehgestell in einem angetriebenen Mittelwagen; vier Haftreifen
- **Gewicht:** 400 Gramm (Antriebswagen)
- **V_{min}:** 1 km/h bei Fst. 1
- **V_{max}:** 198 km/h bei Fst. 28
- **Ausstattung:** 28 Digitalfunktionen; beleuchtete Zugzielanzeigen; Innen- und Führerraumbeleuchtung; Schweizer Lichtwechsel
- **Zubehör:** Kuppelhilfe; Bugklappen für Doppeltraktion; Programmierkabel
- **Preis:** 1690,90 Euro (UVP)



Nach dem mühsamen Abklipsen liegt das Innenleben des Antriebswagens frei: zwei separat angetriebene Drehgestelle mit Schwungmassen und Pufferkondensatoren.

14x in Ihrer Nähe!

WILDE DREIZEHN 13+ SEIT 2003







Hamburg







Hannover

Berlin

Magdeburg





Düsseldorf

Dresden







Wiesbaden





Saarbrücken

Stuttgart

München



DIE WILDE 13 PLUS - DAS BESONDERE AUS LEIDENSCHAFT!

01 Modellbahnshop elriwa
01454 Wachau, Radeberger Str. 32
Fon 03528/4779070
www.elriwa.de

02 Modellzentrum Hildesheim
31135 Hildesheim, Dingworthstr. 30
Fon 05121/289940
www.modellzentrum.de

03 Modellbahnladen & Spielparadies
33332 Gütersloh, Kampstr. 23
Fon 05241/26330
www.modellbahngt.de

04 Modellzentrum Braunschweig
38118 Braunschweig, Kreuzstr. 15
Fon 0531/70214313
www.modellbahnecke.de

05 Modellbahn Kramm GmbH
40723 Hilden, Hofstr. 12
Fon 02103/51032
www.modellbahn-kramm.com

06 Techn. Modellspielwaren Lindenber
50676 Köln, Blaubach 26-28
Fon 0221/230090
www.lindenberg.koeln

07 Modellcenter Hünerbein
52062 Aachen, Markt 9-15
Fon 0241/33921
www.huenerbein.de

08 W. Schmidt GmbH
57537 Wissen, Am Biesem 15
Fon 02742/930516
www.schmidt-wissen.de

09 Modell Pelzer
58095 Hagen, Potthofstraße 2-4
Fon 02331/13477
www.modellpelzer.de

10 Werst Modell Bahn und Bau
67071 Ludwigshafen, Schillerstr. 3
Fon 0621/682474
www.werst.de

11 moba-tech – Der Modelleisenbahnladen
67146 Deidesheim, Bahnhofstr. 3
Fon 06326/7013171
shop.moba-tech.de

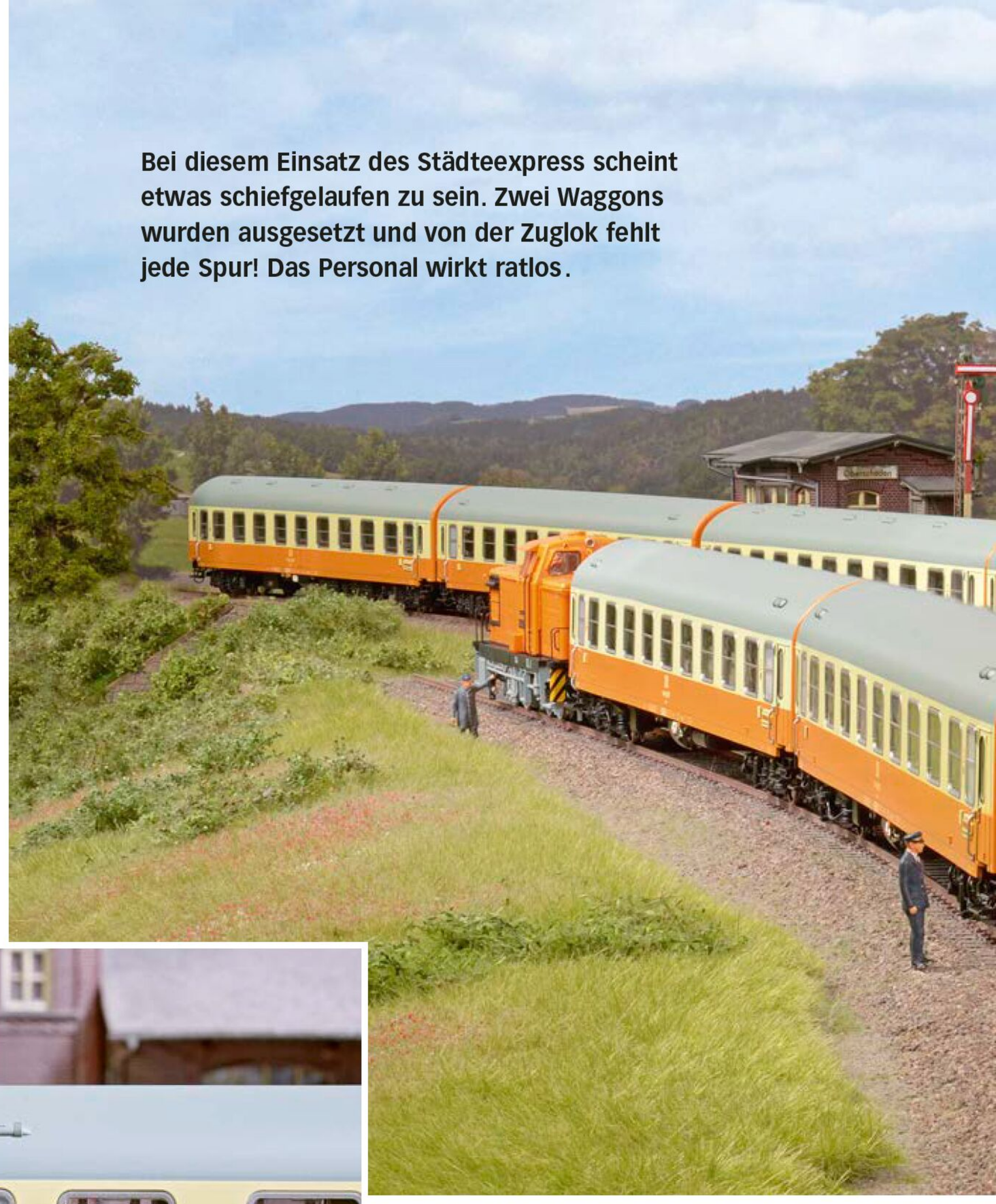
12 Gleis11 GmbH
80335 München, Bayerstr. 16b
Fon 089/45219090
www.gleis-11.de

13 Modelltreinexpress
NL-3135 HW Vlaardingen
Voorstraat 43-45
Fon +31 104357767
www.modeltreinexpress.nl

14 MBS Modell + Spiel GmbH
Lange Straße 5/7
01855 Sebnitz
Fon 035971/7899-0
www.mein-mbs.de

Parade-Zug

Der DDR-Städteexpress erscheint in Form vollständig neuer Modelle beim polnischen Hersteller Robo. Die Waggons im Maßstab 1:87 kommen als achtteiliges Set in den Handel und sind für jeden Freund der DR im Modell interessant.



Bei diesem Einsatz des Städteexpress scheint etwas schiefgelaufen zu sein. Zwei Waggons wurden ausgesetzt und von der Zuglok fehlt jede Spur! Das Personal wirkt ratlos.



Die Gummiwulste an den Übergängen bestehen aus Gummi, sogar die E-Kabel sind bedruckt und links an der Tür sitzt die blaue Leuchte der Türschließeinrichtung.

Modellnachbildungen des bekannten, vielleicht auch berüchtigten DR-Städteexpress (siehe Titelgeschichte) entstanden sehr bald, nachdem die Vorbildzüge den Betrieb aufgenommen hatten. Als Hersteller wollte man den DDR-Vorzeigezug auf jeden Fall im Programm haben. In den gängigen Baugrößen H0, TT und N existieren schon Modelle, manche mit Kompromissen, manche sehr brauchbar auf Basis der Y/B-70-Waggons, beispielsweise bei Roco. Auch die Reko-Speisewagen sowie die langen Halberstädter in Städteexpress-Farben wurden in allen drei Baugrößen aufgelegt und sind teilweise auch aktuell verfügbar.

Auf der Hobby-Messe Leipzig überraschte nun der polnische Hersteller Robo mit einer komplett neuen Städteexpress-Garnitur nach Vorbild der Y/B-70-Serie. Das Komplett-Set enthält drei Fahrzeuge der 1. und fünf der 2. Klasse.

Die neuen Modelle hinterlassen einen hervorragenden Eindruck: Maßstäblichkeit und Proportionen sind tadellos. Wie beim großen Vorbild unterscheiden sich die Ausführungen der 1. und 2. Klasse nur durch die Beschriftung und die Inneneinrichtung. Die Fenstergrößen und deren Anordnung sind bei beiden Versionen identisch. Am Wagenkasten gefallen die freistehenden Griffstangen und die angesetzten, dünnen Wagenschilder aus Kunststoff. Als Zuglauf wurde das „Jugendprojekt Städteexpresszug Elbflorenz“ Dresden – Berlin – Dresden (siehe Cover-Bild) ausgewählt, wie den Zuglaufschildern zu entnehmen ist. Die Schilder liegen als Ersatzteile nochmals bei.

Inneneinrichtung und Beleuchtung: sehenswert

Auf dem Dach sind die Lüfter einzeln angesetzt. Ein Augenschmaus ist der Wagenboden mit einer Vielzahl separater Teile und Leitungen. Die Bremsumsteller sind sauber lackiert. Auch die Drehgestelle hinterlassen mit freistehenden Leitungen einen sehr guten Eindruck. Die Inneneinrichtung ist sehenswert: die

Steckbrief

- **Hersteller:** Robo
- **Bestellnummer:** 200111
- **Gehäuse/Rahmen:** Kunststoff
- **Ausstattung:** Innenbeleuchtung und Schlusslicht, Pufferkondensatoren
- **Zubehör:** Pufferträgerdetails; Zuglaufschilder; Magnetstab
- **Preis:** Zirka 800 Euro

Form der jeweils sechs Sitze pro Abteil mit Armstützen (rot mit Schonbezügen an den Kopfstützen in der 1. und braun in der 2. Klasse), darüber die Spiegel und Gepäckablagen. Als Besonderheit sind sogar die jeweils zwei kleinen Tischchen an den Fenstern vorhanden, sie sind in die Fenstereinsätze eingeklebt. Auch die Trennwände zum Seitengang sind vorbildgerecht und zweifarbig ausgeführt.

Das Set ist ohne und mit Innenbeleuchtung erhältlich, wobei letztere Version tatsächlich viel Freude macht und den Aufpreis rechtfertigt: Jedes Abteil, die Toiletten, der Gang und die beiden Vorräume sind einzeln mit LED beleuchtet. Zum Einschalten liegt ein Magnetstab bei, der einfach über das Dach zu halten ist. Innenbeleuchtung und Schlusslicht lassen sich separat schalten, ein Decoder ist nicht erforderlich und die Beleuchtung funktioniert mit Analog- oder Digitalstrom am Gleis. Dank der sechs Pufferkondensatoren pro Wagen ist ein Flackern ausgeschlossen, die Waggons leuchten neben dem Gleis zirka ein halbe Minute nach!

Fazit: Die Robo-Modelle setzen Maßstäbe für den Städteexpress in H0. *abp*

Fotos: abp



Über dem Wagendach sieht man den Magnetstab, mit dem die Beleuchtung zu schalten ist. Die einzeln beleuchteten, vorbildgerechten Abteile wirken hervorragend.



Der Hersteller scheute keinen Aufwand: 17 LED für die Innenbeleuchtung sind in der Platine eingesetzt, sechs Kondensatoren sorgen für absolut flackerfreies Licht.





Feine Details sind die angesetzten Griffstangen oder das beleuchtete Fahrpult. Das Dach bietet genug Platz für Gepäck.

Ameisenbär für die DB

Nach den Modellen in Spur Z und 1 bietet Märklin den Wismarer Schienenbus nun im Maßstab 1:87 an.

Märklin hat für sein H0-„Schweineschnäuzchen“ (wahlweise „Ameisenbär“) ein Fahrzeug mit komplizierter Geschichte als Vorbild gewählt. Nachdem der spätere VT 88 902 im Jahr 1934 an die Eisenbahnen des Saargebietes (SAAR) ausgeliefert wurde und dort 1935 von der DRG in Dienst gestellt wurde, verschlug es ihn 1945 in die Tschechoslowakei. Nach dem Krieg gelangte der Triebwagen 1949 im Zuge eines Fahrzeugtausches zur Bundesbahn und zwei Jahre später wurde er an die



Fotos: abp

Von der Seite ist ein freier Durchblick durch den Innenraum des VT 88 902 gegeben. Die Fenster werden von unterschiedlich ausgeführten Gardinen-Nachbildungen gesäumt.



Auch der H0-Stellwerker stellt sich wohl die Frage, ob das nette Fahrzeug jemals in dieser Farbgebung zum Einsatz kam. Das Purpurrot steht dem kleinen Gefährt jedenfalls ganz ausgezeichnet.

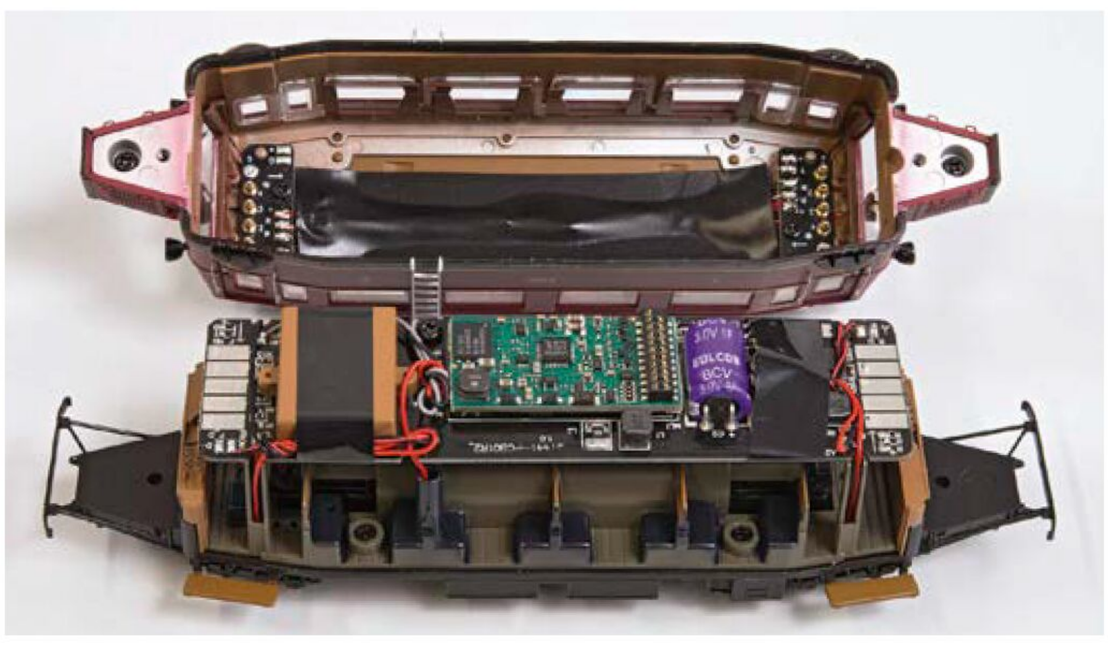
Wittlager Kreisbahn AG verkauft. Das Fahrzeug wurde 1966 außer Dienst gestellt und schließlich 1972 verschrottet. Von insgesamt vier für die SAAR gebauten Triebwagen der Bauart Hannover blieb einer erhalten. Er ist im Preußisch Oldendorfer-Kleinbahn-Museum e. V. beheimatet und wird aufgearbeitet.

Das kleine Modell mit einem Gewicht von 188 Gramm bietet ausgezeichnete Fahreigenschaften. Es setzt sich beim Aufdrehen des Fahrreglers langsam in Bewegung und erhöht die Geschwindigkeit auf vorbildgerechte 60 km/h. Beim Abbremsen sorgt die voreingestellte Verzögerung im Zusammenspiel mit der Schwungmasse für einen seidenweichen Auslauf. Während des Beschleunigens wurde der Klang beim Schalten des Vierganggetriebes gut nachempfunden. Neben dem Motorengeräusch sind weitere Soundfunktionen geboten, etwa die Pfeife, das Öffnen und Schließen der Türen oder verschiedene Bahnsteigansagen.

27 Digitalfunktionen bieten reichlich Spielspaß

Der Sound ist ab Werk kräftig eingestellt. Leider gibt die Anleitung keine Hinweise darauf, wie man die Lautstärke verringern könnte. Neben den Soundfunktionen verfügt das Modell über eine schaltbare Innen- und Fahrpultbeleuchtung. Die Abdeckung des Motors lässt nur Platz für eine etwas spärliche Inneneinrichtung. Trotzdem ist ein freier Durchblick durch die Fenster gegeben. Das Gehäuse wird mit zwei Schrauben am Rahmen gehalten und lässt sich einfach demontieren. Im Inneren ist neben dem Decoder ein Pufferspeicher verbaut, der kürzere stromlose Gleisabschnitte wirkungsvoll überbrückt. Das purpurrote Gehäuse des Fahrzeugs ist bis auf die Schnauzen und die Anbauteile aus Metall gefertigt. Die Bedruckung entsprechend der frühen Epoche III ist sauber und alle Anschriften sind gut lesbar. Kleine Details wie die Gardinen hinter den Fenstern oder auch die angesetzten feinen Leitern bereichern das Aussehen des Triebwagens.

Fazit: Im Maßstab 1:87 überzeugt der Märklin-Wismarer durch hervorragende Fahreigenschaften und umfangreiche Digitalfunktionen – ein besonderer Hingucker für die Nebenbahn. *cl*



Nach dem Lösen von zwei Schrauben erhält man einen Blick in den aufgeräumten Innenraum. Rechts neben dem Decoder fällt der Pufferspeicher ins Auge. Links liegt der Lautsprecher unter einer Schallkapsel.

Steckbrief

- **Hersteller:** Märklin
- **Bestellnummer:** 38135
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Metall
- **Antrieb:** Motor mit Schwungmasse; zwei Radsätze angetrieben
- **Gewicht:** 188 Gramm
- **V_{min}:** 2,6 km/h bei Fst. 1
- **V_{max}:** 60 km/h bei Fst. 28
- **Ausstattung:** 27 digital schaltbare Funktionen für Licht und Sound; Pufferspeicher
- **Zubehör:** –
- **Preis:** 389 Euro (UVP)

Fotos: abp



Die neue V90 sieht sehr gut aus. Dass die Lampengehäuse etwas dick gerieten, ist der funktionsfähigen Beleuchtung des Z-Modells geschuldet.





Ein freier Blick durchs Führerhaus und überzeugende Gravuren gehören zu den Stärken der gelungenen Neukonstruktion.

Rangierdiesel für Zettis

Immer wieder bedient Märklin die 1:220-Bahner mit attraktiven neuen Modellen. Jüngst erschien die V90.

Über die V90 muss man nicht viel sagen, denn jahrzehntelang war sie die wichtigste schwere Rangierlokomotiv-Type der Bundesbahn.

Märklin ist es hervorragend gelungen, den typischen Habitus mit den unterschiedlich langen Vorbauten und dem markanten Mittelführerstand in den Maßstab 1:220 zu übertragen. Die Proportionen wirken sehr stimmig. Die Gehäusegravuren sind deutlich und zeigen die wichtigsten Strukturen. Die detailreiche Gestaltung der Drehgestellblenden und des mittigen Tanks sind ebenso gut gelungen. Das Modell ist sauber lackiert und bedruckt.

Die Fahreigenschaften sind in Solofahrt hervorragend. Die V90 fährt unglaublich leise und erreicht eine glaubwürdige Höchstgeschwindigkeit. Die Zugkraft hält sich allerdings aufgrund des geringen Gewichts von weniger als 20 Gramm in überschaubaren Grenzen. In der Ebene waren fünf vierachsige Schnellzugwagen kein Problem, aber bei geringer Steigung kam die kleine Lok schnell ins Schleudern.

Fazit: Das neue V90-Modell ist beinahe rundum gelungen. Man sollte ihm aber keine allzu schweren Züge zumuten. *al*

Steckbrief

- **Hersteller:** Märklin
- **Bestellnummer:** 88510
- **Aufbau:** Fahrwerk aus Metall/Kunststoff, Gehäuse aus Kunststoff
- **Antrieb:** Vom Glockenankermotor auf alle Radsätze
- **Gewicht:** 16 Gramm
- **V_{min}:** Zirka 18 km/h
- **V_{max}:** 113 km/h bei 10 Volt
- **Ausstattung:** Dreilicht-Spitzenbeleuchtung mit warmweißen/roten LED
- **Zubehör:** –
- **Preis:** 299 Euro (UVP)

Auslieferung im Dezember



Die Königin aus Berchtesgaden – die Baureihe 144.5

Die Beschaffung der Baureihe E 44.1 (ab 1938 bezeichnet als Baureihe E 44.5) ist auf eine Initiative der deutschen Lokomotivindustrie zurückzuführen. Sie sind eine Folgebestellung der 1930 von den Maffei-Schwartzkopff-Werken und Berliner Maschinenbau AG, als Weiterentwicklung der Baureihe E 75, gebauten Probelokomotive E 44 101. Die 144 507 entstammt der zweiten Serie mit neu entwickelten, stärkeren Fahrmotoren und längerem Rahmen. Um 1970 ersetzte man bei allen Maschinen die alten großen Signallaternen durch die kleineren DB-Einheitsleuchten und tauschte die Stromabnehmer durch Bauarten mit Pendelwippe und Doppelschleifstück aus. Abgesehen von kurzeitigen Einsätzen außerhalb der Stammstrecke Salzburg – Freilassing – Berchtesgaden, bewältigten die Loks eine 50-jährige Einsatzzeit auf der anspruchsvollen Gebirgsbahn. Im Sommerfahrplan 1979 stand sogar der IC 511 „Chiemgau“ im Umlaufplan der 144.5. Das unterstreicht die hohe Wertschätzung, welche die Lokomotiven bei Betrieb, Werkstatt und Verwaltung genossen. Drei Maschinen der E 44.5 sind bis heute, als Museumsloks erhalten, geblieben.

Mit ROCO lässt sich dieses wunderbare Ensemble nun stimmig in den kleinen Maßstab übertragen. Besonders die luftig ausgeführten Drehgestelle oder die zierlichen Stromabnehmer wissen zu begeistern. In den Digitalversionen verfügen die Modelle neben dem charakteristischen Sound über eine schaltbare Führerstands und Maschinenraumbeleuchtung sowie besten Fahreigenschaften dank einem kraftvollen fünfpoligen Motor.

Elektrolokomotive 144 507-1, DB

neu konstruktion

FREILASSING EDITION



Photomontage

- **Betriebszustand um 1979/1980**
- **Mit zwei Stromabnehmern der Bauart SBS-10/54**
- **Im Digitalbetrieb mit schaltbarer Führerstands- und Maschinenraumbeleuchtung**

7500147	DC	
7510147	DCC	🔊
7520147	AC	🔊

4-tlg. Set: IC 511 „Chiemgau“, DB



- **2. Klasse Wagen mit unterschiedlich lackierten Langträgern, alten Klassenziffern und Raucher/Nichtraucher-Schriftzügen**

6200154

Hier gehts zur 144 507-1:

Demnächst bei Ihrem Fachhändler oder unter www.roco.cc erhältlich.

Wir liefern auch ganz bequem zu Ihnen nach Hause. Besuchen Sie einfach unseren **e-shop** | **www.roco.cc**

Die strahlende Herbst-Sonne machte das Fotografieren und Testen der LGB-Shay zu einem rundum erfreulichen Erlebnis.



Das vollständig eingerichtete Führerhaus ist ein Kunstwerk, dessen ganze Pracht sich bei abgenommenem Dach entfaltet.

Indian Summer

Mit der US-amerikanischen Shay legt LGB ein weiteres Spitzenmodell in kompletter Metallbauweise auf. Die Waldbahn-Lok erfüllt höchste Ansprüche, das hat der aktuelle Test inmitten des goldenen Herbstlaubes zweifellos ergeben.

Besser konnte es nicht kommen: Ein perfekter November-Tag mit strahlender Sonne und buntem Laub wartete auf mich und die nagelneue LGB-Shay. Das Lärchenholz für einen noch zu montierenden Balkon versperrte zwar die Sicht auf wesentliche Teile der Gartenbahn, aber es bot eine geeignete Bühne für das prächtige Modell.

Die Shay Nr. 7 der sogenannten C-Class (eine Three-Truck-Shay) ist bei der Museumsbahn „Roaring Camp & Big Trees Railroad“ in Kalifornien zu Hause. Das Modell ist eine von drei lieferbaren Varianten der Neukonstruktion in der „HighEnd“-Serie von LGB. „HighEnd“ – das bedeutet komplette, schwere Metallbauweise und Details ohne Ende. Satte 10,4 Kilogramm auf 76 Zentimetern Länge sollten die Gartenbahngleise aushalten und die lichte Höhe von Unterführungen und Tunnel muss auf die weit nach oben ragende Dampfpfeife ausgelegt sein. Anders als Modelle nach deutschem Vorbild ist die Shay nicht im Maßstab 1:22,5 sondern in 1:20,3 verkleinert. Das macht die Maschine etwas wuchtiger, ohne dass sie aber unproportioniert auf den G-Gleisen wirken würde.

Die Beschreibung aller Details dieses Prachtexemplars würde Seiten füllen. Wirklich faszinierend ist die Antriebsseite mit den drei stehenden Zylindern,

die ihre Kraft auf eine Kurbelwelle und dann beidseitig über die Gelenkwellen und die Kegelgetriebe an die Radsätze weitergeben – genau wie beim Vorbild. Auch der Öltender ist, wie beim großen Vorbild, angetrieben. Traktionsprobleme sind so nicht zu erwarten.

Die digital anzusteuernden Effekte sind umfangreich und machen richtig Spaß: Rauchausstoß aus dem Schornstein (pulsierend), aus der Pfeife und aus dem Abdampfrohr der Lichtmaschine vor dem Führerhaus, einige Beleuchungseffekte und ein kraftvoller Sound mit vielen Extra-Funktionen. Der Auspuffschlag mag umgerechnet etwas zu langsam wirken, passt aber gut zur etwas erhöhten End-

Im Betrieb ein Genuss für Augen und Ohren

geschwindigkeit des Modells. Ein wahrer Ohrenschmauß (zumindest für den Gartenbahnbetreiber) sind die verschiedenen Pfeifenklänge (lang, kurz in Variationen, lange Bahnübergangs-Sequenz). Auch die sich zu den entsprechenden Tönen langsam bewegende Glocke ist eine feine Sache. Das Führerhausdach wird von vier Magneten gehalten und lässt sich einfach abnehmen. Erst dann erblickt man wirklich sämtliche feinen Details der Innenausstattung mit einer Vielzahl an freistehenden Leitungen und Armaturen.

Fazit: Diese Shay ist nicht billig, aber bezüglich Detaillierung und Fahrbetrieb ihren Preis absolut wert. *abp*

Fotos: abp



Auch auf der linken Seite zeigt die Lok viele schöne Details wie beispielsweise die Luftpumpe mit zahlreichen, rot angelegten Absperrhähnen oder die filigranen Drehgestelle. Auf diesem Bild ist an der Pufferbohle der Bremsschlauch montiert.



Das Highlight der Maschine ist sicherlich die stehende Dreizylinder-Gruppe mit zahlreichen beweglichen Teilen und den daran anschließenden Gelenkwellen.

Steckbrief

- **Hersteller:** LGB
- **Bestellnummer:** 26701
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Metall
- **Antrieb:** Vom senkrecht stehenden Motor über Gelenkwellen und Kegelgetriebe auf alle sechs Radsätze
- **Gewicht:** 10,4 Kilogramm
- **V_{min}:** 0,7 km/h bei Fst. 1
- **V_{max}:** 34 km/h bei Fst. 28
- **Ausstattung:** Dynamischer Rauchausstoß am Schornstein, Pfeifen- und Lichtmaschinen-Abdampf, Führerstandsbeleuchtung u.v.m.
- **Zubehör:** Bremsschläuche, Führerstandsfenster zum Einsetzen, LGB- und US-Kupplungen u.v.m.
- **Preis:** 3990 Euro (UVP)

Die erste Echte

Mit der Tkt48 im H0-Maßstab 1:87 stellt Piko seine erste Dampflok-Großserienminiatur nach echtem Vorbild der polnischen Staatsbahnen PKP vor, denn bisher gab es nur Modelle auf Basis ursprünglich deutscher Dampfrösser. Was bietet die neue „Tekata“?



Auch die Rückansicht der Tkt48 mit den großen Laternen ist typisch polnisch. Sämtliche Ansetzteile des Modells sind aus Kunststoff gefertigt.

Die auf 17 Tonnen Achslast ausgelegten 1‘D1‘-Tenderloks der Reihe Tkt48 wurden von den Polskie Koleje Państwowe, den Staatseisenbahnen Polens, ab 1950 in fast 200 Exemplaren für den Vorort- und Nebenbahndienst beschafft. Sie standen vor allem im Süden des Landes bis Ende der 1980er-Jahre im Einsatz und wurden von vielen Eisenbahnern schlicht „Tekata“ – also „Te-Ka-Te“ – genannt, weil sie die einzigen Neubauloks mit dieser Achsformel im PKP-Bestand waren.

An diesem relativ modernen Vorbild, das als vollständige Schweißkonstruktion ausgeführt wurde, gibt es im Vergleich zu älteren Lokomotiven eher wenige Details, die von Piko im Modell umgesetzt werden mussten. Diese haben es allerdings in sich: So sind etwa die Anstell-Handräder am Kesselscheitel samt ihrer Ventile und Anschlussleitungen formrichtig und in realistischer Materialstärke wiedergegeben worden. Dasselbe trifft auf die

Piko kredenzt ein echtes Spitzenmodell der Tkt48

Pumpen, die Pfeife, die Lichtmaschine und auch auf alle Griffstangen zu. Die Blechverkleidung des Stehkessels der wohlproportionierten Miniatur besitzt sogar feinste Schraubenkopf-Gravuren an den grazilen Stößen. Selbiges gilt für das Führerhaus, an dem auch die passgenauen Fenster und Windabweiser gefallen.



Fotos: A. Bergner



Die Gestaltung der Tkt48 mit quasi frei schwebenden Wasserkästen ist gewöhnungsbedürftig, wurde jedoch zum Vorbild für die DR-Neubautenderlok-Reihen 65 und 83[10].



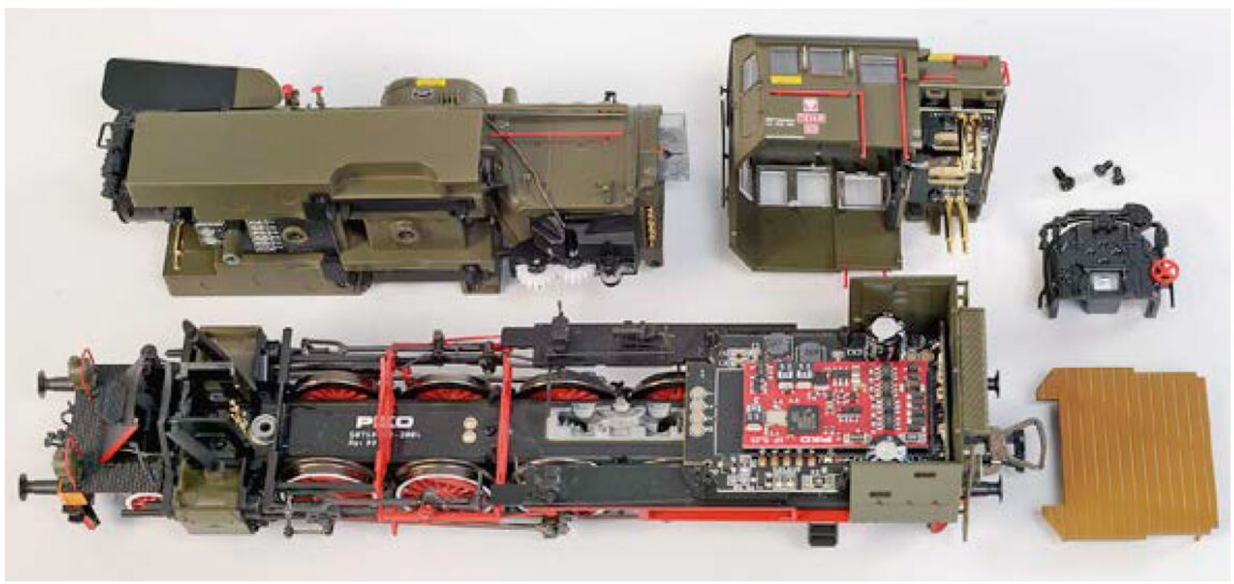
Zwischen den charakteristischen Windleitblechen ist im Schlot der bei der Digitalversion serienmäßig verbaute, aber ohne Pulsation arbeitende Raucherzeuger zu sehen.

Der Fahrgestellbereich kann ebenso glänzen: von den Zylindern mit ihren geradezu winzigen, aber korrekt dargestellten Sicherheitsventilen über die Kreuzköpfe, die Treib- und Kuppelstangen bis hin zu den superfein umgesetzten Steuerungsbauteilen. Nur die Schmierpumpenantriebe wurden unbeweglich umgesetzt. Sehr gut in ihrer Formgebung gerieten auch die Radsätze mit dünnen Speichen. Besonders lobenswert sind der freie, wenn auch vorbildgetreu eher kleine Durchblick zwischen Kessel und Rahmen sowie dessen Gestaltung rund um die Laufachsen.

Typisch für viele polnische Dampfloks sind die olivgrüne Lackierung ebenso wie die roten Griffstangen und die weiß abgesetzten Radreifen. Gemäß der lupenreinen Anschriften ist die Maschine Tkt48 93 in Nowy Sącz stationiert und wurde am 29. Dezember 1979 letztmalig untersucht.

Der Kessel samt Wasserkästen ist ein Zinkdruckguss-Bauteil und sorgt so für reichlich Gewicht und Zugkraft. Auch antriebstechnisch gibt es keinen Grund zur Klage, die Fahr- und Regeleigenschaften sind durch die Bank tadellos. Das Digitalmodell verfügt über einen annehmbaren Loksound und einen Rauchentwickler.

Fazit: Ein rundum gelungenes Modell, dem hoffentlich noch weitere polnische Dampfloks bei Piko folgen. *A. Bergner*



Das modular aufgebaute Innenleben ist nach Abziehen des Führerhauses und dem Lösen dreier Schrauben sehr einfach zugänglich.

Steckbrief

- **Hersteller:** Piko
- **Bestellnummer:** 50763
- **Aufbau:** Kunststoff-Metall-Mischbauweise
- **Antrieb:** Vom Motor mit Schwungmasse per Stirnradgetriebe auf die beiden hinteren Kuppelradsätze; zwei Haftreifen
- **Gewicht:** 420 Gramm
- **V_{min}:** Zirka 2 km/h bei Fahrstufe 1
- **V_{max}:** 96 km/h bei Fahrstufe 128
- **$V_{max\ (Vorbild)}$:** 80 km/h bei Fahrstufe 104
- **Ausstattung:** Piko TrainSound-Decoder XP S mit 21 Geräuschfunktionen; Spitzen-, Führerhaus- und Triebwerksbeleuchtung
- **Zubehör:** Bremsschläuche, Kupplungsattrappen, Kolbenstangenschutzrohre
- **Preis:** 479 Euro (UVP)



Offener Standard

DB-, ÖBB- und FS-Version der neuen Modelle unterscheiden sich nicht nur farblich.

AUF EINEN BLICK

PRO: Maßstäblichkeit; perfekte und vorbildgetreue Detaillierung je nach Bahngesellschaft; Lackierung und Bedruckung

KONTRA: –

BESTELLNUMMERN: 23917 (DB), 23965 (ÖBB), 23970 (FS)

PREISE: je 48,99 Euro (UVP)

URTEILE: ★★★★★

Von Exact-Train kommen neue H0-Nachbildungen der UIC-Hochbordwagen in zahlreichen Versionen.

Man habe sich mit diesem Modell selbst übertroffen, sagt der Hersteller über sein Produkt – möglicherweise zu Recht: Diese klassischen Güterwagen zeigen zahlreiche Variantenunterschiede, über die man in der Branche bei früheren Modellen gern hinwegsah. Türen und Bremsanlage, aber auch die Puffer sind je nach Bahngesellschaft abweichend nachgebildet. Die Bordwände sind angenehm dünn ausgefallen, der Rahmen und viele Ansetzteile bestehen aus Metall. Es werden 51 Versionen angeboten. *abp*

Alles in Butter…

…bei der Deutschen Post der DDR: Hädl stellt einen besonderen Bahnpostwagen im Maßstab 1:120 vor.



Durch die großen Schiebetüren aus Blech konnten Post-Rollbehälter problemlos in den Post aa-cl/10,8 verladen werden.

Ursprünglich handelte es sich um ein Spezialfahrzeug für den Bahntransport von gekühlten Butterpaketen, der 1930 für die Gruppenverwaltung Bayern der DRG gebaut wurde. Nach dem Zweiten Weltkrieg verblieb er auf späterem DDR-Gebiet und wurde von der Deutschen Post unter Entfernung der Kühleinrichtung in einen Rollbehälter-Bahnpostwagen umgebaut. Dabei erhielt er die Seitenfenster und die neuen Stahlschiebetüren. Hädl setzte diesen Umbau-Waggon der Gattung Post aa-cl/10,8 nun in einer tadellosen Ausführung der Epoche IV für die Nenngröße TT um. *ba*

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; Gravuren; vorbildgetreue Detaillierung und Beschriftung

KONTRA: –

BESTELLNUMMER: 113254

PREIS: 41,95 Euro (UVP)

URTEILE: ★★★★★

› KOMPAKT

NME: Kurzer, moderner Hochbordwagen in H0

AUF EINEN BLICK

PRO: Aktuelles, ungewöhnliches Vorbild; Maßstäblichkeit und Detaillierung; Lackierung und Bedruckung; Ladeguteinsatz erhältlich

KONTRA: Bremsanlage etwas vereinfacht

BESTELLNUMMER: 542604

PREIS: 49,90 Euro (UVP)

URTEILE: ★★★★½

Diese kurzen Eamnos-Hochbordwagen sind noch nicht allzu lange auf den europäischen Schienen vertreten. Sie bieten hohes Fassungsvermögen bei einer Achslast von 20 Tonnen und sind meist in Ganzzügen unterwegs. NME bietet diesen Typ bisher als einziger Hersteller an, und das in zahlreichen, sehr fein detaillierten und tadellos bedruckten Versionen. *abp*



Die Kurzen sind da

Bemo liefert als H0m-Neukonstruktionen die kurzen EW IV-Wagen des Berninaexpress.



Sehr lobenswert ist, dass Bemo auch den Einzelgänger BD 2475 mit Gepäckabteil (links) als H0m-Modell umsetzte.

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; sehr gute Detaillierung; Lackierung und Bedruckung

KONTRA: Kupferbleche in den Drehgestellen deutlich zu erkennen

BESTELLNRN.: 3244100 (BD), 3244104 (B)

PREIS: je 99,90 Euro

URTEILE:

Elf Wagen dieses Typs schaffte die RhB in den frühen 90er-Jahren für die Berninabahn an: 7B-, 3A- und einen BD-Wagen. Wegen der geringen Radien zwischen St. Moritz und Tirano wurden diese in einer verkürzten Ausführung beschafft. Die neuen Bemo-Modelle in der Farbgebung ihrer Anlieferungszeit sind sehr schön detailliert sowie hervorragend lackiert und bedruckt. Hinter den getönten Scheiben ist eine vollständige Inneneinrichtung zu erkennen. Die Wagen sind für eine Innenbeleuchtung vorbereitet. Es sind sieben verschiedene Modelle erhältlich. *al*

Auf der Insel und darüber hinaus

ACME bietet neue UIC-Y-Waggons nach Vorbildern der DSB in H0 an.



Roter Akzent auf H0-Gleisen: ein kurzer DSB-Schnellzug.

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; Detaillierung; Inneneinrichtung; Lackierung und Bedruckung

KONTRA: Keine Hinweise zur Innenbeleuchtung

BESTELLNRN.: 52092, 52189, 52181

PREISE: 88,90/89,50 Euro (UVP)

URTEILE:

Gern erinnert man sich an bunte Farbtupfer in internationalen Zügen aus Richtung Norden in Form von roten DSB-Waggons. Die nur 24,5 Meter langen Vorbilder der neuen ACME-Modelle liefen oft als Kurswagen. Das Modell des kombinierten Sitz-/Gepäckwagens entspricht der Epoche V, die anderen der Epoche IV. Maßstäblichkeit, Detaillierung und Finish geben keinen Anlass zur Kritik, besonders fein zeigt sich die Dachstruktur. *abp*

Leichter Stahl

Nach langer Wartezeit lieferte MW-Modell nun die SBB-Leichtstahlwagen in N aus.

AUF EINEN BLICK

PRO: Maßstäblichkeit; feine Detaillierung mit angesetzten Teilen; Inneneinrichtung; Farbgebung und Bedruckung; für Innenbeleuchtung vorbereitet

KONTRA: Nicht für R1 geeignet

BESTELLNUMMER: Set N-CH-220d

PREISE: 159 Euro (UVP)

URTEILE:



Das Set beinhaltet einen 1. und einen 2. Klasse-Wagen. Gut zu sehen sind die jeweiligen Bauartunterschiede.

Mit der Neukonstruktion ist dem kleinen Hersteller ein großer Wurf gelungen. Die unterschiedlichen Bauformen der in limitierter Stückzahl aufgelegten Wagen und die kleinen Details im Innenraum, wie die verschiedenen Sitzfarben im Raucher- und Nichtraucherbereich, wurden vorbildgerecht umgesetzt. Angesetzte Griffstangen oder die E-Kupplung sind sehr fein ausgeführt. Die Laufeigenschaften sind trotz der Vorbereitung für die Innenbeleuchtung gut. Vom Hersteller wird ein Mindestradius von 230 mm empfohlen. Neben Tausch-Faltenbälgen findet man in der hochwertigen Schachtel viele Informationen zum Vorbild. *cl*



Die vier Hochdach-Transporter in drei Farbtönen bestehen aus Zinkdruckguss und werden von Schuco zugeliefert.

Der Transporter-Transporter

Von Märklin kommt ein modernes Flachwagen-Paar der Gattung Laads 800B in H0, welches auch beim Vorbild dem Nutzfahrzeug-Transport dient.

Eigentlich ist der Laads 800B als ein einzelner Flachwagen anzusehen, denn das Vorbild ist konstruktiv so ausgeführt, dass es nur als fest gekuppeltes Paar eingesetzt werden kann. Dies hat auch Märklin berücksichtigt und bietet die Modelle als dauerhaft verbundene Zweier-Einheit an. Die Tragrahmen, aus dem die beiden Wagenhälften hauptsächlich bestehen, sind vollständig aus Metall gefertigt. Sie sind, wie auch die zahlreichen angesetzten Elemente aus Kunststoff, sehr gut detailliert. Zudem liegen noch Zurüstteile zur Selbstmontage bei, etwa zahlreiche Haltekeile. Beim Vorbild dienen die Laads 800B-Einheiten hauptsächlich dazu, entweder zwei kleinere Lkw oder vier Transporter aufzunehmen. Die authentische Beladung mit vier annehmbaren Transportern des Typs VW Crafter sorgt wegen deren Metallgehäuse auch im Modell für reichlich Zusatz-Gewicht. *ba*

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; Proportionen; Metallbauweise mit feinen Gravuren; vorbildgetreue Detaillierung und Beladung

KONTRA: Beladung nicht ganz auf dem Niveau des Wagens

BESTELLNUMMER: 47430

PREIS: 129 Euro (UVP)

URTEILE: ⊠⊠⊠⊠

Getreide mal anders

Liliput liefert formneue Getreidesilowagen ursprünglich bulgarischer Bauart für N aus.

AUF EINEN BLICK

PRO: Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; perfekte und vorbildgetreue Detaillierung; Lackierung und Bedruckung; Laufeigenschaften

KONTRA: –

BESTELLNUMMER: L260223

PREIS: 108,95 Euro (UVP)

URTEILE: ⊠⊠⊠⊠⊠

Die Bauart der Getreidesilowagen dürfte manchem Modellbahner von früheren NPE-H0-Modellen bekannt sein. Nun ermöglichten Synergieeffekte bei Liliput eine N-Umsetzung. Die ehemals bulgarische Bauart steht noch heute bei mehreren privaten EVU im Dienst. Die Formneuheit wird im Zweier-Set in derzeit sechs Varianten der Epochen IV bis VI angeboten, darunter sind die abgebildeten BDZ-Waggons in zwei Farbgebungen. Besonders gut gefallen die feinen Rangiererbühnen, Leitern und Trittstufen sowie die durchbrochenen Laufgitter auf der Silo-Oberseite. *abp*



Ungewöhnlich, aber sehr ansehnlich: Die N-Modelle zeichnen sich durch feinste Detaillierung und viele Anbauteile aus.

› KOMPAKT



Preiser: Stellwerker und Hebelbank in H0

Auf eine kleine Anregung des Autors anlässlich des 75. Gründungstages der Firma Preiser 2024 folgen nun Taten: Nach dem leider nicht ganz so schön wie erhofft geratenen Streckengeher für H0 erscheint mit der Figur „Arbeiter im Hebelstellwerk“ wieder ein – trotz 3D-Drucks – gut gestalteter Mini-Bahnbeamter, der gerade im Begriff ist, ein Signal oder eine Weiche umzustellen. Eine Hebelbank mit vier Hebeln wird mitgeliefert. Wer noch mehr benötigt, kann dafür die „Stellwerk-Erweiterung“ mit zwei Vierer-Hebelbänken nutzen. *ba*

AUF EINEN BLICK

PRO: Maßstäbliche, fein bemalte Figur in glaubhafter Arbeitspose

KONTRA: 3D-Druck; Formgebung der Hebelbank leicht vereinfacht

BESTELLNRN: 28271 (Stellwerker) 28272 (Hebelbänke)

PREISE: je 6,75 Euro (UVP)

URTEILE: ⊠⊠⊠◭

Selbstfahr-Challenge in H0

Carson bietet nun einen ferngesteuerten Lkw-Hängerzug im Maßstab 1:87 an.



Auch wenn das Modell des MB1620 vereinfacht ist, macht es auf der Anlage eine gute Figur. Für eine Fahrt sollten aber die Straßen gut ausgebaut sein, denn der Lkw lässt sich nicht sehr feinfühlig steuern.

Man könnte den ferngesteuerten Mercedes-Lkw als Spielerei abtun, doch der Einsatz auf der Modelleisenbahn ist grundsätzlich möglich. Die Testfahrten auf dem Nebenbahn-Diorama zeigten aber, dass dazu viel Fingerspitzengefühl nötig ist. Der mitgelieferte, etwas billig wirkende „Reflex Stick micro“ ermöglicht keine feinen Rangierbewegungen, die Vorwärtsgeschwindigkeit ist für enge Straßen etwas zu hoch. Ein monotones Motorengeräusch und die Beleuchtung können zugeschaltet werden. *cl*

AUF EINEN BLICK

PRO: Grundsätzlich modellbahngeeignet; Metallgehäuse; Beleuchtung; Figur im Lkw

KONTRA: Steuerung; monotoner Sound; Verarbeitung

BESTELLNUMMER: 500504157

PREIS: 139,99 Euro (UVP)

URTEILE: ✕✕✕

› KOMPAKT

AUF EINEN BLICK

PRO: Eine gute Idee für die Modellbahn der Epoche VI; natürliche Körperhaltung; gute Proportionen; saubere Lackierung

KONTRA: Hautfarbe etwas blass

BESTELLNUMMER: 16605

PREIS: 13,99 Euro (UVP)

URTEILE: ✕✕✕✕◠

Noch: Reporter-Set in H0

Von mancher Modellbahn ließe sich informativ und abwechslungsreich berichten: Der Ehrgeiz vieler Modellbauer ist es ja, besonders einzigartige Szenen zu arrangieren. Es fehlte bislang aber das mobile Reporterteam. Nun sind Kameramann (mit Weste für Ersatzakkus) und Assistentin (mit zeittypischem Headset) sowie eine schicke Pressesprecherin mit Mikrofon als Set im Maßstab 1:87 zu haben. *abp*



Anzeige



Train Safe®

Das perfekte Weihnachtsgeschenk

30.11.2025 - 05.01.2026
10% auf alles
15% Rabatt ab 600€

Bestelle jetzt Deinen Train-Safe bei uns

www.train-safe.de

Weitere Rabatte finden keine Anwendung

HLS BERG GmbH & Co. KG

Alte Eisenstr. 41 - 57258 Freudenberg
Tel. 02734-4799940
info@train-safe.de -- www.train-safe.de



Fotos: Rainer Albrecht

„Hey Ronny, wieso sollten wir den Kies hier abladen?“ – „Mach dir mal keen Kopp, Maik. Det hat alles seine Richtigkeit.“

Böhmischer Kipper

3D-gedruckte Bausätze werden immer beliebter. Die Hersteller sind oftmals kleine Firmen wie der polnische Anbieter Nanofactura, der diverse osteuropäische Lkw und Baumaschinen im Sortiment führt. Wir stellen das H0-Modell eines Liaz 706-Lkw vor.

Hinter der Marke Liaz (Liberecké automobilové závody/Liberecer Automobilwerke) verbarg sich ein tschechischer Automobilhersteller mit Sitz in Jablonec nad Nisou-Rýnovice (Gablonz), der 1951 gegründet wurde. Anfangs wurden die Lkw noch unter der Marke Skoda ausgeliefert, ab 1974 konnte man auf den Fronten den Schriftzug „LIAZ“ entdecken.

Die Liaz-Frontlenker-Lkw der Reihe 706 wurden ab 1957 gebaut, hatten zirka sieben Tonnen Nutzlast und eine Leistung von anfangs 160 bis später 200 PS. Sie wurden auch in die DDR exportiert und waren dort in großen Stückzahlen mit den verschiedensten Aufbauten vertreten.

Das vorliegende Modell, ein LIAZ 706 MT als Muldenkipper, war häufig auf Baustellen anzutreffen und aus dem Alltag der DDR kaum wegzudenken. Besonders markant waren das charakteristische Design mit der robusten Front und die zuverlässige Technik, die selbst unter schwierigen Bedingungen überzeugte. Viele Bauunternehmen und staatliche Betriebe schätzten die einfache Wartung sowie die Langlebigkeit des Fahrzeugs. Noch heute sind einige dieser Lastwagen auf Oldtimertreffen oder als restaurierte Arbeitsfahrzeuge im Einsatz, ein Zeugnis für die solide Ingenieurskunst und den Stellenwert, den LIAZ in der Geschichte der Nutzfahrzeuge Osteuropas einnimmt.

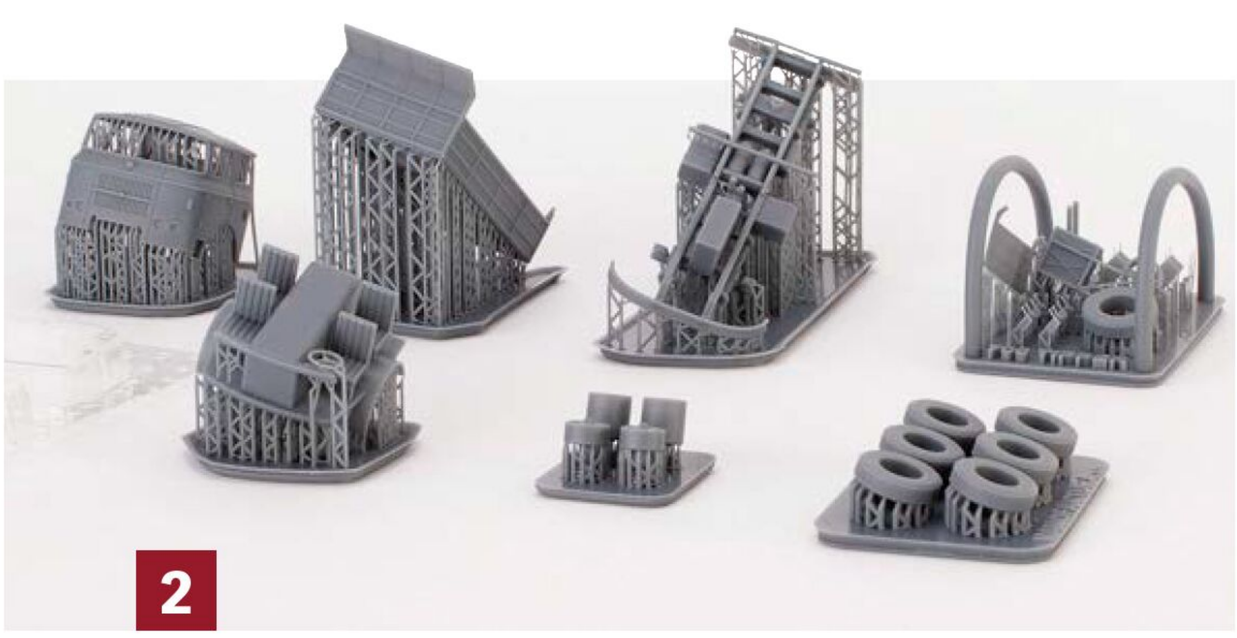
Das Modell von Nanofaktura aus Polen kam gut verpackt an. Nach dem ersten Betrachten wirkten die Teile sehr ordentlich gedruckt. Als Erstes galt es, die Teile von den Druckstützen ohne Schaden zu befreien.

An dieser Stelle muss ich sogleich warnen: Bitte alles nicht allzu kräftig anfassen und mit Überlegung zart behandeln. Es handelt sich um sehr feine Bauteile, die



1

Auf diesem Träger befinden sich diverse Kleinteile. Hier gilt es mit Bedacht vorzugehen.



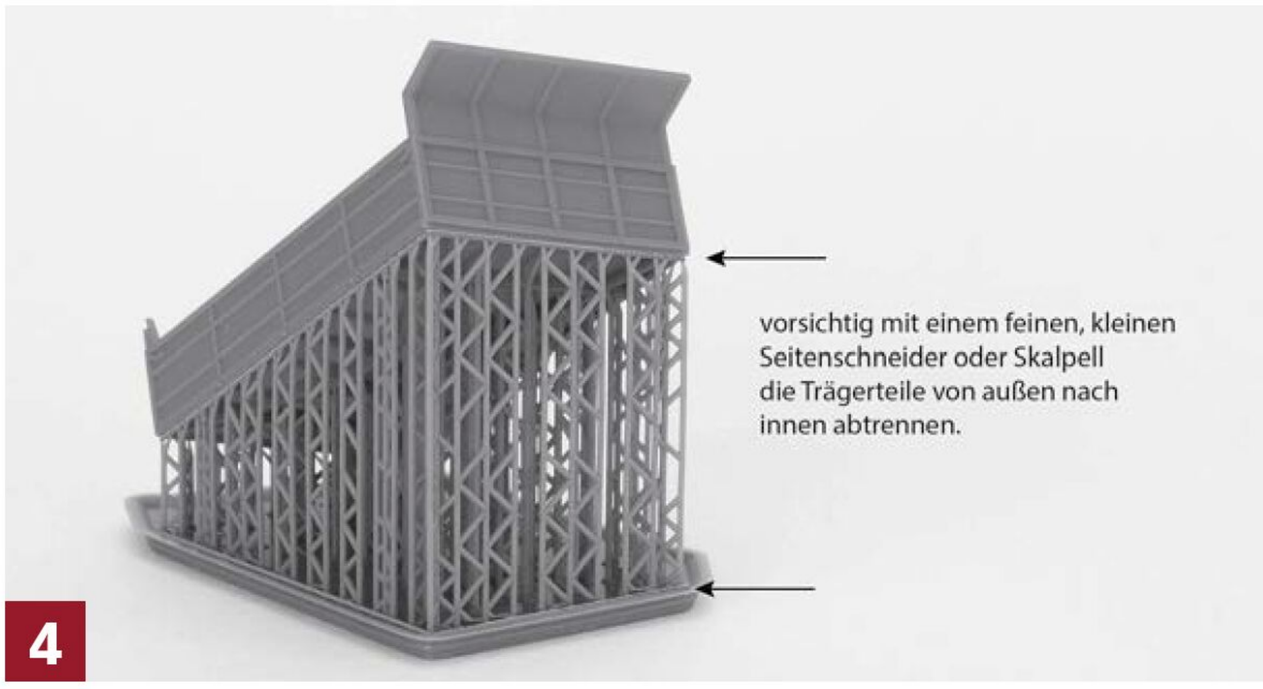
2

Alle 3D-gedruckten Bauteile auf einen Blick: Die empfindlichen Kunststoff-Elemente kommen jedoch sehr gut verpackt ins Haus.



3

Mehr Werkzeug ist gar nicht erforderlich und diese drei Teile findet man in jeder gut sortierten Modellbahn-Werkstatt.



4

Geduld und ein wenig Vorsicht ist beim Abtrennen der Trägerteile gefragt, dann kann auch nichts schiefgehen.



5

Alle Baugruppen werden vor dem finalen Zusammenbau einzeln lackiert.



Auch von hinten macht der Liaz-Kipper nach der Fertigstellung eine sehr gute Figur.

deshalb schnell zum Brechen neigen. Also immer zuerst überlegen, wo man die Einzelteile greift.

Beginnen wir mit dem Abtrennen der Hilfsanker: Am besten hat sich das Absägen an der Grundplatte mit einem sehr

Vorsicht ist die Mutter der Resin-Kiste.

feinen Sägeblatt der Laubsäge und unter Zuhilfenahme eines sehr spitzen, watfreien Seitenschneiders herausgestellt. Im Anschluss daran werden die Unebenheiten an den Baugruppen mit einer kleinen Feile und einem winzigen Stück Schmiergelpapier (1000er), welches in eine gebogene Pinzette geklemmt wird, geglättet. Vom Lackieren mit dem Pinsel rate ich ab, viele feine Details würden dabei zulaufen. Am besten ist eine Spritzpistole geeignet, deren Düse allerdings nicht größer als 0,2 Millimeter sein sollte. Als Farbe empfehle ich Nitroacryllacke, wie sie etwa bei Weinert-Modellbau oder RST-Modellbau erhältlich sind. Eine dünne Grundierung ist auf jeden Fall erforderlich. Die Baugruppen habe ich zum Lackieren mit doppelseitigem Klebeband auf kleinen Holzstückchen fixiert. Die Farbgebung ist Geschmacksache.

Lampeneinsätze sind nicht vorhanden. Wer in seiner Bastelkiste noch welche findet, hat Glück. Ansonsten bleibt nur silberfarben auslegen und entweder so lassen oder mit einer Stecknadel glasklaren Klebstoff Tropfen für Tropfen in den Scheinwerfer träufeln, bis er gefüllt ist; anschließend senkrecht trocknen lassen.

Für den Zusammenbau empfehle ich Schwanheimer Sekundenkleber. Es bleibt noch die Dekoration der Blinker und des Kühlergrills mit feinem Pinsel. Kennzeichen und etwaige Werbung vervollständigen den Liaz – ein schönes, feines Modell bereichert dann den Fuhrpark. *ras*



Langsam setzt die Dämmerung ein. Die auf den Bus wartenden Fahrgäste sind für den hell beleuchteten Wartestand sehr dankbar.

Der Bus kommt

Stimmiges Zubehör für die Epoche VI ist immer noch eher selten im Angebot der Zubehörhersteller. Viessmann/Kibri bietet einen modernen großen Busbahnhof an, der nun auch in Mini-Ausführung für H0 zu haben ist.



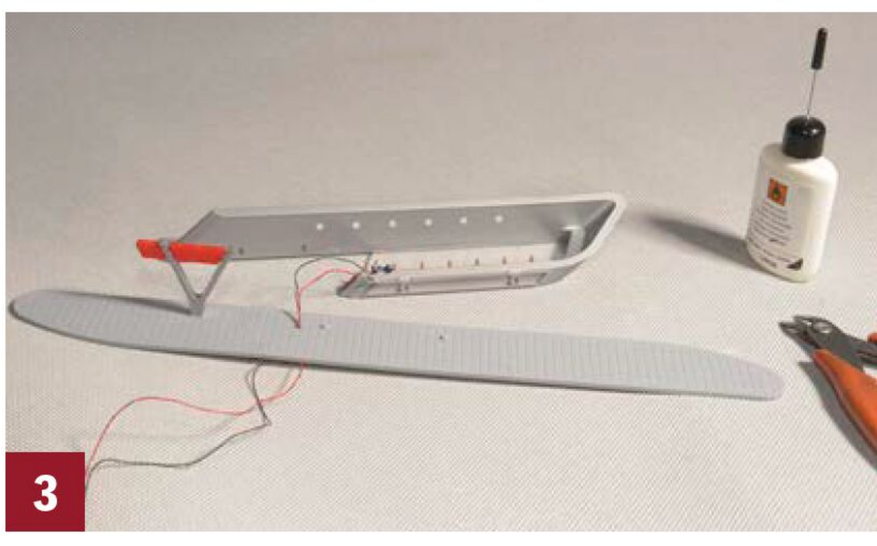
1

Im bekannten Design liefert Kibri den Bausatz der Haltestelle (39007) an seine Kunden aus.



2

Viel zu bauen gibt es nicht, denn der schwierigste Teil ist mit den werkseitig bereits verbauten LED schon erledigt.



3

Ist die Bodenplatte verklebt, kommt der links zu sehende Träger an seinen Platz, dann folgt schon die Überdachung.



4

Der Bausatz wird zum Test an einen Transformator angeschlossen, hier ist die sehr schön umgesetzte Rückseite zu sehen.



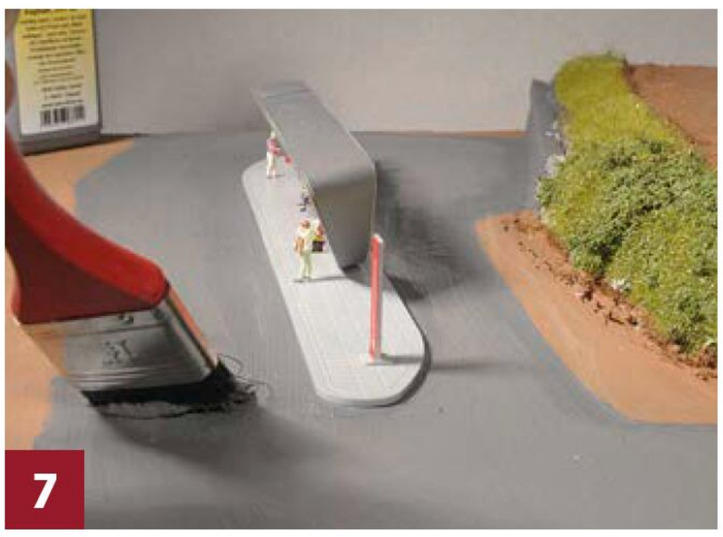
5

Doch auch die Vorderseite kann sich sehen lassen. Die LED erzeugen ein schönes, gleichmäßiges Lichtbild.



6

Ausgestaltet mit einigen Figuren und Zubehör hinterlässt das fertige Modell schon einen guten Eindruck.



7

Auf einem kleinen Diorama werden die Busfahrspuren mit der bewährten Heki-Straßenfarbe vorbereitet.



8

Das Diorama nimmt mit einigen Böschungen Formen an, im Hintergrund werden zwei Häuser ihren Platz finden.



9

Zum Begrünen nutze ich einen alten Grasmaster, eine Mischung mit verschiedenen Grasfasern steht schon bereit.

Lange hatte Kibri den Nachbau des modernen Busbahnhofs aus Halle an der Saale angekündigt, Teile wurden bereits 2017 ausgeliefert. 2023 war es dann soweit und das komplette, aus mehreren Teilen bestehende Großmodell kam auf den Markt.

Das komplette Ensemble des Busbahnhofs (Art.-Nr. 39000) beinhaltet sechs Bussteige sowie eine Wartehalle mit mehrteiliger zusätzlicher Überdachung, alles ist mit LED effektvoll beleuchtet. Der Set-Preis liegt allerdings bei über 1400 Euro (UVP), das ist nicht für jedermann erschwinglich.

Der hier gezeigte Bausatz (39007) wird von Viessmann/Kibri für etwa 150 Euro (UVP) angeboten, ist aber im Handel derzeit deutlich günstiger zu haben. Es handelt es sich um eine Haltestelle mit nur einem Bussteig. Das Beleuchtungselement



Es ist nur eine Kleinigkeit, aber sie fällt auf: Der Herr hat eigentlich keine zu kurzen Beine, eher sind die Sitzgelegenheiten etwas zu hoch geraten.



„Es grünt so grün …“, doch nach dem Antrocknen werden die überschüssigen Fasern wieder abgesaugt.



Büsche und Bäume werden mit etwas Kleber fixiert. Ich verwende hierfür gern UHU-Lösemittelfrei, da dieser gut zu …



… verarbeiten ist und transparent trocknet. Auch der Langfinger von Busch lässt sich damit gut fixieren.



Die Gesamtansicht zeigt: Das Modell der kleinen Bushaltestelle ließe sich mit wenig Aufwand auch gut in bestehende Anlagen integrieren.



Hier zeigt sich die Haltestelle bei leichter Dämmerung nochmals von ihrer Schokoladenseite mit dem auffälligen Lichtband.

mit passenden Widerständen ist bereits vorinstalliert und kann direkt mit einem Lichttransformator verbunden werden.

Zum Zusammenbau: Hier gibt es nicht viel zu tun, besteht der Bausatz doch aus einer sehr übersichtlichen Zahl an Bauteilen. Die zweiteilige Bodenplatte sollte man auf einem glatten Untergrund zusammensetzen und wenn gewünscht auch gleich

Einfache Montage der aufwendigen Beleuchtung

etwas patinieren. Die Konstruktion besteht aus wenigen weiteren Teilen, einem Träger und der Überdachung mit Beleuchtung. Die Befestigung der Sitzauflagen gestaltete sich etwas fummelig, die Flächen zum Verkleben sind sehr klein und zudem gut sichtbar. Hier sollte man sparsam und vorsichtig mit Sekundenkleber arbeiten.

Nun kann man die Haltestelle noch mit einigen Reisenden und einem Fahrkartenautomaten (hier von Preiser) ausgestalten.

Zur Präsentation wurde ein kleines Diorama mit zeitgemäßer Gestaltung gebaut, das gut zu den modernen Kubushäusern von Kibri (siehe MEB 1/2024) passt. Die epochengerechten Fahrzeuge, ein MAN-Stadtbus und ein VW-Kleinbus als Taxi, stammen von Rietze. Am Fahrradständer treibt ein Langfinger sein Unwesen. Das Set samt Fahrraddieb mit Bolzenschneider und ordnungsgemäß angeschlossenem Fahrrad bietet Busch an.

Wie man an unserem Beispiel sieht, lässt sich die einfache Haltestelle auch gut in eine bestehende Anlage integrieren. Der komplette Hallenser Busbahnhof benötigt hingegen ordentlich Platz, er misst rund einen Meter in der Breite.

Fazit: Der Bausatz ist leicht zu bauen und passt als kleine Haltestelle hervorragend in die Epoche VI. Die LED und das Lichtband erzeugen attraktive Effekte auf der Anlage. *Stefan Groß*

Kalender im Format 49 x 34 cm

2025 IN BILDERN



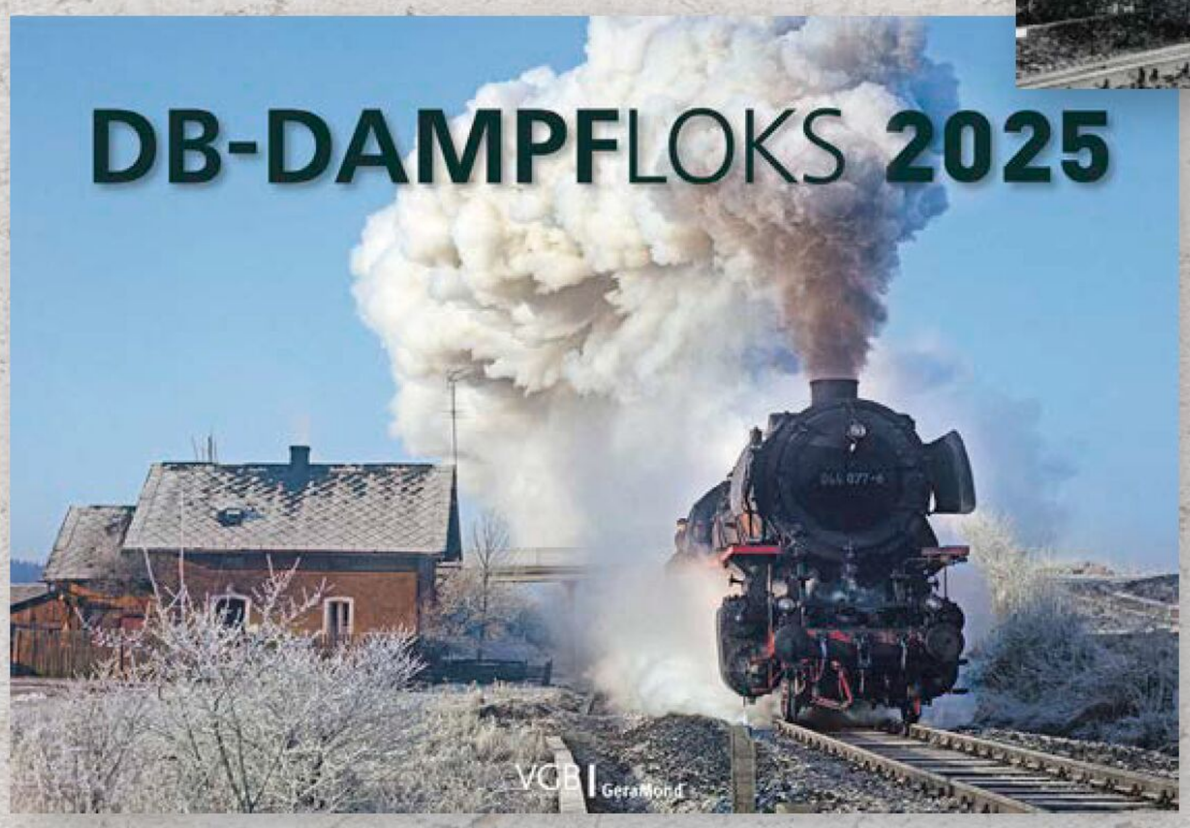
Josef Brandl – der bekannteste deutsche Modellbahn-Anlagenbauer – zeigt hier seine besten Modellbahnszenen in atemberaubenden Aufnahmen.

Best.-Nr. 02052 · € (D) 22,99



Spektakuläre Dampfzüge, nostalgische Bahnlandschaften, das ist die perfekte Rückschau auf eine untergegangene Epoche.

Best.-Nr. 02055 · € (D) 22,99



Eindrucksvolle Motive vom Alltag auf den Schmalspurbahnen zwischen Ostsee und Erzgebirge, im Vordergrund steht der Dampfbetrieb.

Best.-Nr. 02053 · € (D) 22,99

GeraMond Media GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München

Unsere Kalender finden Sie unter **www.vgbahn.shop/kalender**

Jetzt bei Ihrem Fach- oder Buchhändler vor Ort oder einfach in unserem Onlineshop bestellen:
www.vgbahn.shop/kalender

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN] | GeraMond

*Unabhängig vom Bestellwert werden bei Kalendern einmalig Versandkosten in Höhe von € 3,95 fällig.

ROCO › 86 ÜK der DR, ÖBB-Schnellzug, ČSD-Reihe 354.1 und Baureihe 103 der DB in H0



„Suu isse rischtig, de Sächsaacht'zscha", werden wohl viele DR-Freunde aus dem Erzgebirge beim Anblick von 86 1617 denken.



In einem Dreierset zum D 704 Wien Westbahnhof – Bischofshofen der Jahre 1992/93: ein Bmpz in violetter Versuchslackierung.



Typisch: der große rote Stern auf der Rauchkammertür der ČSD-Lok 354 122.



Sehr bunt fällt das Neuheiten-Programm von Roco im Maßstab 1:87 aus: Den Anfang macht die Baureihe 86 als digitale Soundlok in der ÜK-Ausführung („Übergangs-Kriegslok"), konkreter gesagt die 86 1617 der DR. Die Maschine des Bw Aue besitzt vorbildgetreu keine vorderen Seitenfenster im Führerhaus, dafür aber alle typischen Attribute einer DR-86 der 1970er-Jahre: Einheitslaternen, Warnschilder auf den geschweißten Wasserkästen und einen Zugschlusslaternenhalter auf der Lokführerseite. Farbenfroh ist die Zuggarnitur des ÖBB-Saison-Schnellzuges D 704 der Fahrplanperiode 1992/93. Das H0-Set besteht aus zwei Inlandsreisezugwagen der 2. Klasse, Gattung Bmpz, und einem Gepäckwagen der Gattung Ds. In die Tschechoslowakei geht es mit der ehemaligen BBÖ-Reihe 629 als 354 122 der ČSD. Auch sie erscheint als digitale Soundlok. Für die Bundesbahnfans ist 103 113, die heutige Museums-Zuglok des AKE-„Rheingold", als Analogmodell zu haben.
86 1617: 7110027, Preis: 469,90 €; ÖBB-Schnellzug: 6200127, Preis: 219,90 €; ČSD-Rh 354: 7110026, Preis: 469,90 €; 103 113: 7500134, Preis: 279,90 €

Die DB-103 rollt nun als Museumslok 103 113 mit kurzen Führerständen an. Das Modell bietet DIP-Schalter für Spitzen- und Schlusslicht.

MÄRKLIN › „bwegt“-Regioshuttle und Güterzug-Begleitwagen Pwg Pr 14 der DRG in H0

Im MEB 10/2024 stellten wir den Regioshuttle-Nahverkehrstriebwagen der ersten Bauart (RS 1) von Märklin vor: ein preiswertes Modell mit digitaler Vollausstattung in rundum ansprechender Ausführung. Nach dem RS 1 der DB AG folgt nun ein „Regioschüttler“ im Gewand der badenwürttembergischen Nahverkehrsgesellschaft „bwegt“ im Landesdesign. Der gelb-schwarz-weiße 650 634 rollt für die Südwestdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft SWEG, wie die kleinen blauen Logos neben den Türen belegen. Märklin übertrug



In diesem zeitgenössischem Design rollen die RS 1 derzeit durch Baden-Württemberg.



Im Vergleich zu späteren DB- oder DR-Ausführungen besaßen die einst in vielen Güterzügen anzutreffenden Pwg Pr 14 vor dem Krieg keine Endfeldverstärkungen, dafür aber durchgehende Trittbretter und Gasbeleuchtung.

dieses ansprechende Outfit hervorragend auf die mit Sound und vielen Digitalfunktionen ausgestattete H0-Miniatur. In die Vorkriegsepoche geht es mit dem DRG-Güterzug-Begleitwagen Pwg Pr 14. Fein ausgeführte Signalstützen samt Schlussscheiben liegen dem H0-Clubmodell bei. Es ist als Ergänzung für den Ganzzug aus OOt-Wagen und die kürzlich neu konstruierte DRG-Elektrolok E 95 gedacht.

„bwegt“-Regioshuttle: 36966, Preis: 249 €
Pwg Pr 14: 46987, Preis: 42,99 €

FLEISCHMANN › ICE 2 als Klimaschützer in N

Die Bergheimer spendierten ihrem ICE 2 (BR 402) von Fleischmann nun ein Update. Neben dem grünen Streifen an den beiden Zugenden mit dem Slogan „Deutschlands schnellster Klimaschützer“ wurde der Triebzug mit LED-Spitzenlicht und Next18-Sounddecoder ausgestattet. Zahlreiche Soundfunktionen sowie das Spitzen- und das Fernlicht lassen sich digital schalten. Eine Innenbeleuchtung ist nicht vorgesehen. Das Grundset beinhaltet einen Triebkopf, einen 1. Klasse-Wagen, das Bordrestaurant und den Steuerwagen. Der ICE 2 ist sowohl analog als auch digital mit Sound erhältlich. Passend dazu gibt es ein vierteiliges Ergänzungsset mit drei Wagen der 2. Klasse-Wagen und einem der 1. Klasse.

Analog: 7760003, Preis: 369,90 €
Digital: 7770003, Preis: 499,90 €
Ergänzungsset: 7760004, Preis: 199,90 €



Noch ist der ICE 2 auf den Strecken der DB AG zu finden. Ab voraussichtlich 2027 werden dann andere Baureihen seine Dienste übernehmen. Im Maßstab wird er wohl noch länger über die Schienen gleiten. Kleine Hingucker sind die auch beim Original zu findenden roten Farbreste unter der grünen Folierung.



BRAWA › E 44 100 der Bundesbahn in N



Brawa hat eine weitere Formvariante der E 44 ausgeliefert. Die E 44 100 besitzt viele feine, angesetzte Anbauteile und zeichnet sich durch die filigranen Stromabnehmer aus. Die Bedruckung und Lackierung sind sauber ausgeführt. Zur Verfeinerung liegen zahlreiche Zurüstteile bei. Das Modell ist in Analog- und in Digital-Version erhältlich. Mit deren Doehler & Haass-Decoder lassen sich neben vielen Soundfunktionen auch die Führerstands- und Maschinenraumbeleuchtung schalten. Bei der Analog-Ausführung kann das dritte Spitzensignal mit einem Schalter ausgeschaltet werden.
Analog: 63118, Preis: 229,90 €
Digital: 63119, Preis: 329,90 €

PIKO › Orientrote 212 der DR in TT, DE 18 der CFL und grüner „Halberstädter“ in H0

Vor einem guten halben Jahr, im MEB 7/2024, testeten wir die TT-Nachbildung der DR-Baureihe 243 von Piko und befanden sie für gut. Nun rollt in Form der 212 002 bereits die erste Variante auf die Gleise: Im Jahr der Deutschen Wiedervereinigung, 1990, wurden die vier Vorserienloks der aus der 243 abgeleiteten, jedoch auf 160 km/h Höchstgeschwindigkeit ausgelegten Baureihe 212 an die DR ausgeliefert. Sie besaßen noch die großen Stirnleuchten, waren aber bereits in der DB-„Produktfarbe“ Orientrot mit lichtgrauem Lätzchen lackiert. 1992 erfolgte die Umzeichnung in 112 002, sodass sich das neue Piko-Modell in die frühen Nachwende-Jahre einordnen lässt. Im Maßstab 1:87 wird die moderne Diesellok Vossloh DE 18 nun als Maschine der luxemburgischen Staatsbahn CFL, genauer gesagt deren Güterverkehrstochter „CFL cargo“, aufgelegt. Auch diese Piko-Miniatur überzeugt in ihrer reichhaltigen Detaillierung und dem exzellenten Farbfinish. DR-Anhänger werden ihre Freude an dem Halberstädter Mitteleinstiegswagen im klassischen dunkelgrünen Lack haben.
212 002 in TT: 47492, Preis: 219 €
DE 18 der CFL in H0: 52367, Preis: 239 €
H0-Halberstädter: 28000, Preis: 69,99 €



Typisch für Regionalexpress-Züge der frühen 1990er-Jahre: die Vorserienlok 212 002 im orientroten Farbkleid.



Sehr schick wirkt die rot-weiße Lackierung der „CFL cargo“ an DE 18 305 in 1:87.



Ebenfalls in H0: „Langer Halberstädter“ im ursprünglichen Grün mit hellgrauem Dach.

Für Dich!
Jetzt im Fachhandel.

märklin
TRIX

38190 | 25019 Der Sachsenstolz

€ 679,– *



Komplette und filigrane Neukonstruktion aus Metall



Ein Modell höchst detailreich ausgeführt

Vorbildgerechter Dampfloksound

Pufferspeicher
25 Digitalfunktionen
Pufferhöhe nach NEM



Mit Feuerbüchsenflackern und den nachempfundenen Ledervorhängen





39587 | 25186 Die „GÖPPINGEN“

€ 449,– *

Sound
Pufferspeicher
Angesetzte Radimitationen
24 Digitalfunktionen
Pufferhöhe nach NEM

Stromabnehmer vorbildgerecht mit zwei unterschiedlichen Schleifstücken digital heb- und senkbar

Führerstands- und Maschinenraumbeleuchtung



Vorgestellt mit großer Loktaufe im Rahmen der Märklin Tage präsentiert sich die „GÖPPINGEN“.

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.

Jetzt immer informiert bleiben!

Ob über unseren YouTube-Kanal, den Fotostrecken bei Instagram, Facebook oder unserem regelmäßigen Newsletter - Bei Märklin bleibst du immer auf dem Laufenden.

MODELLBAHNEXPRERTEN › Weihnachts-Vectron in H0, TT und N



Foto: Werk

Auf den ersten Blick denkt man angesichts des üppigen Weihnachtsschmucks auf diesem Vectron an reine Phantasie – doch es gibt ihn wirklich: Als Railpool-193 146 ist er für Lokomotion meistens auf der Brenner-Achse unterwegs, und das schon seit Ende 2024. Nun kann man die Weihnachtslok auch auf die Modellgleise stellen. Die Händlervereinigung „Modellbahnexperten" bietet ihn als Piko-Modell in H0 (71354, 229,95 €) und TT (71455, 219,95 €) sowie als N-Version von Hobbytrain (H30182S, 279,95 €) an.
Info: www.modellbahnexperten.com

JÄGERNDORFER › UIC-X-Wagen der ÖBB in H0

Etwas für ÖBB-Spezialisten: Das neue Schnellzugwagen-Set in Reinorange besteht aus einem Wagen in Serienausführung (links im Bild, breitere Fenster, Steildach) sowie zwei Vorserien-Waggons aus der ersten und zweiten Lieferserie. Diese beiden Fahrzeuge mit runden Dachenden unterscheiden sich beispielsweise in der Bauform der Drehgestelle voneinander.
Bestellnummer: 90504, Preis: 209,90 €





Drei von sechs: 333057 in Rot, ozeanblaue 332122 und V245 der Mittelweserbahn.

LILIPUT › Köf III in N

Nachdem Liliput 2025 die neu konstruierte Köf III in Spur N präsentierte, kommen nun sechs weitere Varianten mit Formänderungen auf den Markt. Die Loks mit Metallgehäuse verfügen über eine tadellos funktionierende Digitalkupplung und einen eingelöteten Decoder, lassen sich aber auch analog betreiben.
Bestellnummern: L162587/ L162590/ L162608, Preise: je 279,95€

TRAINSETTER › Mini-Diorama für die kleinen Baugrößen

Nach den Mini- und „Topo"-Modulen ist bei dem kleinen, aber innovativen Hersteller unter dem Produktnamen „Björn" nun ein Bausatz für ein Mini-Diorama erhältlich. Die gelaserten Bauteile aus 6-mm-Pappelsperrholz lassen sich einfach zusammensetzen und ergeben ein Diorama mit den Abmessungen 55 x 9,5 x 19,5 Zentimeter. Es passt perfekt auf eine IKEA-Bilderleiste namens Mosslanda.
Info: www.trainsetter.de





TILLIG › Halberstädter in TT

Aus Sebnitz kommt eine Formvariante des Bmhe der DR in Epoche IV auf den Markt. Das Modell des Mitteleinstiegswagens besitzt neben Übersetzfenstern, nun tiefer liegende Schlussleuchten. Der Wagen ist mit Kurzkupplungskinematik ausgestattet, eine Innenbeleuchtung lässt sich nachrüsten. Die Inneneinrichtung ist nur angedeutet, die Bedruckung jedoch sauber ausgeführt. **Bestellnummer: 12606, Preis: 67,10 €**

DIE MODELLBAHNWERKSTATT › Bahnhof „Ospizio Bernina“ in N

Mit 2253 Metern über NN ist der Bahnhof „Ospizio Bernina“ die höchstgelegene Station im Netz der Rhätischen Bahn. In dieser Höhe wächst dort kein Baum mehr, die Landschaft ist durch hochalpine Vegetation geprägt. Umso reizvoller dürfte daher für manchen die Modellumsetzung sein. Im Maßstab 1:160 stehen dafür jetzt sehr schöne Lasercut-Bausätze des Empfangsgebäudes und der Schleudergarage zur Verfügung. **Bestellnummern: 1575/1576, Preise: 76,90/26,90 €**

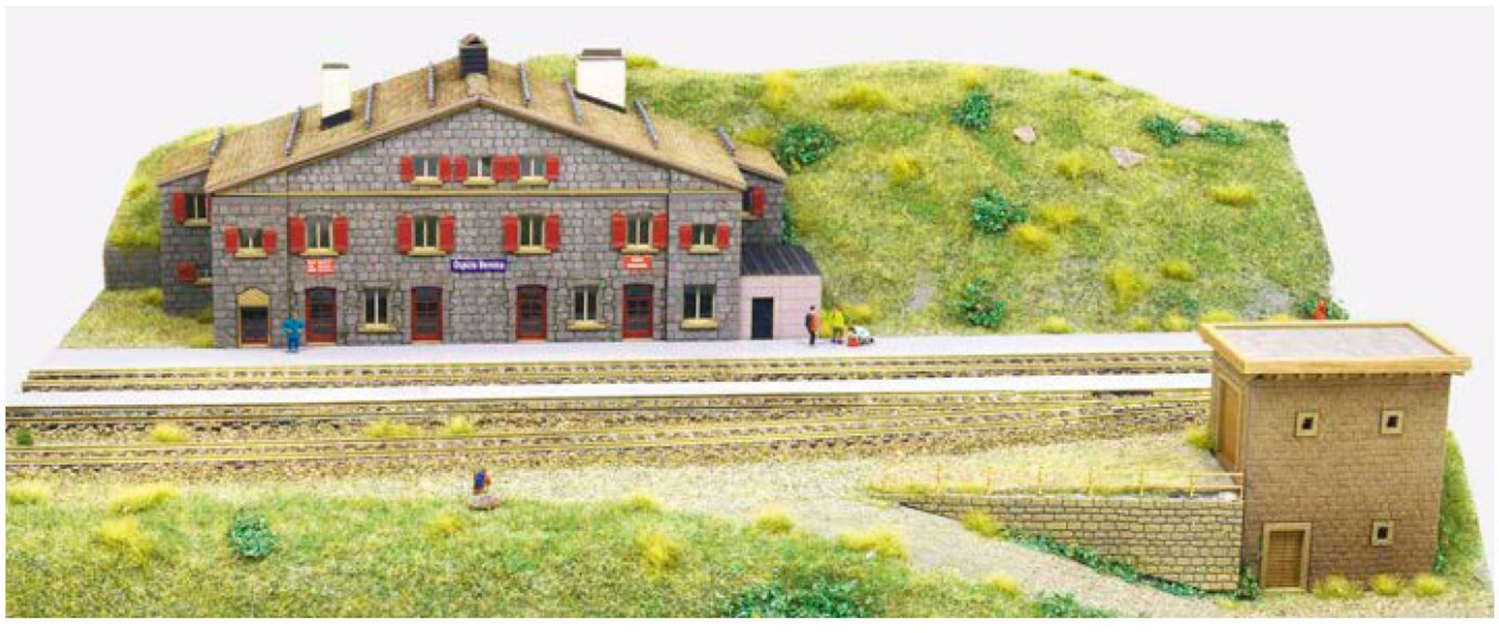


Foto: Werk

Anzeigen

Fachgeschäft und Onlinehandel für
Modelleisenbahnen
und Zubehör aller Spurweiten
mein-MBS.de
Tel.: 035971 7899-0
Fax: 035971 7899-99 | info@mein-mbs.de
Mo.–Fr. 08:00–18:00 Uhr | Sa. 10:00–16:00 Uhr
Schienenfahrzeuge, Gleisbaumaterial, Anlagenbau, Gebäude, Figuren, Elektronik, Straßenfahrzeuge, Ersatzteile, Digitalisierung, Reparatur- und Umbauservice
MBS Modell + Spiel GmbH
Lange Straße 5/7 | 01855 Sebnitz
mein-mbs.de

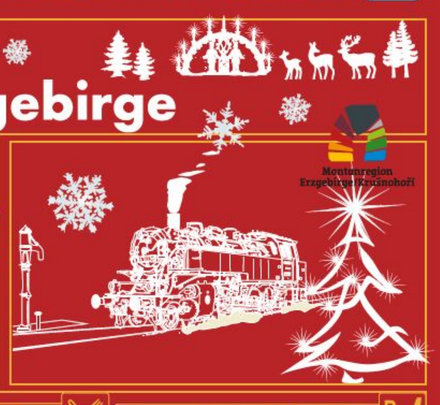
MODELLBAHN DIGITAL PETER STÄRZ
NEU
Digitaltechnik preiswert und zuverlässig
Weichen-, Licht- und Funktionsdecoder WLFD 3
- Ausgabemodul mit 8 Doppelausgängen über eine SX-Adresse oder 16 Einzelausgänge über zwei SX-Adressen
- Kombination von WDMiba 3, LDMiba 3, LDMiba 3d
- Bereitstellung zusätzlicher Funktionen wie Anschluss von Signalen von Viessmann (Art.-Nr: 4470, 4471, 4472, 4700, 4701, 4702) sowie deren Weichenantrieb (Art.- Nr: 4554)
- Anschluss von Weichen, Formsignale, Lampen, Beleuchtungen, Lichtsignale, Entkuppler, Andreaskreuze und Relais einer Modellbahnanlage an das Selectrix-System
- Der WDMiba 3, LDMiba 3 sowie der LDMiba 3d können mit dem Software Update in einen WLFD 3 umgebaut werden



WLFD 3	Bausatz	47,40€
WLFD 3 ZF	Fertigmodul & Freilaufdioden	79,50€
WLFD 3 ZM	Fertigmodul (mot. Weichen)	85,00€
PIC WLFD 3	Softwareupdate WLFD 3	13,00€

Info@firma-staerz.de www.FIRMA-STAERZ.de Tel./Fax: 03571/404027

www.exPRESSzugreisen.de
PRESSNITZTALBAHN
Mit dem Dampfzug ins Weihnachtsland Erzgebirge
Sa. 13. Dezember 2025
Genießen Sie eine weihnachtliche Fahrt durch das winterliche Erzgebirge. Genießen Sie die Atmosphäre auf dem Olbernhauer Weihnachtsmarkt. Auch ein Besuch der historischen Saigerhütte lohnt sich. Die vielen Pyramiden und Schwibbögen erleuchten das gesamte Erzgebirge während der Fahrt.



Deftiges vom Weihnachtsgrill in der Saigerhütte | SPEISEWAGEN im Zug | Reservierter Sitzplatz

Preise 2. Klasse (Hin- und Rückfahrt)	Erwachsener	Kind (6-14J.)	Familie (2+2)
ab Plauen, Reichenbach, Zwickau, Aue	149 €	89 €	359 €
Zwönitz, Thalheim, Chemnitz Hbf	134 €	79 €	334 €

Weitere Informationen unter Fon +49 (0) 375 60 61 79 79 oder Sie senden eine E-Mail an: expresszugreisen@pressnitztalbahn.com.
Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH, Am Bahnhof 78, 09477 Jöhstadt

Sie haben exzellente Produkte.
Sie bieten den perfekten Service.
Setzen Sie Ihre Firma in Szene!
HIER ist Platz für Ihre Anzeige



Kontakt:
Bettina Wilgermein
Tel. 089/13 06 99 523
bettina.wilgermein@verlagshaus.de

ELRIWA › Neue Modellbahnanlagen-Hintergründe „Norddeutschland, Epoche I-III“



Der bekannte sächsische Händler bietet ein großes Programm an Modellbahn-Hintergründen aus diversen Regionen an, das Schritt für Schritt erweitert wird. Erstmals sind jetzt auch detailliert bedruckte PVC-Hartschaumplatten mit für Norddeutschland typischen Motiven erhältlich. Neben dem „platten Land“ früherer Epochen sind auch ähnliche Szenen heutiger Tage erhältlich, die dann etwa von Windkraftanlagen geprägt werden. **Info: www.elriwa.de/elriwa-hintergruende**



UHLENBROCK › LocoNet-Booster

Der neue Mulitprotokoll-Booster „Power 40 LN“ aus Bottrop bietet als Neuerung eine galvanische Trennung aller Signale. Er ist damit insbesondere für den Betrieb mit großen Modulanlagen wie beim FREMO geeignet. Er lässt sich dazu auch über LNCV programmieren. Es ist auch der Einsatz als NMRA-kompatiber Bremsgenerator möglich. Im reinen DCC-Betrieb ist der Booster auch mit der ABC-Bremstechnik kompatibel. Er bietet zudem eine eingebaute Kehrschleifenautomatik.
Bestellnr.: 63260,
Preis: 179,50 €

LAFFONT › Rundlokschuppen Bebra

Mit zwei neuen Lasercut-Bausätzen bringt der Zubehörhersteller einen erweiterbaren Lokschuppen für die Spur N heraus. Die Modelle bestehen aus durchgefärbtem Architektur-Hartkarton und bieten für Loks bis 130 Millimeter Länge einen Unterstand.
Geschlossen: N10401 Preis: 59,90 €
Offen: N12001 Preis: 49,90 €





MODELLBAHN UNION › Kupferzeche in N

1958 fuhr die erste Schicht in die Schachtanlage Bernard Koenen in Niederröblingen bei Sangerhausen ein. Das Doppelbock-Fördergerüst wurde 1956 über Schacht 2 errichtet und zeugt als Industriedenkmal bis heute vom einstigen Kupfererz-Abbau. Die imposante Struktur mit ihren vier Seilscheiben und Förderkörben kann man sich nun im Maßstab 1:160 nach Hause holen. Ist der Lasercut-Bausatz erst einmal montiert, erreicht die Förderanlage auch in N noch eine Höhe von über 30 Zentimetern! Mit dem Zurüstsatz MU N-i00154 kann das Fördergerüst motorisiert werden. Im Neuheitenangebot befinden sich zudem zahlreiche weitere Gebäude in Anlehnung an den ehemaligen Zechenkomplex.
Bestellnummer: N-i00083, Preis: 79,99 €



Impressionen aus Schweden zeigt die IG Modellbahn Neuhausen mit der großen H0-Anlage „Gröna Sverige“.

MEC STETTEN A. D. DONAU

Modellbahntage 2026

Gleich zu Beginn des Jahres, am 3. und 4. Januar 2026, wird es viele Modellbahnfreunde traditionell ins Tal der jungen Donau nach Stetten ziehen. Wie immer bereitet der dortige Modelleisenbahnclub eine sehenswerte Schau mit hochwertigen Ausstellungsstücken vor. Zu sehen sind 18 große und kleine Anlagen. Auch aus dem Ausland reisen wie immer viele Aussteller an: Frankreich, Belgien, Luxemburg und die Schweiz werden vertreten sein. Zum ersten Mal zu Gast sind Modellbahner aus Polen. Sie bringen den Bahnhof Wysoka Gorzowk aus Westpolen im Maßstab 1:87 mit. Eines der Highlights wird die große H0-Anlage „Lauscha“ des Modellbahnclubs Gera sein. Auch die Baugrößen Z, N und 0f/0e sind vertreten. Ein Modellbahnflohmarkt, eine Tombola und eine Spiel- und Bastelecke für Kinder ergänzen das Angebot. An Kaffee und Kuchen und anderen leckeren Speisen und Getränken wird es nicht mangeln. Weitere Infos: www.mec-stetten-donau.de

Fotos (3): MEC Stetten



Manfred Göppel wird seinen bayerischen Lokalbahnhof „Baltheratsried“, angesiedelt in den Epochen I/II, mitbringen.



Modellbahn als zeitgeschichtliches Dokument: Der polnische Bahnhof Wysoka Gorzowk existiert heute nicht mehr.

PIKO G

Die Geschenkidee: Ein Weihnachtszug!

In Sonneberg will man eine früher allgegenwärtige Tradition wiederbeleben: den Modellbahnzug, der ganz selbstverständlich um den Weihnachtsbaum kreist. Dazu wird ein spezielles Set (02412, Preis: 249,99 €) im rot-goldenen Geschenkkarton angeboten. Der Inhalt besteht aus einer 80, einem Hoch- und einem Niederbordwagen, einem Gleiskreis mit 130 Zentimetern Durchmesser und dem Fahrregler samt Transformator. Die 80 verfügt über LED-Beleuchtung und kann sogar dampfen, etwas Dampföl wird mitgeliefert. Eine schöne Überraschung.



Fotos (2): Piko



Der Weihnachts-Güterzug in G zeigt den passenden Schmuck als Bedruckung an den Seitenwänden und eignet sich auch gut zum Transport kleinerer Geschenke.



wir sind uns grün
BDEF SMV
gemeinsam für unser hobby

Besonders beliebt und auch im Januar wieder mit dabei: die großen Klemmbaustein-Bahnen der sogenannten AFOLs, der erwachsenen Lego-Fans. In Löbau können alle Sparten des Modellbaus bewundert werden, beispielsweise neben den Miniaturbahnen auch fernsteuerbare Schiffe, Automobile und Flugzeuge.

Das Oberlausitzer Modellbahn- und Modellbau-Highlight 2026

19. „Modell+Bahn-Ausstellung“ in der Messehalle Löbau

Vom 9. bis zum 11. Januar 2026 findet in der Messehalle in Löbau wieder die „Modell+Bahn-Ausstellung“ statt. Organisiert wird diese erneut von den Mitgliedern des Görlitzer Modelleisenbahnverein e. V. in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Löbau und dem Messe- und Veranstaltungspark Löbau. Zahlreiche Aussteller konnten wieder für die Teilnahme gewonnen werden, die alle gemeinsam auf ähnlichen Zuspruch wie zu den Vorveranstaltungen hoffen – denn da konnten stets mehr als 10000 Besucher in den Messehallen begrüßt werden.

Allein im Bereich Modelleisenbahn sind 37 Anlagen verschiedenster Spurweiten zu sehen, darunter mehrere Großanlagen. Internationalen Flair bringen je eine Gastanlage aus Frankreich und Polen. Ergänzt wird die Sparte Modellbahn wieder durch die Teilnahme der Modelleisenbahner der Ostsächsischen Eisenbahnfreunde e. V. (OSEF). Sie zeigen in ihren Räumlichkeiten, dem Gebäude des ehemaligen Güterbahnhofs, elf weitere Modellbahnanlagen. Neu dabei ist unter anderem eine, auf der Teile der „Zackenbahn“ im Riesengebirge dargestellt sind. Auch ein Schaustück, welches nach Motiven des Films „Die Olsenbande fährt nach Jütland“ gestaltet ist, wird zu sehen sein. Die „1:1-Eisenbahner“ der OSEF bieten auf einer ihrer Loks Führerstandmitfahrten an.

Traditionell zeigen auch die Modellbauer in Löbau ihr Können. 15 Vereine und Einzelaussteller präsentieren zahlreiche Flugzeug-, Fahrzeug- und Schiffsmodelle verschiedenster Maßstäbe und Motive. Da vieles davon funktionsfähig ist, wird es auch wieder die beliebten Vorführungen in und vor den Messehallen geben. Im Fokus der „Modell+Bahn-Ausstellung“ steht aber das Hobby Modelleisenbahn in all seinen Facetten. Es werden daher auch einige Händler vor Ort sein, bei denen das Weihnachtsgeld in nützliches Material für eigene Modellbahnprojekte angelegt werden kann. Für eine Pause beim Rundgang stehen mehrere verschiedene gastronomische Angebote, etwa im kultigen Mitropa-Speisewagen der OSEF, bereit.

Mitmach-Angebote für jung und alt locken nach Löbau

Als großen Höhepunkt der Veranstaltung versuchen die Görlitzer Modellbahner, den generalsanierten SVT 18.16 nach Löbau zu holen. Hierzu laufen aktuell intensive Abstimmungen mit der für diesen Zug zuständigen SVT Görlitz gGmbH, die das Vorhaben ebenso gerne umsetzen möchte. Der Verein wird, wenn alle Modalitäten geklärt sind, rechtzeitig auf seiner Internetseite informieren.

Mit der „Modell+Bahn-Ausstellung“ wollen die Organisatoren das Interesse am Hobby bei Kindern und Jugendlichen, aber auch Interessierten jeden Alters wecken und sie für eine Mitarbeit an den verschiedenen Projekten begeistern. Die Aussteller sind gern bereit, mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen und Auskünfte zu geben. Die Ausstellung ist an allen drei Tagen von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Eintrittskarten gibt es an der Tageskasse oder im Vorverkauf über den Ticketshop auf der Homepage des Messe- und Veranstaltungsparks Löbau unter www.messepark-loebau.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung selbst finden Sie auf www.goerlitzer-mebv.de.

Roland Skupin

Fotos (2): Mirko Caspar



Gigantisch: Die Ausstellung nutzt gleich zwei Messehallen – hier ist die große zu sehen – und das Gelände der OSEF!

20. Erlebnis Modellbahn

6. – 8. Februar 2026

MESSE DRESDEN Hallen 2 + 3 + 4

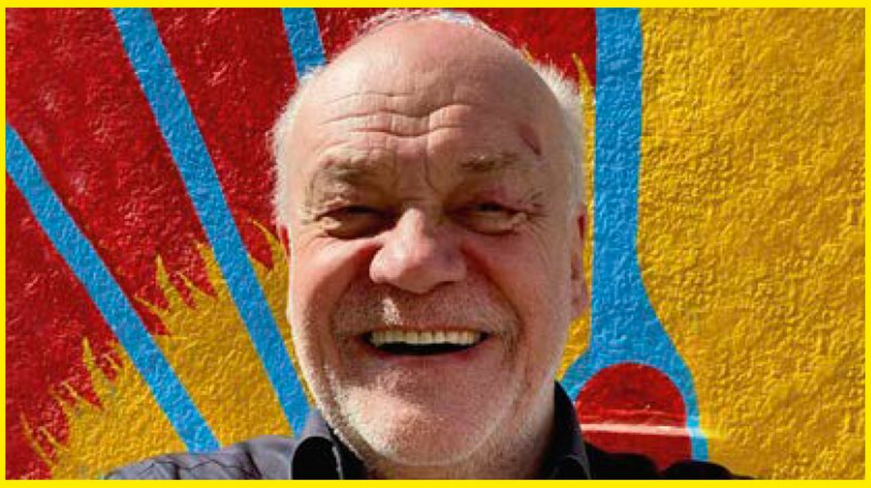
Informativ, sehenswert, familiär:

- Rund 13.000 m² Ausstellungsfläche
- 31 Modellbahnanlagen verschiedener Dimensionen der Nenngrößen T bis IIm aus 13 Ländern, u.a. Deutschland, Belgien, Dänemark, Frankreich, Niederlande sowie Tschechien
- Schwerpunkt ist die Nenngröße TT
- Neben Auhagen, Busch/Lenz/Mininatur, ESU, Kres, Fleischmann/Roco, Herpa, Tillig über 70 weitere (Kleinserien-) Hersteller sowie Fachhändler
- Zugang zum parallel stattfindenden 14. Dresdner Echtdampftreffen mit 700m Gleislänge, täglicher Lokparade sowie Mitfahrgelegenheiten
- tägliche Autogrammstunden mit Hagen von Ortloff
- Fachvorträge über interessante Vorbilder sowie Modellbahnthemen
- Bastelspaß für unsere kleinen Besucher sowie Spielecken
- Verschiedene Catering-Angebote für das leibliche Wohl
- Garderobenservice sowie ruhiger Still- und Wickelraum
- Gute Erreichbarkeit mit ÖPNV







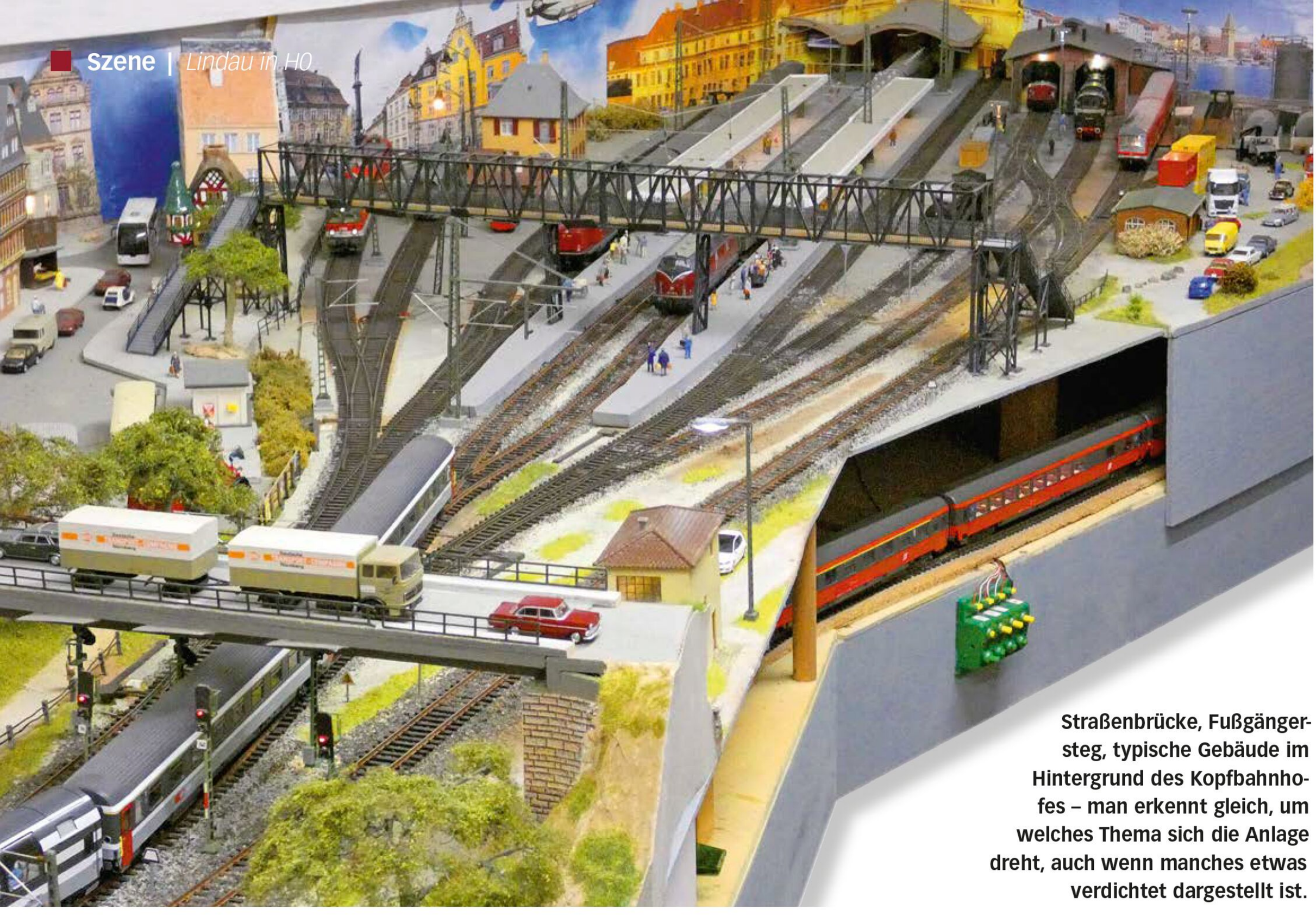


Modelleisenbahnclub „Theodor Kunz“ Pirna e.V.

Öffnungszeiten

10:00 - 18:00 Uhr

www.mec-pirna.de



Fotos: Frank Seeger

Straßenbrücke, Fußgängersteg, typische Gebäude im Hintergrund des Kopfbahnhofes – man erkennt gleich, um welches Thema sich die Anlage dreht, auch wenn manches etwas verdichtet dargestellt ist.

Lindau ganz privat

Auch auf kleinem Raum lassen sich bekannte Vorbildsituationen stimmig ins Modell umsetzen, wenn ein wenig Kreativität und Flexibilität vorhanden sind. Ein schönes Beispiel ist diese mittelgroße Kelleranlage im Maßstab 1:87.

Meine Leidenschaft für die Modelleisenbahn wurde durch ein besonderes Ereignis geweckt: Ich stand im Herbst 1987 am Esslinger Hauptbahnhof. Ein schwerer Güterzug donnerte in Richtung Geislingen heran. Gezogen wurde er von einer Lok der Baureihe 194 – dem markanten deutschen Krokodil. Ich war begeistert und kaufte mir zum Weihnachtsfest 1987 ein Krokodil in Baugröße N. Diesem Einstieg folgte dann der erste Anlagenbau im Maßstab 1:160.

In der nächsten Zeit sammelte ich jedoch meine Lieblingsloks auch in fast doppelt so großer Ausführung, in H0. Diese Sammlung wurde schließlich so groß und attraktiv, dass ich beschloss, meine N-Anlage zu verkaufen und im H0-Maßstab ein komplett neues Projekt zu starten.

Der Kopfbahnhof als Modellbahn-Lieblingsthema

Fasziniert bin ich immer wieder von Kopfbahnhöfen, da durch den dort nötigen Lokwechsel im Modellbahnbetrieb immer wieder neue Spielvarianten möglich sind. Mein Freund Roland regte an: „Gestalte doch den Bahnhof Lindau auf der Insel im Bodensee nach. Das ist ein Kopfbahnhof und zudem sind es drei Bahngesellschaften, die dieses Ziel anfahren: DB, ÖBB und SBB. So kannst du sogar deine österreichischen und Schweizer Modelle integrieren.“ Diese Idee ließ mich nicht mehr los.

Lindau ist tatsächlich ein markanter Bahnhof, der schon im Jahr 1854 auf der Insel als Kopfbahnhof fertiggestellt wurde. Seine Geschichte ist so umfassend, dass der Platz hier sicherlich nicht reichen würde, um sinnvoll darüber zu berichten. In der Eisenbahnliteratur und im Internet lassen sich aber umfangreiche und sehr gute Informationen zu dieser beliebten und außergewöhnlichen Vorbildsituation finden.



Auf der linken Seite der Anlage geht es ländlich zu. Der Bauernhof bildet einen schönen Blickfang.



Oberhalb davon sind die Waldarbeiter zu Gange. Eine lärmende Motorsäge hat noch nicht Einzug gehalten, dazu passt auch der alte Unimog 411.



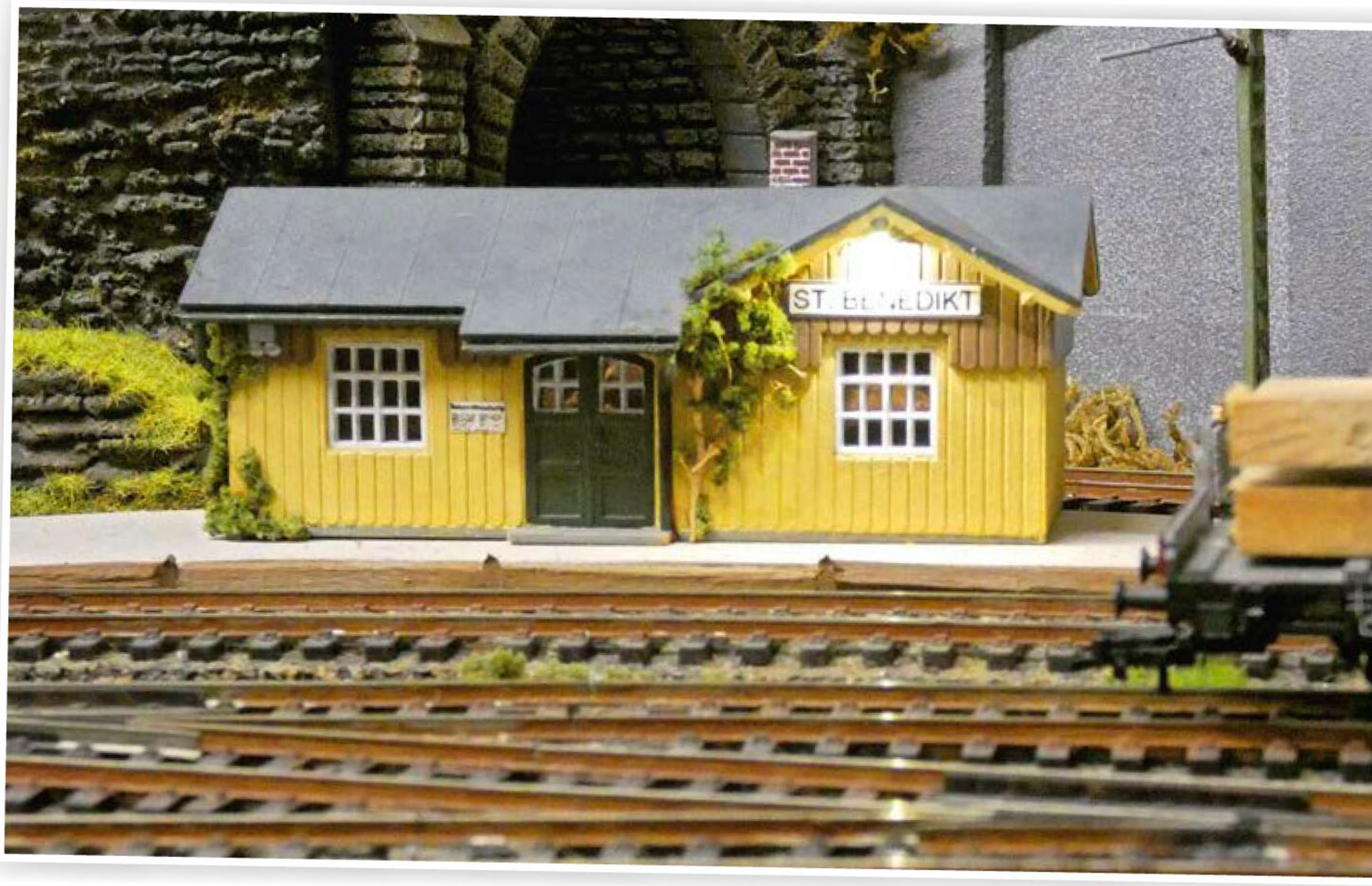
Der Sprung in die Moderne gelingt mit der Baureihe 245, die hier einen Bahnübergang auf einem der schmalen Anlagensegmente passiert.



Doch auf der Modellbahn sind Zeitsprünge erlaubt, wie hier beim althergebrachten Mähen der Wiese.

Angesichts des in der Fläche begrenzten Kellerraums, der mir zur Verfügung stand, musste ich von Beginn an Kompromisse eingehen. Mein Kopfbahnhof konnte nur eine Gleislänge von maximal zwei Metern aufweisen, immerhin sollte er damit aber fünf D-Zugwagen mit Lok aufnehmen können. Die Ausstattung beschränkt sich auf vier Personengleise. Der Bahnhof ist, wie das große Vorbild, auf der einen Seite von der Abstellgruppe für die Fahrzeuge von ÖBB und SBB flankiert, sie besteht aus zwei kurzen Stumpfgleisen.

Auf der anderen Seite liegt das Bahnbetriebswerk für die deutschen Dieseltriebfahrzeuge mit Tankstelle und kleinem Lokschuppen. Es umfasst vier Gleise und entspricht in der Anordnung dem Zustand nach Auflösung des alten, fast rechtwinkelig zum Bahnhof angeordneten Bw mit Drehscheibe und Ringlokschuppen.



Der kleine, kurz vor der Wendeschleife gelegene Haltepunkt „St. Benedikt“ auf dem Festland wurde eher frei erfunden. Dort liegen auch einige Gütergleise.



Über Jahrzehnte prägten die in Doppeltraktion geführten Schnell- und EC-Züge nach München den Betrieb auf dem Damm. Hier führt ausnahmsweise 217 014.



Ein Treffen zwischen SBB- und ÖBB-Loks war ebenso alltäglich. Die „Bobo" bespannt einen EC aus Zürich, die ÖBB-1042 vermutlich einen Regionalzug.



Auch die ÖBB-1044 gehörte lange Zeit zum Alltag im Inselbahnhof. Hier fährt 1044 265 gerade aus einem der auf der linken Seite gelegenen Abstellgleise aus.

Markant und vielen Eisenbahnfreunden gut bekannt ist der See-Damm, der vom Festland auf die Insel führt. Beim Vorbild ist diese Zufahrt zum Kopfbahnhof mit vier Gleisen ausgestattet. Aus Platzgründen liegen auf meiner Anlage dort nur drei Zufahrtsgleise, zwei davon führen direkt zum Personenbahnhof, eines bindet das Bahnbetriebswerk an.

Auf dem Festland verzweigen sich die Bahnlinien in Richtung Friedrichshafen beziehungsweise Hergatz und in Richtung Bregenz. Dieser Abzweig in Richtung Österreich musste bei mir mangels Platz ebenfalls entfallen.

Viele typische Elemente des Lindauer Inselbahnhofs

Überspannt ist die Einfahrt zum Bahnhof von einer Straßen- und einer Fußgängerbrücke. Leider hat man letztere inzwischen abgebrochen und dieser herrliche Aussichtspunkt auf den Bahnbetrieb ist dauerhaft verschwunden.

Meine Züge verlassen den Bahnhof über den Damm und rollen anschließend durch eine Allgäuer Landschaft mit Wald und Bauernhof-Idyll. Die Station Lindau-Aeschach habe ich mit einem Stellwerk, einem Bahnsteig und kleinem Güterbahnhof nachempfunden. Dort liegt mein fiktiver Haltepunkt „St. Benedikt" – eingerichtet für meinen gleichnamigen Enkelsohn.

Ich habe mich für das Zweileiter-Gleichstrom-System entschieden. Die Vielzahl von Herstellern war für mich entscheidend. So besitze ich vor allem Rollmaterial von Roco, Fleischmann, Piko und Brawa. Gesteuert wird die Anlage digital mit der Z21 von Roco.

Die Einfahrweichen im Bahnhofsbereich sind mit Tillig-Material umgesetzt und digital schaltbar. Angesichts des technischen und finanziellen Aufwands habe ich mich aber entschieden, alle übrigen Weichen der Anlage per Hand zu stellen.

Die Anlage besteht aus zwei Ebenen: Unter der sichtbaren Modellbahnlandschaft mit Bahnhof und Paradestrecke befindet sich der Schattenbahnhof. Mit einer Länge von 2,50 Metern und vier Abstellgleisen liegt er direkt unter dem See-Damm. Derzeit wird er analog gesteuert. Mein Traum, den Schattenbahnhof vollautomatisch zu betreiben, konnte ich bisher nicht realisieren. Aber als Hobby-Eisenbahner möchte man auch gerne selbst eingreifen und Züge nach eigenem Gutdünken zusammenstellen können.

Die Nachbildung der Oberleitung – dazu verbaute ich Material der Firma Viessmann – besteht vor allem aus Masten und Tragwerken. Fahrdrähte sind nur auf dem See-Damm ge-





Zwischen der Wendeschleife mit Gleiswendel zum Schattenbahnhof und dem Kopfbahnhof geht es auf eher schmalen Segmenten an der Wand entlang. So entstand eine spielintensive und trotzdem realistisch wirkende H0-Anlage im heimischen Keller.

spannt. Hauptsächlich fahre ich entsprechend den Epochen IV bis VI. So kommen auf der deutschen Seite die Baureihen 210, 217, 232, 245, die Class 66 und der 628 zum Einsatz. Die ÖBB ist mit den Baureihen 1042, 1044 und dem Taurus vertreten; die SBB mit Re 4/4 II und Re 482.

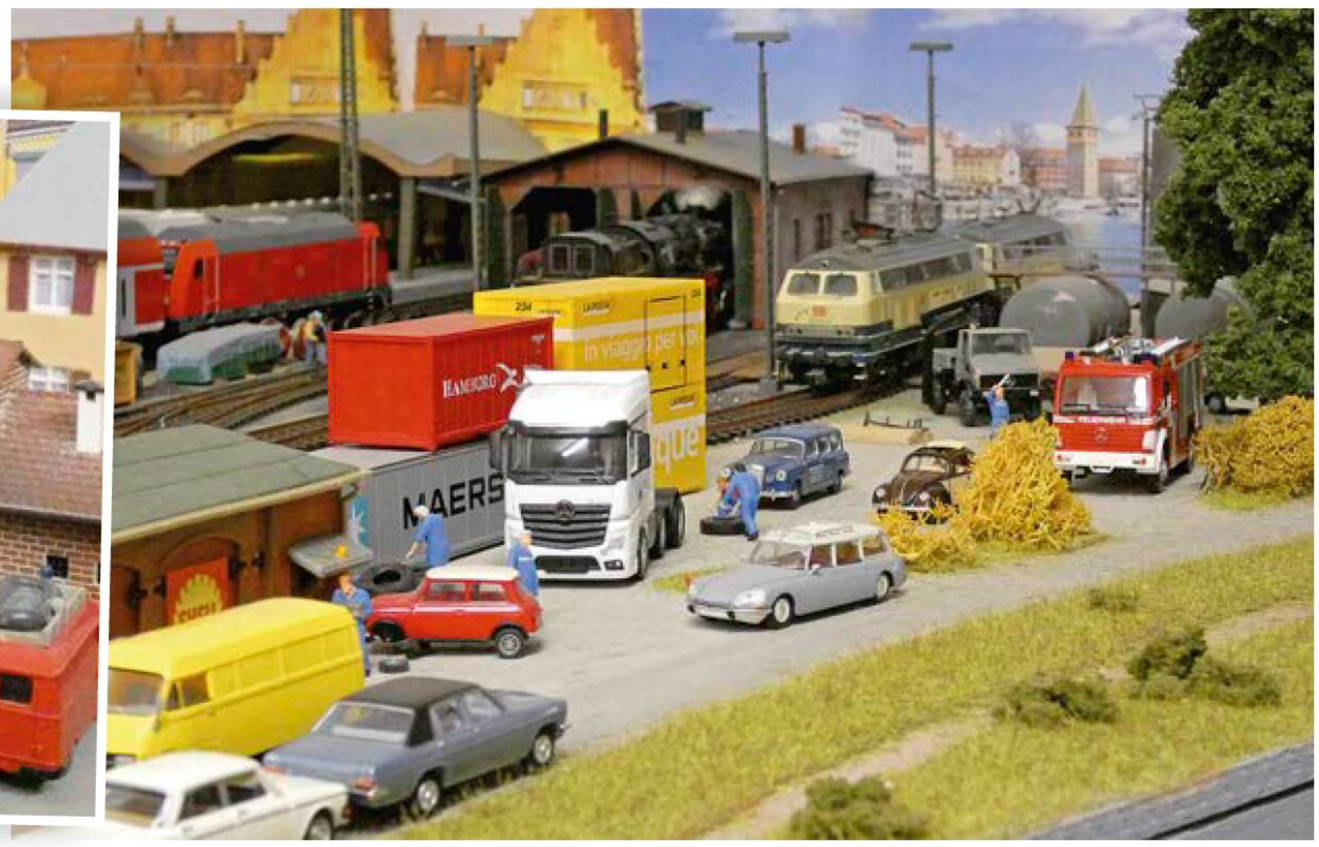
Mittlerweile wird der Bahnhof „Lindau Insel“ nur noch von Regionalzügen angefahren, seitdem in Lindau-Reutin auf dem Festland ein neuer Durchgangsbahnhof in Betrieb ging. Auf meiner kleinen Anlage lebt jedoch der frühere Fahrbetrieb mit seinen IC- und EC-Zügen in Richtung München und Innsbruck weiter. Spaß macht vor allem das Umspannen der EC-Züge Zürich – München, die mit einer Re 4/4 II in den Bahnhof einfahren und von einer 218-Doppeltraktion nach München übernommen werden. *Franz Röber/abp*



Typisch für Lindau ist die auch heute noch existierende Straßenbrücke. Dahinter sind schwach zwei Vertreterinnen der früheren Bahn-Epochen zu erkennen.



Ebenso typisch sind die Abstellgleise, auf denen sich einst ÖBB- und SBB-Loks ein Stelldichein gaben.



Rechts vom Bahnhof wurde ein kleines Bw für Diesel- und Dampfloks angelegt, davor dominiert der bunte Verkehr auf der Straße.

Teil 2

Meine Neue

Hans Christian Voigt baute schon zahlreiche Modellbahn-Anlagen in unterschiedlichen Größen. Nun stand ihm ein ganzes Zimmer zur Verfügung – die Grundlage für eine ganz große Lösung. Seinem Lieblingsthema „DR in den Epochen III und IV“ ist er treu geblieben. Wir stellen die Rundum-Anlage in zwei Folgen für Sie vor.



Alles, was das Herz begehrt, gibt sich im Bahnbetriebswerk ein Stelldichein, eine 01.5, aber auch sächsische Länderbahnloks.

Nachdem ich im MEB 10/2025 die Entstehung der Anlage und meinen großen Bahnhof beschrieben habe, dreht sich der zweite Teil dieses Anlagenporträts um die Themen Paradestrecke, Bw und Straßenbahn.

Wenn meine Züge auf der Hauptstrecke aus dem Bahnhof in Richtung Osten ausfahren, durchqueren sie zunächst die dort liegende Stadt und rollen am Bw vorbei. Dann gelangen sie auf die obere, 7,40 Meter lange Paradestrecke. Nachdem sie die doppelgleisige Abzweigung hinter sich gelassen haben, werden ein hohes Stahlviadukt und gleich im Anschluss ein beschrankter Bahnübergang mit sich langsam schließenden und öffnenden Schranken überquert. Die aus dem Fenster sehenden Fahrgäste können noch kurz die schöne Natur genießen, durch die der Zug

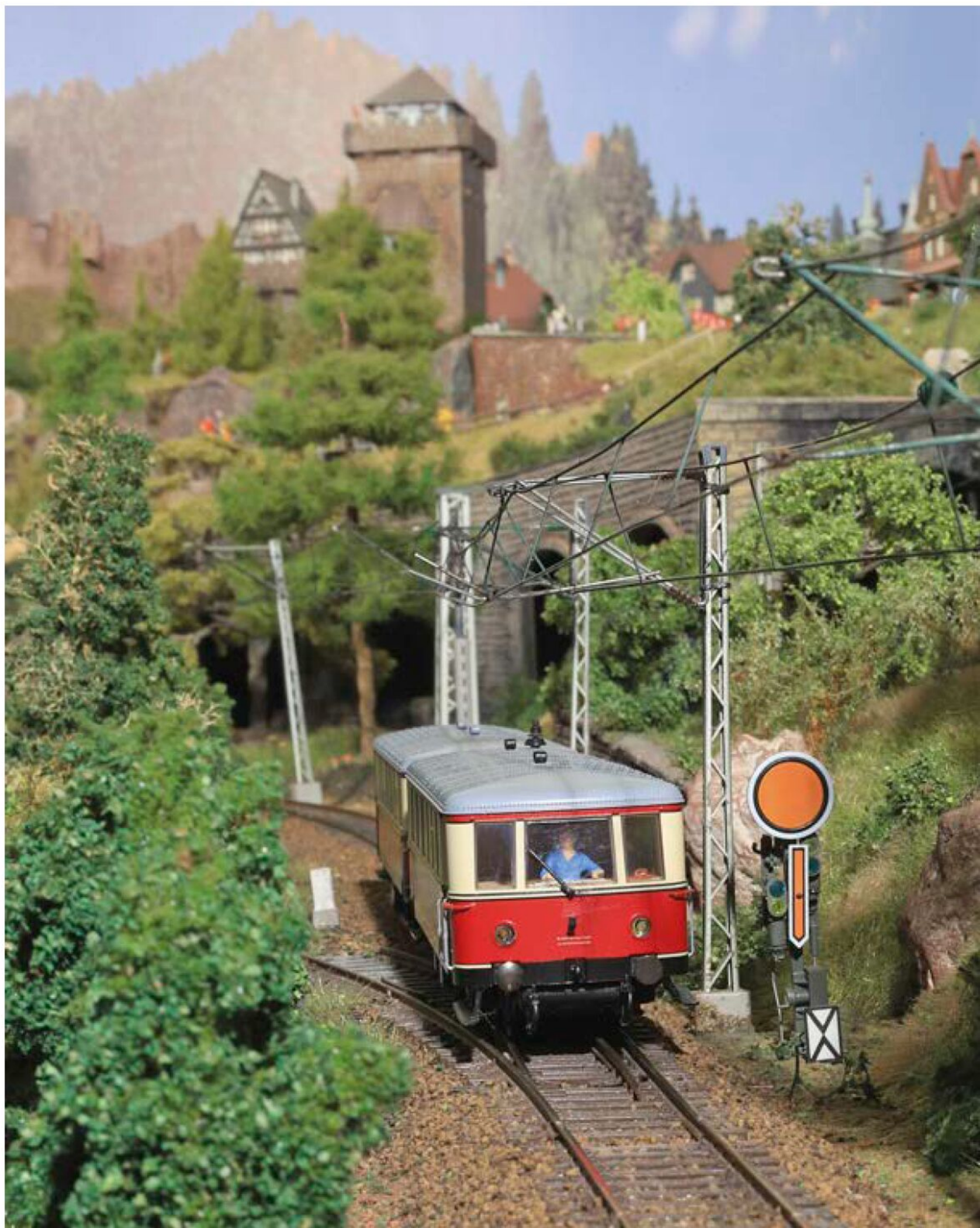
Fotos: Helge Scholz



fährt, bevor eine Galerie und ein Tunnel die Sicht versperren. Nach dem Tunnel geht es über eine Brücke und vorbei am Einfahrsignal wieder in den Bahnhof „Radeburg“. Fährt man in der anderen Richtung aus dem Bahnhof, können bestimmte Züge auch auf die eingleisige, vier Meter lange Hauptbahn abzweigen. Dort geht es stetig bergab, bis die Züge in einem Tunnel verschwinden. Auf dieser Strecke ist auch das unterirdische Drehen der Züge vorgesehen.

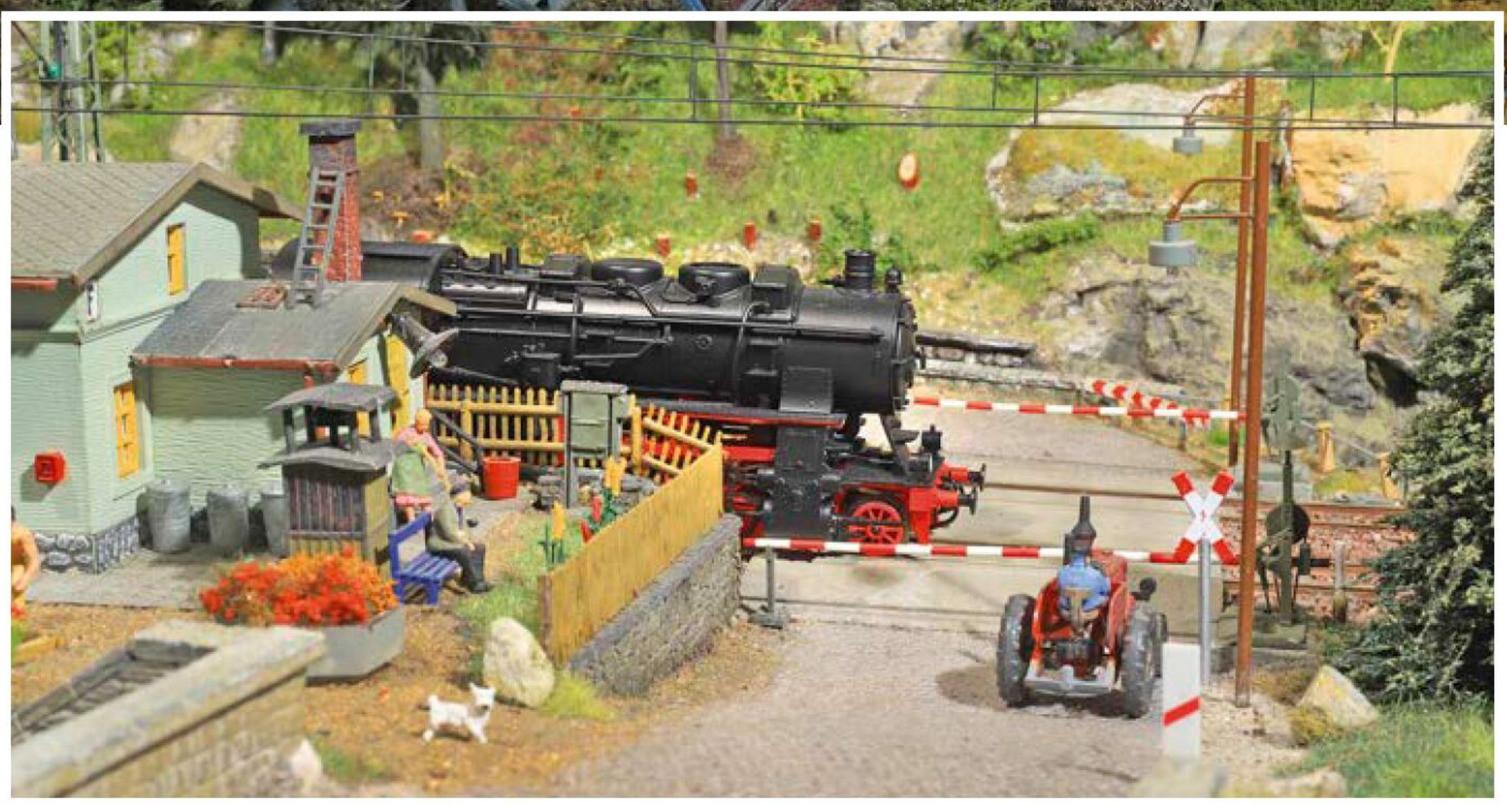
Oberhalb der Paradestrecken führt eine Straße über Serpentinen hinauf zum Burgberg. Hier steht eine alte Ruine, ein beliebtes Ausflugsziel. Vorher zweigt rechts in einer Straßenkurve ein Wanderweg ab, welcher den Preiserlein eine herrliche Sicht über die Landschaft bietet. Gebaut wurde diese Seite der Anlage in offener Rahmenbauweise mit Hasengitter und Styrodur. Diesen Unterbau überzog ich anschließend mit selbstgemachtem Sandspachtel und eingefärbtem Gips. Mit dem Grasmaster wurde die niedrige Vegetation aufgebracht, um anschließend die zum Teil selbst hergestellten Bäume

Die Anlage bietet nicht nur städtische Szenen: Gegenüber das Bahnhofs dominiert entlang der Paradestrecken das Grün der Landschaft.



Oberhalb der eingleisigen Hauptbahn thront der Burgberg mit seinen malerischen Gebäuden. Die zweigleisige Strecke verläuft darunter in einer Galerie und einem Tunnel. Der VT 135 rollt gerade über eine Weiche, die zu einem ungenutzten und nun zuwachsenden Anschlussgleis gehört.

Hinter der imposanten Stahlbrücke ist der Abzweig an der zweigleisigen Strecke zu erkennen.



Links anschließend an das Viadukt ist dieses Schrankenwärter-Idyll zu entdecken. Die Schrankenbäume dort lassen sich realistisch langsam auf und ab bewegen.



Auch die etwas tiefer liegende eingleisige Strecke überquert das Flusstal auf einer Stahlträgerbrücke.

sowie Sträucher von Noch, Silflor, MBR und Polak zu platzieren. Die Felsen lieferte teilweise Noch. Die meisten habe ich allerdings selbst mithilfe von Woodland Scenics-Formen gegossen. Wanderer und viele Accessoires beleben die Szenerie. Es gibt sogar Bergsteiger in der Felswand, die auf dem Gipfelplateau zelten.

Dampfen und Zischen im Bahnbetriebswerk

Das Bw umfasst alle Behandlungsanlagen eines mittleren Betriebswerks. Ich habe versucht, es so zu gestalteten, dass alle Betriebsabläufe, welche die Dampfrösser durchlaufen mussten, nachvollzogen werden können. Leider reichte der Platz (1,90 mal 1,0 Meter) nicht aus, um die Abläufe hundertprozentig in der richtigen Reihenfolge darzustellen. Doch ich denke, dass die Kompromisse vertretbar sind. Jedes Behandlungsgleis kann separat abgeschaltet werden. Von der Drehscheibe zweigen außer denjenigen für den neunständigen Lokschuppen weitere Betriebsgleise ab. Rechts des Lokschuppens liegen im Vordergrund ein Abstellgleis und je

Im Bw mit allen notwendigen Anlagen geht es etwas eng zu, doch einer typischen Dampflokatmosphäre ist das eher förderlich.



Auch der „Sachsenstolz" in Form der 19017 ist im Bahnbetriebswerk, neben vielen anderen Loks, zu bewundern.

Während hinten am Hochbunker die Kohlevorräte der Neubau-23, nun als Baureihe 35 beschriftet, ergänzt werden, ist vorn offensichtlich der Hochbehälter der Besandungsanlage zu inspizieren. Rechts am Rand des Bw liegen die kleinen Ziegelbauten für die Sandtrocknung.

eines für die Untersuchungsgrube und das Rohrblasgerüst. Auch die Dieseltankstelle und ein Abstellgleis für die Kesselwagen sind dort vorhanden. Zwei der neun Stände des Ringlockschuppens wurden für lange Schlepptenderloks verlängert und auch die Länge der Drehscheibenbühne mit 310 Millimetern ermöglicht das Drehen dieser Maschinen. Sogar eine 05 oder 45 von Liliput können gedreht werden. Das Ausfahren der Loks auf die Strecke oder in den Bahnhof regeln ein Wartesignal mit Anstrahlleuchte und ein Form-Gleissperrsignal, dessen Balken sich langsam bewegt. Beide stammen von Viessmann.

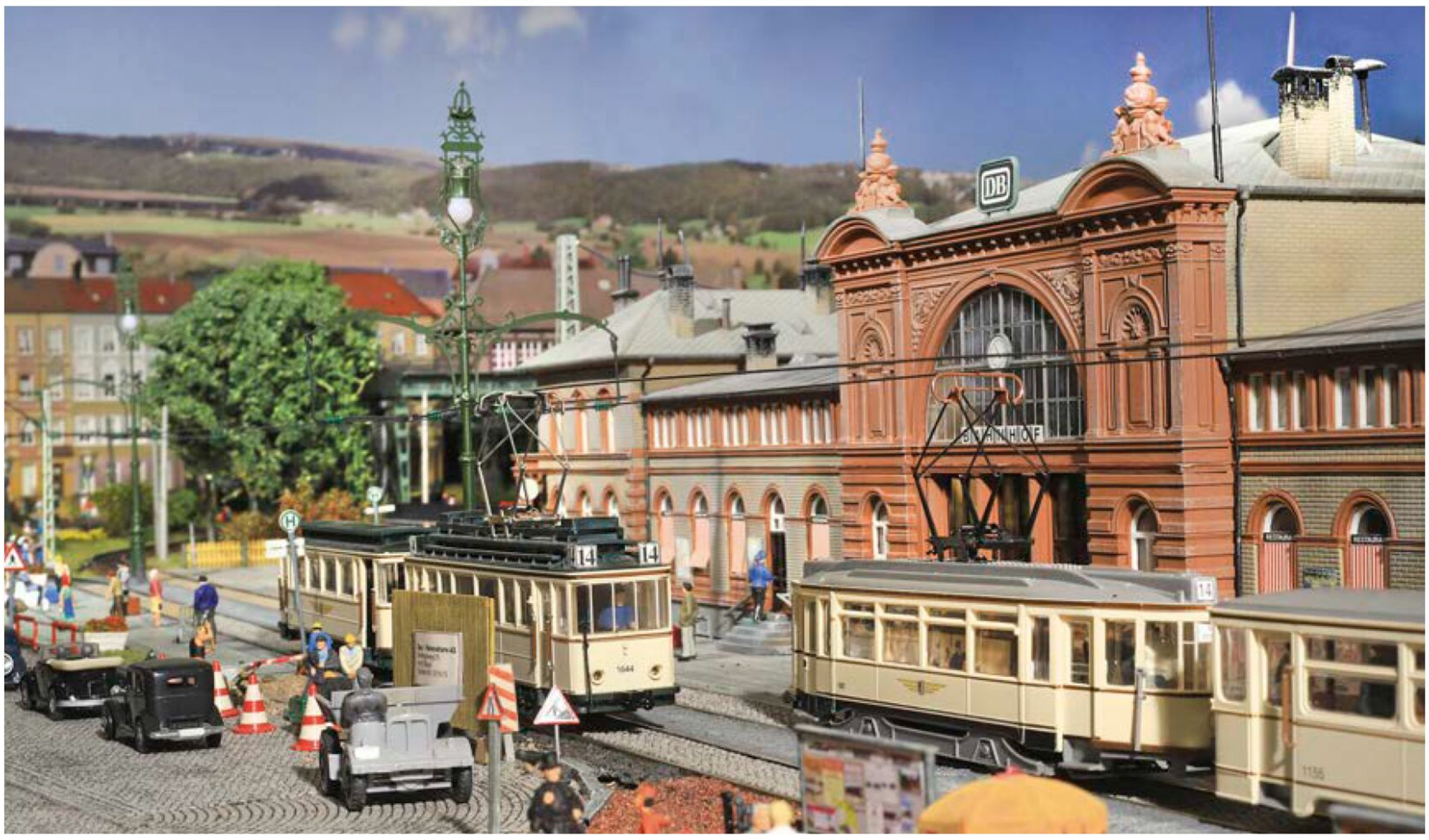
Blickt man vom Bw aus über den Zaun und die Hauptbahn hinweg, sieht man Straßenbahngleise. Deren Strecke hat eine



In einer der Wendeschleifen umrundet die Straßenbahn den Stadtpark. Das Modell des großen MAN-Triebwagens Nr. 1644 mit Beiwagen stammt von BeKa-Modellbau.



Ganz ohne Straßenbahn kommt dieser Teil der Altstadt mit neugotischem Zierbrunnen aus.



Vor dem Bahnhof „Radeburg“ begegnen sich die Straßenbahnen regelmäßig. Neben dem MAN-Triebwagen nach Dresdner Vorbild fährt rechts ein „kleiner Hecht“ ein, ebenfalls ein Modell von BeKa-Modellbau.

Länge von insgesamt sieben Metern und ist zweigleisig ausgeführt. Dort fahren typische Dresdner Bahnen, selbstverständlich mit anliegenden Pantografen. Die Strecke besitzt zwei Kehrschleifen. Sie beginnt in einer Wende am Park und führt über eine Stadtstraße in einen Bogen. Dort befindet sich zwar eine Haltestelle, doch das vor der Kirche stehende Hochzeitspaar benutzte eine Kutsche und die Gäste kamen mit dem Bus. Die Kirche liegt etwas höher, damit sie im Verhältnis zu den anderen Häusern nicht zu klein wirkt. Die Straßenbahn fährt weiter bis zur Haltestelle am Empfangsgebäude des Bahnhofes. Danach folgt die zweite Wendeschleife. Alle Haltestellen und die Endstationen sind abschaltbar, sodass man dort jeweils Straßenbahnzüge abstellen und mit den anderen weiterfahren kann.

Straßenbahn als wichtige Bereicherung der Anlage

Die Straßenbahngleise sind in den Wendeschleifen mit eingefärbtem Sand geschottert, in der Hauptstraße wurden Betonplatten verlegt und vor dem Bahnhof sind Straße, Parkplatz und Gleise gepflastert. Dazu verwendete ich das sehr realistisch wirkende Material von CH-Kreativ aus dem Erzgebirge. So entstanden ein abwechslungsreiches Gleisbett und Straßenbild, denn auch in Dresden findet man solch unterschiedliche Straßenbeläge und auch geschotterte Gleise.

Für die Fahrleitung und deren Masten griff ich auf das bewährte Sommerfeld-Material zurück. Um eine abwechslungs-

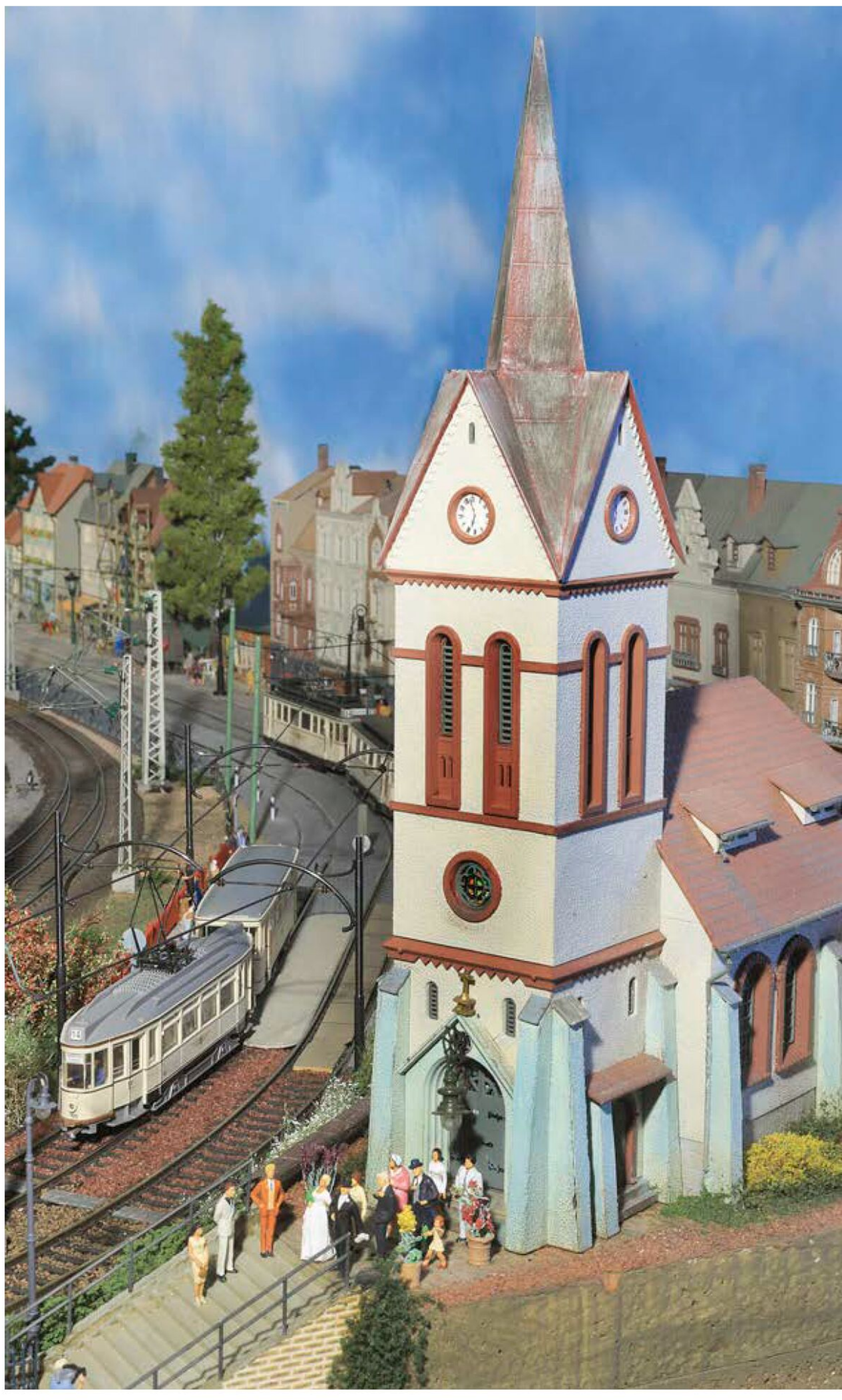


Auch an der Haltestelle im Gleisbogen treffen sich die beiden Triebwagen-Bauarten wieder. Glücklicherweise hat die Kanalbaustelle keinen Einfluss auf den Straßenbahnbetrieb.

Gleich nebenan liegt, etwas erhöht am selben Bogen, die Stadtkirche, in der es heute sehr feierlich zugeht.



Bw, Hauptstrecke und Straßenbahn liegen in diesem Anlagenteil dicht nebeneinander – eine attraktive Kombination.



reiche Vielfalt zu erreichen, kamen verschiedene Masttypen zum Einsatz. Alle Fahrdrähte wurden verlötet, um eine sicher funktionierende Fahrleitung zu erhalten. Die Straßenbahn-Modelle reagieren auf Unregelmäßigkeiten bei Gleisen und Fahrleitung viel sensibler als die E-Loks der Vollbahn. Deshalb ist es sehr wichtig, besonders sorgfältig zu arbeiten, sonst hat man keine Freude beim Fahrbetrieb.

Von meiner abgebauten Anlage waren noch viele schön patinierte Häuser vorhanden. Um sie wieder aufstellen zu können, nutzte ich den Raum zwischen der Anlagenkante auf der linken Seite und der Wand. Mit dem PC fertigte ich eine städtisch wirkende Hintergrundkulisse, davor wurde ein passendes Brett eingebaut. So erhielt ich den nötigen Platz, um mit meinen schönen Häusern einen Stadtteil anlegen zu können. Hier fahren weder Straßenbahnen noch Züge und trotzdem machte das Gestalten der Stadt sehr viel Spaß. Ich konnte mich wieder in Details austoben und es entstand eine realistische Ergänzung meiner Stadt. *Christian Voigt*



Foto: Thomas Waidelich

Winter in Oberbayern

Mit der Bahn in die bayerischen Berge: Das war zunächst eine Frage der Erschließung der etwas abgelegenen Landesteile am Rande der Alpen. Bald kam die touristische Bedeutung dazu, und die Schifahrer stürmten in den Nachkriegsjahren zu Hunderten die langen Sonderzüge in Richtung der Wintersportorte und Pisten. Heute ist das angesichts knapper Gleisanlagen und dichter Fahrplantakte fast unmöglich. Trotzdem ist es mit etwas Glück immer noch ein Erlebnis, Winter, Sonne und Pulverschnee per Bahn zu erleben.

Unser Heft 2 erscheint am 9. Januar bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Freitag.

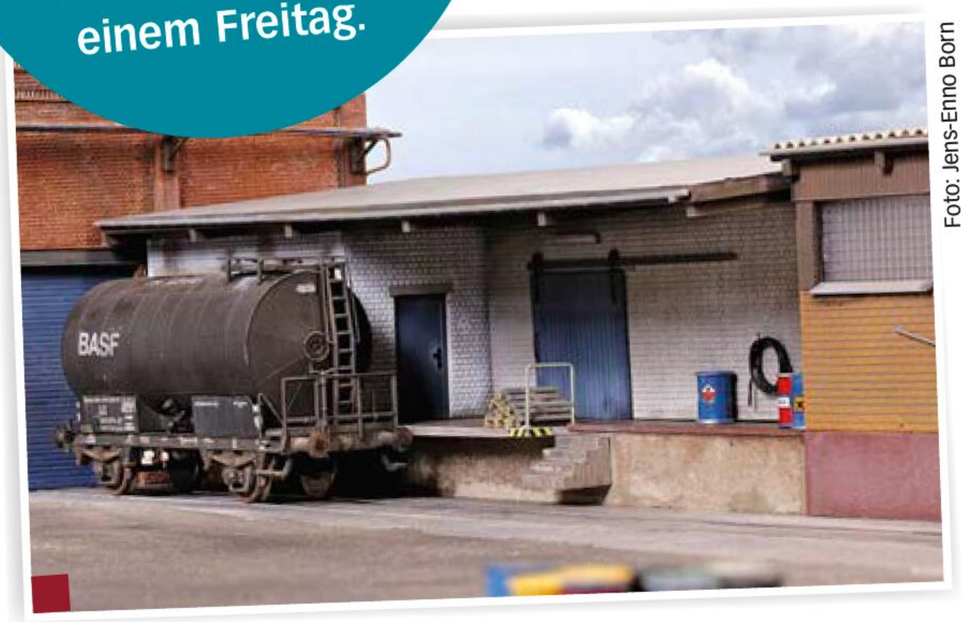


Foto: Jens-Enno Born

Die Chemie-Bude

Auch ein unscheinbarer Zweckbau kann die Modellbahn ungemein bereichern, insbesondere wenn er perfekt und realistisch umgesetzt wird.

Winter-Traum

Ganz unabhängig vom Klima: In Kufenau bleibt der schöne Schnee einfach liegen, nicht nur am Bahnhof, auch am Weihnachtsmarkt und auf der Skipiste.



Foto: abp

Traumberuf Modellbahn

Jetzt einsteigen als Redakteur:in oder Volontär:in

Das klingt nach Deinem Traumjob? Dann melde Dich – wir freuen uns auf Dich!
Infos unter:
verlagshaus.de/karriere
Kontakt:
bewerbung@verlagshaus.de

AUSSERDEM

Fotosafari in der Märkischen Schweiz

Manch ein Eisenbahner kann es nicht lassen. Auch im Urlaub beschäftigt er sich mit ihr und geht auf Fotopirsch in fremdem Terrain.

Hornburg im Winter

Die Strecke Wasserleben – Börßum der Osterwieck-Wasserlebener Eisenbahn (OWE) ist längst Geschichte. Wer erinnern an sie an einem Wintertag.

Dampfer in Sicht!

Aus Göppingen rollen zwei prächtige H0-Dampfloks an: Wir testen den „Sachsenstolz" und die DB-Neubau-Maschine der Baureihe 66.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.



Stefan Alkofer,
Chefredakteur

Liebe Leserin, lieber Leser!
Sie wollen stets den Überblick behalten über die große und die kleine Bahn? Der MODELLEISENBAHNER hilft Ihnen mit aktuellen Berichten aus dem In- und Ausland sowie informativen Beiträgen zur Eisenbahngeschichte. Der Modellteil zeigt aktuelle Entwicklungen, bietet hilfreiche Tipps aus der Praxis sowie anregende Anlagenporträts. Stöbern Sie gleich mal unter **www.verlagshaus24.com/modell-eisenbahner-abo** oder bestellen Sie Ihr Abo oder Einzelhefte unter
Tel. 089/46220001 und Tel. 089/46220002 (normaler Tarif) bzw. per E-Mail an service@verlagshaus24.com

Modell Eisen Bahner



Bis zu 50% sparen oder attraktive Prämie sichern

elriwa®

Ihr Fachhandel mit Werkstatt für Modelleisenbahnen und Zubehör

Elektronik Richter

Radeberger Straße 32 . 01454 Feldschlößchen . A4 Abfahrt 84
Tel. 03528 / 477 90 70 . info@elriwa.de

Ladengeschäft . Werkstatt . Online-Shop

H0 PIKO **UVP 469,00 €* — **Aktion 289,99 €**



Piko 51482
E-Lok BR 254, DR, Ep.IV, DC-Sound

H0 PIKO **UVP 579,00 €* — **Aktion 369,99 €**



Piko 55916
Dampflok 83.10, DR, Ep.IV, DC-Sound, Dampf, digitale Kupplung

H0 PIKO **UVP 534,00 €* — **Aktion 319,99 €**



Piko 50638
Dampflok BR 83.10, DR, Ep.IV, DC-Sound

H0 PIKO **UVP 419,00 €* — **Aktion 259,99 €**



Piko 50634
Dampflok BR 83.10, DR, Ep.III

H0 BRAWA **UVP je 54,90 €* — **Aktion je 36,99 €**



Betriebsnummer:
01 50 150 4537-8

Betriebsnummer:
01 50 151 2543-6





- *Räder aus Metall*
- *Extra angesetzte Signalhalter*
- *Extra angesetzte Achslagerdeckel*
- *Kurzkupplungskinematik nach NEM-Norm*
- *Metallachslager*
- *Mehrteilige Bremsanlage*
- *Bremsbacken in Radebene*
- *Vorbildgerechter Nachbau des Unterbodens*

Brawa 49929 - Gedeckter Güterwagen Gbs ‚Malimo', DR, Ep.IV
Brawa 49925 - Gedeckter Güterwagen Gbs 1500, DR, Ep.IV 'IFA W50'

H0 PIKO **UVP 2er Set mit DC(AC)-Sound 259,00 €* — **Aktion 2er Set mit DC-Sound 174,99 €**



Aktion 2er Set mit AC-Sound 174,99 €

Das PIKO Expert Plus Zweierset mit Wohn- und Werkstattwagen überzeugt durch vielfältige Sound- und Lichtfunktionen, wie zum Beispiel Arbeitsgeräusche, Schweißlicht und Fernsehflackern.

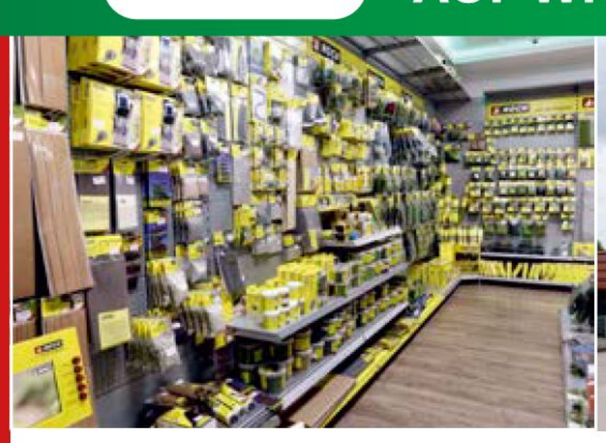
Ein Wagen verfügt ab Werk über einen PIKO SmartDecoder XP 5.1 Sound der neuesten Generation. Die Wagen sind mit elektrisch leitenden Kupplungen verbunden.

Piko 55918 (DC-Sound) • Piko 55919 (AC-Sound)
2er Set Wohn- Werkstattwagen 3yg, Bahnbau, DBAG, Ep.VI

** Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers*
Aktionen verfügbar nur so lange der Vorrat reicht

NEU! ELRIWA AUF WHATSAPP

SCANNEN FÜR MEHR AKTIONEN





elriwa®
20 Jahre Onlineshop

Unsere Aktionen für Sie! • Jetzt sichern!

PIKO

Das exklusive Weihnachtszugset

Weihnachtzugset
versandkostenfrei
für nur
249,99 €

★ **Sofort startklar**
Auspacken, aufbauen, staunen – das komplette Set (Art.-Nr. 02412) mit Lok, zwei Wagen, Gleisen und Steuerung legt sich fast von alleine um Ihren Weihnachtsbaum.



★ **Festlich verpackt**
In liebevoller Geschenkverpackung – ideal zum Verschenken oder um sich selbst eine Freude zu machen.

★ **Pünktlich unterm Baum**
Versand exklusiv durch PIKO! Bestellen Sie bis zum 18.12.2025 und wir garantieren den Versand rechtzeitig zum Weihnachtsfest.



www.weihnachtslok.de

YouTube
www.piko-shop.de